

SIEGESSÄULE

WE ARE QUEER BERLIN

JUNI 2026 • SIEGESSÄULE.DE



Foto: Boylesque-
Performer Leo Garbo

VOILÀ, IT'S SHOWTIME

Manege als Safer Space:
Drag-Zirkus mit Carnivale Royale

Streifzüge durch die Stricherszene:
Wie geht's weiter nach dem Tabasco-Aus?

Schluss mit Scham und Schweigen:
Wege raus aus der queeren Einsamkeit

TIME MACHINE INFINITUM

QUEERES MIGRANTISCHES BERLIN

13.06.2026

BIS

31.01.2028

Design: Groupe-Dajour.de

Eine Freifläche von Sama Ahmadi, Noam Gorbat und Omar Nicolas in der Ausstellung

BERLIN GLOBAL

Die Berlin Ausstellung im Humboldt Forum



Jetzt
Tickets
sichern!

STIFTUNG
STADTMUSEUM
BERLIN

Medienpartner

SIEGESSÄULE

tipBerlin

THEBERLINER

14
Community

Schluss mit Scham und Schweigen:
Lennart Herberholds (Foto re.)
Buch beleuchtet queere Einsamkeit



FOTO: JOHANNES WULF

18
Titel

Streifzüge durch die
Stricherszene:
Wie geht es weiter nach
dem Tabasco-Aus?

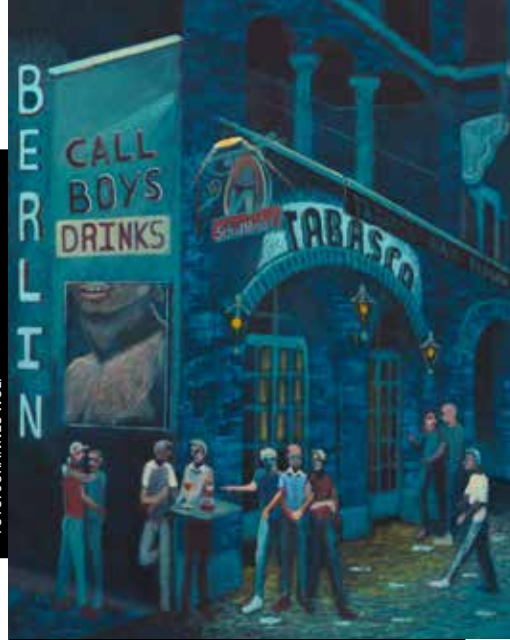


FOTO: TABASCO-BAR VON RYAN HUGGINS/ GALERIE KHOSHBAKHT/FOTO: MAREIKE TOCHA

**„SEXARBEIT IST IN GEWISSER
HINSICHT AUCH CARE-ARBEIT,
ALSO EINE SOZIALE AUFGABE“**

**EVA KRAUS, INTENDANTIN DER BUNDES-
KUNSTHALLE BONN IM „SEX WORK“-KATALOG**

Viel Spaß mit der
Juniausgabe wünscht
die SIEGESSÄULE-Redaktion

24
Bühne

Manege als Safer Space:
Drag-Zirkus mit
Carnivale Royale



FOTO: ENSEMBLE CARNIVALE ROYALE

Special Media SDL GmbH
SIEGESSÄULE
Ritterstr. 3
10969 Berlin

Redaktion, Tel.: 23 55 39-0
redaktion@siegessauele.de
SIEGESSÄULE.DE
Redaktionsschluss: 08.06.

Programmtermine: -33, -46
termine@siegessauele.de
Terminschluss: 06.06.

Anzeigen: -13, -16, -17, -24
anzeigen@siegessauele.de
Anzeigenschluss: 10.06.

Kleinanzeigen bitte online
aufgeben:
siegessauele.de/marktplatz
Kleinanzeigenschluss: 10.06.

Abonnement: -11
abo@siegessauele.de

SIEGESSÄULE 07/2026
erscheint am 26.06.

Themen

05 INTRO
Homohass als verbindendes Moment?

08 POLITIK
Neuer Kultursenator Stefan Evers, Mag-
nus-Hirschfeld-Gesellschaft in der Kritik

12 PRIDE
Hotte Haltung des CSD e. V.,
Pride Highlights in Brandenburg

14 COMMUNITY
Queere Einsamkeit,
45 Jahre Schwulenberatung

18 TITEL
Diskussion um Sexarbeit im Regen-
bogenkiez, Gespräch mit Alex Fae über
Sexualassistentz

Kultur

22 FILM
Japanisch-koreanische Boys-Love-
Serie in Berlin, kroatischer Teddy-
Award-Nominee „Mauern aus Sand“

24 BÜHNE
Drag trifft auf Zirkus bei „Carnivale
Royale“, Christoph Marti in der Rolle
als Miss Merkel

26 MUSIK
DDR-Revue von Adam Benzwi

28 BUCH
KitKat-Buch von Alexandra Bahr,
Lutz van Dijks Memoiren

32 AUSSTELLUNGEN
Queer-migrantische Installation „Time
Machine Infinitum“, Gabriele Stötzer
im Gropius Bau

Service

34 ENGLISH
Karim Aïnouz on *Rosebush
Pruning*, Marzahn Pride

36 KLATSCH

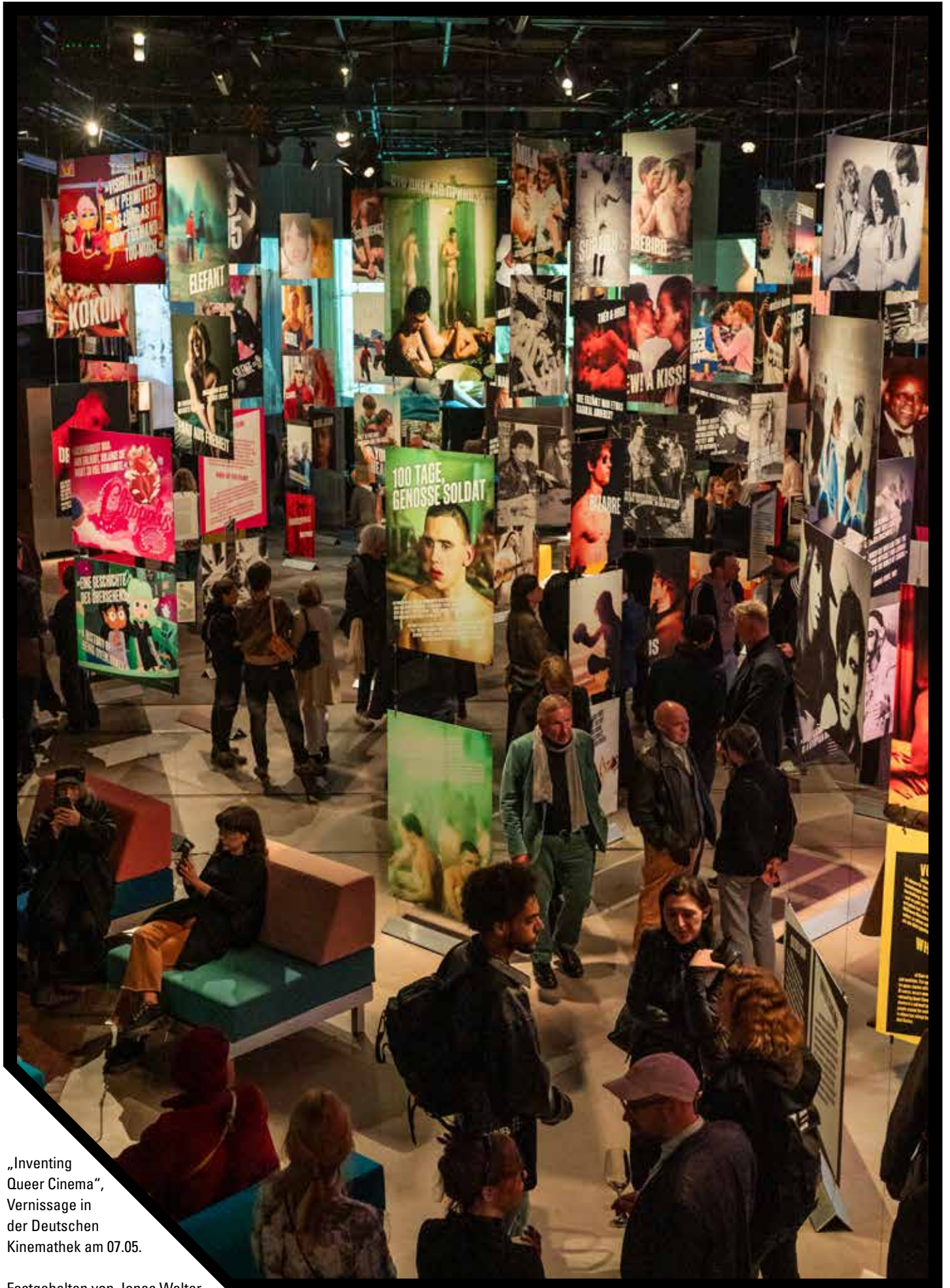
37 PROGRAMM
Das ganze Berlin-Programm
English calendar of events

60 KLEINANZEIGEN

65 FLASHLIGHTS
Schnappschüsse aus der Szene

66 DAS LETZTE
Kolumne von Wolfgang Müller

66 IMPRESSUM



„Inventing
Queer Cinema“,
Vernissage in
der Deutschen
Kinemathek am 07.05.

Festgehalten von Jonas Walter

Gemeinsame Sache

In den Medien kursiert ein Feindbild: Nazis und migrantische Jugendliche machen gemeinsam Jagd auf schwule Männer. Politikwissenschaftler*in Tarek Shukrallah blickt in den gesellschaftlichen Hohlspiegel, um das queerfeindliche, rassistische und antisemitische Hologramm zu decodieren

Neuerdings machten Nazis gemeinsame Sache mit migrantischen Jugendlichen in ihrer Hatz auf Schwule, hieß es jüngst im *Tagesspiegel*. In einem Podcast äußert sich der Journalist deutlicher, spricht von „rechten Jugendlichen mit migrantischen Tätern“ und einem „migrantischen Milieu“, das in Neukölln und andernorts Schwule bedrohe. Das Hufeisen scheint perfekt, und so kann man sich eine Auseinandersetzung mit queerfeindlicher Gewalt, Rassismus und den Zusammenhängen zwischen menschenfeindlichen Ideologien direkt sparen. Man beruft sich dazu ausgerechnet auf Angaben der Berliner Polizei, jener Behörde also, die ganz ungeniert migrantischen und linken Queers bei der Internationalistischen Pride oder den zahlreichen Protesten gegen den Genozid in Gaza mit roher, entfesselter Gewalt begegnet ist. Das wirklich beängstigende Problem ist: Schwule werden über Fake-Dating-Profilen zu Dates eingeladen, um dabei tötlich angegriffen und ausgeraubt zu werden. Die Vorfälle sind systematisch und nehmen zu. Die meist männlichen Täter kommen in Gruppen und gehen mit äußerster Brutalität vor. Anlass des *Tagesspiegel*-Artikels ist ein Verfahren gegen eine Gruppe Jugendlicher in Frankfurt (Oder), die ihre wiederholten brutalen Übergriffe sogar stolz gefilmt hat. Ein vergleichbarer Fall in Berlin war der Übergriff auf den ehemaligen „Fridays for Future“-Sprecher Quang Paasch im Januar. Der selbst von Rassismus betroffene Paasch betont in seinem viralen Reel, dass der Übergriff nicht instrumentalisiert werden solle. Doch zeigen Berichterstattung und öffentliche Debatte leider oft das Gegenteil. Dabei könnte man auch fragen, warum Apps wie Grindr seit Jahren solchen Formen der Gewalt Tür und Tor öffnen. Es wäre vor allem Aufgabe eines anständigen Journalismus, auf die ideologische Basis queerfeindlicher Hassgewalt zu verweisen: Es sind rechte und rechtsextreme, maskulinistische und antifeministische Akteure von Stiefelnazis über die AfD bis zu Grauen Wölfen, die

queeres Leben in Gefahr bringen. Es sind faschistische Milieus, die sich zusammenschließen, um Schwule zu jagen. Surprise!

Faschistische Ideologien sind nicht allein *weißen* Deutschen vorbehalten. Die Schützenhilfe dafür reicht bis in konservative Kreise: Der Vergleich von Regenbogenfahnen auf dem Bundestag mit einem Zirkuszelt, die Rede von Problemen im Stadtbild oder der Abbau von Förderprogrammen für eine demokratische Zivilgesellschaft sind der Sound zum Beat menschenverachtender Hassverbrechen. Sechs Jahre nach den Anschlägen in Halle und Hanau von „migrantischen Milieus“ und ihrer vermeintlichen Schwulenfeindlichkeit zu schwadronieren, anstatt die ideologischen und sozialen Bedingungen dieser Eskalationen in den Blick zu nehmen, ist nicht nur rassistisch, es ist auch gegenüber den Opfern der Taten grob fahrlässig. Seit Jahren steigen die Zahlen queerfeindlicher, rassistischer und antisemitischer Übergriffe in Deutschland, während Versorgungsstrukturen abgebaut werden und die Politik immer weiter nach rechts rückt. Nicht zuletzt die Kämpfe um die vielen von rechter Gewalt betroffenen Kleinstadt-CSDs aber zeigen: Ohne einen standhaften Antifaschismus und Antirassismus ist queeres Leben immer in Gefahr.

Joined forces

A hostile image is circulating in the media: Nazis and migrant youths are supposedly hunting gay men together. Political scientist Tarek Shukrallah looks into this warped mirror of society in order to decode the queerphobic, racist, and antisemitic hologram behind it

Recently, the *Tagesspiegel* claimed that Nazis had joined forces with migrant youths in their hunt for gay men. In a podcast, the journalist was even more explicit, speaking of "right-wing youths with migrant perpetrators" and a "migrant milieu" in Neukölln and elsewhere threatening gay people. The horseshoe theory seems complete, allowing people to conveniently avoid any real engagement with queerphobic violence, racism, and the interconnections between different forms of hateful ideology. And for this, they rely – of all things – on information from the Berlin police, the very authority that has quite openly responded with raw, unchecked violence toward migrant and leftist queers during the Internationalist Pride and the many protests against the genocide in Gaza.

The truly frightening problem is this: gay men are being lured into dates through fake dating profiles, only to be physically assaulted and robbed. These incidents are systematic and increasing. The perpetrators, mostly male, operate in groups and act with extreme brutality.

The *Tagesspiegel* article was prompted by proceedings against a group of youths in Frankfurt (Oder), who even proudly filmed their repeated brutal attacks. A comparable case in Berlin was the assault on former Fridays for Future spokesperson Quang Paasch in January. Paasch, who has himself experienced racism, emphasized in his viral Reel that the attack should not be instrumentalized. Yet the media coverage and public debate unfortunately often do exactly that.

One could also ask why apps like Grindr have for years left the door wide open to these forms of violence.

Above all, it should be the responsibility of decent journalism to point to the ideological foundation of queerphobic hate crimes: it is right-wing and far-right, masculinist and antifeminist actors – from boot-stomping neo-Nazis to the AfD to the Grey Wolves – who endanger queer lives. These are fascist milieus joining together to

hunt gay men. Surprise: fascist ideologies are not exclusive to white Germans.

Support for this climate extends into conservative circles as well: comparing rain-

bow flags on the Bundestag to a circus tent, speaking of "problems" in the cityscape, or

dismantling funding programs for democratic civil society – all of this forms the soundtrack to the beat of inhuman hate crimes.

Six years after the attacks in Halle and Hanau, ranting about "migrant milieus" and their supposed hostility toward gay people instead of examining the ideological and social conditions behind these escalations is not only racist, but also grossly negligent toward the victims of these crimes.

For years, the number of queerphobic, racist, and antisemitic attacks in Germany has been rising, while support structures are being dismantled and politics continues to shift further to the right. Not least, the struggles surrounding the many small-town Pride marches targeted by right-wing violence demonstrate this: without steadfast antifascism and antiracism, queer life will always be in danger.

Translation: Walter Crasshole

Faschistische Ideologien

... sind nicht *weißen* Deutschen vorbehalten

Fascist ideologies

... are not exclusive to white Germans

Was sich bewegt ...



Pride in Concert

Nach der erfolgreichen Premiere der Konzertreihe „**Pride in Concert**“ im vergangenen Jahr – veranstaltet von **Place2be.Berlin**, der Tourismus- und Eventplattform der SIEGESSÄULE – geht das queere Sommerkonzert im Berliner Pride Month nun mit einem ganz besonderen Highlight in die zweite Runde. Niemand Geringeres als **Conchita Wurst** wird den Pride Month am Montag, den 13. Juli, mit der Berlin-Premiere ihres neuen Live-Programms im Renaissance Theater eröffnen.

Seit dem Eurovision-Sieg 2014 ist Conchita Wurst aus der LGBTQ*-Kulturszene nicht mehr wegzudenken. Die brandneue Show ist eine Mischung aus All-Time-Classics, großen Pop-Hits und aktuellen Hymnen. Conchita nimmt das Publikum im denkmalgeschützten Berliner Renaissance-Theater mit auf eine emotionale Reise zwischen intimen Balladen und maximaler Energie. Begleitet von einer kraftvollen Liveband entsteht ein Konzertabend voller Charisma, cineastischer Klangwelten und empowernder Momente. Ein musikalischer Safe Space, in dem Community und Allys gemeinsam feiern können – voller Emotion, Nostalgie und moderner Pop-Euphorie. Unterstützt von der Wirtschaftsförderung Charlottenburg-Wilmersdorf, der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe und visitBerlin.

Einlass 19:00, Beginn 20:00. Tickets unter: renaissance-theater.de

Careers for Queers

Unglücklich mit der Arbeit? Dann ab zur **Sticks and Stones!** Die diskriminierungsfreie(re) Jobmesse für LGBTQ* und alle, die Vielfalt feiern, öffnet am 6. Juni von 10 bis 17 Uhr wieder ihre Jobportale in der Uber Eats Music Hall und wartet mit einem fulminanten Programm auf: Lebenslauf-Check, Karriere-Coaching, Vorträge, Panels und Networking-Sessions – ja, sogar Tattoos, Beats und Massage sind im Angebot. Über 60 Ausstellende – von Adidas bis zeb Consulting – umwerben hier Schüler*innen, Studis und Jobsuchende mit und ohne Berufserfahrung, die sich beruflich weiterentwickeln wollen. Kick-off-Party ist bereits am 5. Juni ab 19 Uhr in der SOOT Bar, organisiert von Proud. Alle Tickets sind kostenlos. Mehr Infos: sticks-and-stones.com

Liebe, Krankheit, Kunst

Die dreiteilige Dokuserie „**AIDS – In Zeiten der Liebe**“ von ZDF „**aspekte**“ erzählt die Geschichte des Bühnenbildners und Malers **Heiko Zolchow** (Evangelos Tsarkowistas) und dem Schauspieler **Dirk Nawrocki** (Benjamin Viziotis) während der Aids-Krise in den 1980ern. Eine Geschichte über Liebe, Krankheit und Kunst im geteilten Deutschland. Der Filmemacher und Autor Johannes Nichelmann („Nachwendekinder“, 2019) zeichnet einfühlsam die Biografien der zwei Künstler nach. Dabei verwendet er Interviews und Archivmaterial, unter anderem von 1989 aus der Redaktion der SIEGESSÄULE. Zu Wort kommen auch Sabine Zolchow, die ehemalige Ehefrau von Heiko Zolchow, Regisseur Frank Castorf, der Szenenbildner Karl-Hermann Reith, der Schauspieler Bernd Stegemann, Regisseur und Autor Jean-Claude Kuner sowie der Historiker Henning Tümmers. Die Dokuserie kann online in der ZDF Mediathek gestreamt werden und läuft seit dem 22. Mai an drei Freitag ab 23.30 Uhr im ZDF.



Masters of the Gayverse

Wenn's um LGBTQ*-Superheld*innen geht, hat Berlin die Nase vorn. Hier gab's 2016 im Schwulen Museum die erste Ausstellung zu „SuperQueeroes“. Gezeigt wurde, wie vorsichtig Mainstream-Comicverlage sind, ihren kommerziellen Schwergewichten nicht heterosexuelle Storylines zuzugestehen. Wenn überhaupt, dann geht das nur in Parallelwelten – oder in Fanfiction. Jetzt kommt am 4. Juni „**Masters of the Universe**“ ins Kino, mit Nicholas Galitzine als He-Man: jener Muskelhüne, der in der 1987er-Verfilmung mit Dolph Lundgren aussah wie ein Falcon-Studios-Pornogott. Spannend an der Neuverfilmung ist, dass He-Man diesmal mit einem Darsteller besetzt ist, der als schwuler Prinz Henry in „**Red, White & Royal Blue**“ Furore machte. Man kann sagen: Da wurde vom Casting-Department gezielt auf die queere Fanbase geschaut. Der neu antrainierte Body ist übrigens demnächst auch in Teil 2 von „Red, White & Royal Blue“ zu sehen. Was Alex Claremont-Diaz wohl dazu sagen wird?



FOTO: MAURUS KNOWLES

Punk und Aufbruch in der DDR

„Mauerpogo“ ist der zweite Roman von Schriftstellerin **Sonja M. Schultz** – aka SIEGESSÄULE-Autorin kittyhawk –, der 2026 mit dem **Anna-Seghers-Preis** ausgezeichnet wird. Der Preis ist mit 12.500 Euro dotiert und fördert junge Autor*innen, die literarische Brücken schlagen. Schultz' Roman erzählt von Jugend, Punk, Aufbruch und Widerstand in der DDR. Die Protagonistin Jo steht dabei stellvertretend für viele Teenager, die es wagten, gegen die Stasi zu rebellieren. „Der Roman stellt Personen ins Zentrum, die jung, queer, punk sind“, sagt der Schriftsteller und Juror Alexander Graeff in seiner Laudatio: „In Sonja M. Schultz' Prosa stellt das Poetische keinen Gegensatz zum Politischen dar. Es verbindet sich vielmehr Haltung mit einer sehr körperlichen, poetischen Schreibweise.“ Die Preisverleihung findet am 6. Juni in der Akademie der Künste Berlin statt.



FOTO: SCHWULENBERATUNG

Eingeweiht

Am 17. Mai war es so weit: Die **Grab- und Gedenkstätte für LGBTQI*** wurde bei feierlicher Kranzniederlegung auf dem Alten St.-Matthäus-Kirchhof in Schöneberg eingeweiht. Diese von der Schwulenberatung ausgelobte Kunst soll als Schutzort der Erinnerung und der Sichtbarkeit dienen und einen Raum für Trauer, Gedenken und Begegnung schaffen. Der Künstler Ulrich Vogl knüpft mit seinem „Kissing Stone“ – dem zentralen skulpturalen Stein der Stätte – an eine Tradition queerer Symbolik an, bei der die Grabsteine queerer Stars als Zeichen der Liebe und Freiheit geküsst wurden, und lädt ein diesen Brauch zu pflegen.

Film ab!

Vom 11. bis zum 13. Juni steigen die **14. Berlin Music Video Awards** im Club Gretchen. In 16 Preiskategorien werden die besten Musikvideos des vergangenen Jahres ausgezeichnet. In diesem Jahr ist das Line-up der Veranstaltung mal wieder vollgepackt mit queeren DJs, Performer*innen, Jury-Mitgliedern und natürlich jeder Menge LGBTQI*-Musikvideos. So sind Liveacts und DJs wie **Saint Ahmad, Pandora Nox, Paura Diamante, The Shredder, HannaH Stamina** u. a. am

Start. Dazu gibt es exklusive Screenings, Networking-Sessions, Bühnengespräche und vieles mehr. Los geht's jeweils um 16:30, mehr Infos und Tickets unter: berlinmva.com

Pride als Kulturerbe

Dutzende bunte Pride-Boote auf den Grachten, Hunderttausende Zuschauer*innen am Ufer und eine Stadt, die für ein Wochenende zur queeren Hauptstadt der Welt wird – die sogenannte **Canal Pride in Amsterdam** ist seit Jahrzehnten mehr als ein Demofest. Jetzt soll das offiziell werden: Die niederländische Regierung hat Pride Amsterdam für die **UNESCO-Liste des immateriellen Kulturerbes** nominiert. Erstmals könnte queere Emanzipation selbst als schützenswertes Kulturgut anerkannt werden. Grundlage ist eine Empfehlung des niederländischen Kulturrats, der die Parade aus fünf Kandidaten auswählte. Kulturministerin Rianne Letschert folgte dem Votum. Eine Entscheidung wird frühestens 2028 erwartet. Schon 2019 wurde die Amsterdamer Pride als nationales immaterielles Kulturerbe der Niederlande anerkannt. Mit der UNESCO-Nominierung soll dieser Status nun auf die internationale Bühne gehoben werden. Parade-Direktor Lucien Spee schaut dabei über Amsterdam hinaus: Ziel sei es, „Pride“ als globales Kulturgut zu etablieren – auch für Länder, in denen queere Menschen ihre Identität nicht frei leben können.

Der Zeitpunkt ist symbolisch: Vom 25.07. bis 08.08. findet in Amsterdam die **World Pride** zusammen mit der **Euro Pride** statt, zum 25. Jubiläum der gleichgeschlechtlichen Ehe in den Niederlanden. Highlight ist wie immer die Kanalparade, dieses Jahr am 1. August.

#niewiederistjetzt

„Ein Muss!“
– Stern

DAS
TIPI AM KANZLERAMT
PRÄSENTIERT
CABARET
DAS
BERLIN-MUSICAL

EINE WAHRE BERLINER GESCHICHTE

2.7. – 25.9.

tipi-am-kanzleramt.de

OH WHAT A
Night!

DIE MITREISSENDE LIVESHOW
MIT HITS VON GREASE
BIS DIRTY DANCING

7.7. – 30.8.

bar-jeder-vernunft.deBAR JEDER
VERNUNFT

Meow
Meow

She's BACK!

12. & 13. 6.

bar-jeder-vernunft.de

TIPI
AM KANZLERAMT

The
12 Tenors

SONGS OF ETERNITY

1. – 21.6.

tipi-am-kanzleramt.deDas neue
Programm



FOTO: PICTURE ALLIANCE/DPA/JÖRG CARSTENSEN

Foto:
CDU-Politiker Stefan
Evers im Berliner Abgeordnetenhaus

KOMMENTAR ZUM NEUEN KULTURSENATOR STEFAN EVERS

Wem Ediths Glocken läuten ...

In Berlin sorgt eine Politikpersonalie gerade für Gesprächsstoff – Finanzsenator Stefan Evers (CDU) wurde überraschend auch zum Kultursenator erkoren. Und erklärte, sein letzter Theaterbesuch sei „Wenn Ediths Glocken läuten“ im BKA gewesen. Bringt Evers einen neuen Queerfokus in die Hauptstadtkulturpolitik? Deutschlandfunk-Opernkritiker Uwe Friedrich kommentiert den Fall

Der neue Berliner Kultursenator Stefan Evers, bislang bekannt als unerbittlicher Finanzsenator, davor als wenig zimperlicher Generalsekretär der Berliner CDU, geht gern ins BKA Theater. Das wissen wir, weil er vom *Tagesspiegel* nach seinem letzten Theaterbesuch gefragt wurde – was angesichts seiner neuen Kulturposition ja keine ganz nebensächliche Frage ist –, und da sagte er, er habe zuletzt (mit selbstbezahlten Tickets!) den queeren Dauerbrenner „Wenn Ediths Glocken läuten“ beehrt. Also keines der drei hiesigen Opernhäuser, kein Museum, nicht die Philharmonie, nicht einen der sogenannten Leuchttürme. Das ist natürlich eine gute Nachricht, denn man freut sich schon, wenn Politiker*innen überhaupt wissen, dass es Orte gibt, an denen Künstler wie Ades Zabel lustvoll mit Gender- und Berlinklisches spielen.

Schutzheiliger der Subkultur und Kleinkunst?

Evers ist schwul und hat daraus nie ein Geheimnis gemacht. Er hat sich früher intensiv fraktionsübergreifend (zusammen mit Tom Schreiber von der SPD) für queere Politik in Berlin stark gemacht, wurde öfter im Schwulen Museum und an anderen queeren Orten gesichtet, um entsprechend zu beraten. Auch das kann eine gute Nachricht sein, selbst wenn die Homosexualität des 46-jährigen allein seit den Kultursenatoren Wowereit und Lederer keinen besonderen Nachrichtenwert mehr hat. Und ein Qualitätsmerkmal an sich ist es auch nicht, denn dass Evers nun unter dem Patronat der heiligen Edith vom BKA Theater zum Schutzheiligen der Subkultur und Kleinkunst wird oder gar zum großzügigen Geldgeber für

andere Theater ist eher unwahrscheinlich (das BKA ist übrigens selbstfinanziert – und dass Evers es mit Vollpreistickets unterstützt, spricht sehr für ihn). Zwar ist es sicher von Vorteil, dass Evers als Kultursenator in Personalunion auch Bilanzen lesen kann, aber in dieser Eigenschaft war er schließlich im Jahr 2024 verantwortlich für jene unerfüllbaren Sparforderungen an das Berliner Kulturleben, die für Entsetzen in der gesamten Kreativszene sorgten. Von der projektgeförderten Kleinkunstszene über die bildende Kunst und die Orchesterlandschaft bis zur Staatsoper standen zahlreiche Projekte auf der Planke und vom fast schon vergessenen Kurzzeitkultursenator Joe Chialo (ebenfalls CDU) kam keine Hilfe. Ihm folgte die allseits geschätzte parteilose Sarah Wedl-Wilson von der Musikhochschule Hanns Eisler. Sie stürzte im Mai über eine illegale Fördergeldvergabe, die im Grunde ein CDU-Skandal war, bei dem jedoch die eigentlichen Strippenzieher schadlos davonkamen. Das

ist doppelt schade, denn Wedl-Wilson kannte sich aus bei Künstler*innen aller Spielarten, sorgte in der aufgewühlten Szene verblüffend schnell wieder für Ruhe und erneuerte das arg ramponierte Vertrauen. Das war aber nur eine Episode in dem von Pleiten, Pech und Pannen geprägten Senat von Kai Wegner.

Nun bekommt der Finanzsenator bis zur Wahl im September auch noch Kultur und Gedöns

als Nebenjob ins Portfolio, als handele es sich dabei um eine Nebensache. Prompt herrscht in der Hauptstadtkultur wieder Angst vor neuen Kürzungsrunden, schließlich muss der Finanz-/Kultursenator Evers nicht mehr mit Gegenwind aus seinem nunmehr zweiten Amtssitz in der Brunnenstraße rechnen, falls er aus dem Hauptbüro in der Klosterstraße neue Zumutungen verkündet.

Hoffentlich erklärt ihm aber vorher einer seiner Mitarbeiter*innen in der Brunnenstraße, dass Kulturorte Safer Spaces sind, auch und besonders für Minderheiten. Das gilt für unsubventionierte Orte wie das BKA Theater, Clubs und Galerien ebenso wie für die Sophiensäle, Bibliotheken, Symphonieorchester, Staatstheater und Opernhäuser. Es sind Orte, an denen LGBTIQ* und anderen oft ausgegrenzten Gruppen keine Gewalt droht, an denen der Blick in eine andere Welt möglich ist. Orte, die keinen Gewinn erwirtschaften müssen, nicht mal über die berüchtigte Umwegrentabilität. Staatlich geförderte Kultur hat zwar einen Bildungsauftrag, muss aber keiner unmittelbaren Verwertungslogik folgen. Kultur *soll* gar nichts – außer uns daran erinnern, dass es noch etwas anderes als Gewinnmaximierung gibt.

Vielleicht hilft es dem frisch berufenen Kultursenator Stefan Evers dabei zu wissen, wie und wann Ediths Glocken läuten. Dieser Senator ist jedenfalls nicht auf die sogenannte Hochkultur fixiert, sondern pflegt einen weiteren Blick, und das ist unbedingt eine gute Nachricht. Bleibt zu hoffen, dass er zumindest ahnt, wem spätestens bei der nächsten Wahl die Stunde schlägt, wenn er Kultur für eine Nebensache oder, noch schlimmer, bloß für einen Wirtschaftsfaktor hält.

Du bist einmalig und verdienst
eine individuelle HIV-Therapie.

PILLE? SPRITZE?



WAS PASST ZU DIR?

Sprich mit deinem/r Ärzt*in
über deine Möglichkeiten.



Erfahre mehr
auf www.livlife.de



Foto:
Pionier der Sexual-
wissenschaft
Magnus Hirschfeld

MAGNUS-HIRSCHFELD-GESELLSCHAFT IN DER KRITIK

Das beschädigte Erbe

Die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft (MHG) ist seit Langem eine zentrale Adresse für die deutsche LGBTQI*-Geschichte. Seit Oktober 2024 steht sie wegen Verstrickungen des ehemaligen Geschäftsführers Ralf Dose in pädosexuellen Kreisen während der 1980er-Jahre unter Druck. Der Vorwurf: Eine ehrliche Aufarbeitung wird verzögert oder kommt zu spät

Gegründet wurde die Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft 1982 in Westberlin von Mitgliedern der Schwulen- und Lesbenbewegung, um eine doppelte Leerstelle zu füllen: das vergessene Gedenken an die homosexuellen Opfer des Nationalsozialismus und die wissenschaftliche wie politische Wiederaneignung des Erbes von Magnus Hirschfeld und seines Instituts für Sexualwissenschaft. Aus einer Gedenkinitiative wurde so ein Forschungsort, der Archivarbeit, historische Aufklärung und die Kritik an der jahrzehntelangen Verdrängung queerer Geschichte verband. Hirschfeld selbst stand für einen frühen, international einflussreichen Versuch, Sexualität wissenschaftlich zu erforschen und sexuelle Minderheiten gegen Diskriminierung zu verteidigen. Sein Institut für Sexualwissenschaft, 1919 in Berlin gegründet, war weltweit das erste seiner Art und wurde 1933 von den Nationalsozialisten zerstört. Die MHG setzte genau dort an: Sie wollte nicht nur erinnern, sondern die wissenschaftlichen und kulturellen Spuren dieser Tradition sichern und fortschreiben.

Zögerliche Distanzierung

Über Jahrzehnte galt die MHG als wesentlicher Teil jener Infrastruktur, die queere Geschichte überhaupt erst sichtbar gemacht hat. Gerade deshalb trifft die aktuelle Kontroverse die Institution besonders hart. Denn ihre politische Autorität beruhte nicht nur auf der Beschäftigung mit Hirschfeld, sondern auch auf einem moralischen Anspruch: historische Unterdrückung sichtbar zu machen und sexualpolitische Emanzipation mit Aufklärung zu verbinden.

Wer aus dieser Tradition heraus spricht, muss sich daran messen lassen, wie konsequent er Gewalt, Grenzverletzungen und deren Verharmlosung zurückweist.

Im Mittelpunkt der aktuellen Debatte steht Ralf Dose, langjähriger Geschäftsführer der MHG. Seine frühere Rolle in der Arbeitsgemeinschaft Humane Sexualität (AHS), einer Gruppierung, die in pädosexuellen Diskursen verstrickt war und die bis heute existiert, ist hochumstritten. Die MHG erklärte im Februar 2025, dass sie sich entschieden von jeder Form sexueller, insbesondere pädosexueller Gewalt und deren Verharmlosung distanzieren. Gleichzeitig räumte sie ein, dass unter anderem Doses frühere Aktivitäten Fragen nach Mitwirkung, Duldung oder Autorschaft in einem problematischen Umfeld aufwerfen. Im April 2025 trat Dose von seinem Amt als Geschäftsführer zurück und im März dieses Jahres schließlich aus der MHG aus. Nach Berichten von Mitgliedern der Gesellschaft ist Dose jedoch nach wie vor im Hintergrund federführend.

Im Gespräch mit SIEGESSÄULE bemüht sich Geschäftsführer Andreas Pretzel nun um Schadensbegrenzung: „Es gibt keinen Zweifel an der grundsätzlichen Haltung, dass Aufarbeitung notwendig ist.“ Dose sei nicht mehr Mitglied der Gesellschaft. Er dürfe allerdings wieder in der Bibliothek arbeiten, habe also kein Hausverbot.

Birgit Bosold ist Vorstand im Schwulen Museum und Co-Kuratorin der Ausstellung „Aufarbeiten: Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche im Zeichen von Emanzipation“, die 2023 Verstrickungen zwischen der Homosexuellen- und der Jugendbewegung mit der Pädophilenszene in den Blick nahm. Sie sieht die Entwicklung in der MHG kritisch. „Das kommt alles zu spät. Es wurde erst

auf maximalen Druck reagiert und dann auch nur sehr zögerlich. ‚Wir wussten davon nichts‘ ist einfach nicht glaubwürdig. Es war ja kein Geheimnis, dass Ralf Dose zeitweise als Geschäftsführer und bis 2001 als Mitglied des Kuratoriums der AHS fungierte, und es war auch kein Geheimnis, was die AHS war.“ Bosold hätte sich gewünscht, dass die MHG spätestens nach der 2021 veröffentlichten Studie zu pädosexuellen Netzwerken in Berlin, in der die AHS als relevanter Player bereits benannt wurde, proaktiv aufgeklärt und Verantwortung übernommen hätte.

„Das war kein Nischenphänomen“

In den 1970er- und 1980er-Jahren gab es starke politische Allianzen zwischen der Schwulen- und der „Pädo-Bewegung“. Die Pädos wurden als die letzte noch von Repression betroffene „Minderheit in der Minderheit“ verstanden, mit der man solidarisch sein wollte. Nach den vorliegenden Berichten ging es bei der AHS nicht um bloße theoretische Provokation, sondern um eine Entwicklung, die sich rasch auf pädophile Interessen verengte. Bosold erinnert daran, dass „Pädo-Kommerz“ Teil der schwulen Ökonomie war. „In schwulen Buchläden gehörte eine umfangreiche Auswahl mit Literatur für ‚Knabenliebhaber‘ zum festen Sortiment. Es gab Spezialvertriebe, die eine breite Auswahl pädokrimineller Darstellungen anboten. In den schwulen Medien bewarben zahllose Anzeigen und Reiseberichte Orte der Kinder- und Jugendprostitution in Westeuropa und im globalen Sextourismus.“ Und: „Das war kein Nischenphänomen. Diese Forderungen waren damals Konsens in vielen linken und linksliberalen Milieus. Auch die sich gerade gründende Partei der Grünen forderte zeitweise, das Verbot sexueller Kontakte von Kindern mit Erwachsenen abzuschaffen.“ Aber es reichte nicht, ganz allgemein auf einen „anderen Zeitgeist“ zu verweisen. Gerade für die MHG sei eine gründliche Aufarbeitung zentral. Die MHG reagierte mit Distanzierung und der Ankündigung eines

Untersuchungsberichts. Zugleich zeigt der Fall, wie schwierig der Umgang mit belasteten Biografien in Institutionen der Erinnerung ist. Gerade Archive und Forschungsstellen arbeiten oft mit Personen, die historische Milieus, Bewegungen und Debatten gut kennen; dadurch entsteht nicht automatisch Schuld, aber ein besonderes Risiko der Blindheit gegenüber ideologischen Grenzverschiebungen.

Der Fall zeigt am Ende weniger die Schwäche von Erinnerungskultur als ihre Belastbarkeit. Die MHG hat über Jahrzehnte wichtige Arbeit geleistet, ohne welche die heutige Forschung zur Geschichte der Sexualwissenschaft und der frühen Homosexuellenbewegung deutlich ärmer wäre. Doch mit der aktuellen Kontroverse steht sie vor der Aufgabe, das eigene Selbstverständnis nicht reflexartig zu verteidigen, sondern zu prüfen.

Die Veröffentlichung des für Ende Mai angekündigten Gutachtens wurde auf der Website der MHG nun auf August verschoben. Dies scheint den Kritiker*innen, die eine fortlaufende Verschleppung der Aufklärung sehen, recht zu geben. Doch Geschäftsführer Pretzel sieht dies anders: „Das Gutachten wird Belege liefern für alle problematischen Zusammenhänge, die es möglicherweise gibt. Dafür können wir dann Verantwortung übernehmen und uns auf weitere konkrete Maßnahmen verständigen. Es ist gute wissenschaftliche Praxis, auf einem solchen Gutachten aufzubauen.“ In der Forschungsstelle sei man sich einig, dass dieser Prozess unumkehrbar sei.

Für eine Institution, die sich auf das Motto „Durch Wissenschaft zur Gerechtigkeit“ im Geiste Hirschfelds beruft, ist das die eigentliche Bewährungsprobe. Denn Gerechtigkeit in diesem Feld heißt nicht nur Sichtbarkeit für marginalisierte Gruppen, sondern auch die Bereitschaft, belastende Verstrickungen offen zu benennen. Erst wenn das geschieht, lässt sich das Erbe Magnus Hirschfelds gegen seine Instrumentalisierung verteidigen.

Sonya Winterberg

CHAMAL EON



Carnivale Royale

by House of Circus

04.06.–
02.08.26

Produziert von Unterstützt durch Präsentiert von Medienpartner Weiterhin unterstützt durch eventim⁺

chamaeleonberlin.com



Foto:
Thomas Hoffmann ist
Teil des Berliner CSD
e. V. Vorstands

INTERVIEW MIT CSD-VORSTAND THOMAS HOFFMANN

Hotte Haltung?

„Haltung ist hot“, lautet das Motto des diesjährigen CSD, der zum ersten Mal an zwei Tagen stattfindet und junge Menschen motivieren möchte, Rückgrat zu zeigen und die Stimme bei der Berliner Abgeordnetenhauswahl abzugeben. Wir sprachen mit Thomas Hoffmann, Vorstandsmitglied des Berliner CSD e. V., über Community-Kannibalismus und neue Schönheitsideale

Pride Month 2026
26.06.–25.07.

CSD Berlin
24.07., 18:00–23:00
Kundgebung am
Brandenburger Tor,
25.07., Demozug

csd-berlin.de

Instagram
@csd.berlin.pride

Dieses Jahr findet der CSD an zwei Tagen statt. Was steckt dahinter, und habt ihr bedacht, dass ihr damit den Dyke* March kannibalisiert? Natürlich ist uns bewusst, dass es am Freitag zeitliche Überschneidungen geben wird. Gleichzeitig glauben wir nicht, dass queere Sichtbarkeit ein Nullsummenspiel ist, bei dem sich Demonstrationen gegenseitig etwas wegnehmen. Gerade international sieht man rund um große Pride-Wochenenden viele unterschiedliche Marches, Demonstrationen und Community-Events, die parallel stattfinden. In New York beispielsweise gehören verschiedene Dyke* Marches, der Drag March und viele weitere Formate selbstverständlich zur Pride-Woche dazu. Die Idee dahinter ist nicht Konkurrenz, sondern maximale Sichtbarkeit für queeres Leben in all seiner Vielfalt. Genau darin sehen wir auch die Chance der zwei CSD-Tage in Berlin. Mehr Räume, mehr Begegnung, mehr Kultur, mehr politische Sichtbarkeit. Kein Entweder-oder, sondern ein größeres gemeinsames Bild.

Wir unterstützen die Teilnahme am Dyke* March ausdrücklich und freuen uns über alle, die im Anschluss noch zum Brandenburger Tor kommen und mit uns das Pride-Wochenende einläuten. Dazu stehen wir auch im Austausch mit den Organisator*innen des Dyke* Marches in Berlin.

Was wollt ihr mit dem Motto „Haltung ist hot“ ausdrücken? Wir wollen dazu motivieren, Haltung zu zeigen, Widerspruch zu leisten, sich öffentlich für Demokratie, für ein selbstbestimmtes Leben und für die Rechte der queeren Community einzusetzen. In den letzten Jahren ist das, glaube ich, vielen von uns abhandengekommen. Die Kämpfe wurden, teilweise vor Jahrzehnten, von anderen geführt, und wir haben davon profitiert. Wir sind bequem geworden. Es ist eigentlich immer nur "aufwärts" gegangen, egal, ob man sich dafür eingesetzt hat oder nicht. Doch diese Zeit ist vorbei. Die Bedrohung nimmt zu, hart erkämpfte Rechte werden zur Disposition gestellt. Wir alle müssen uns also aufraffen und Haltung zeigen. Und das ist natürlich total „hot“. Haltung nach innen und außen als das neue Schönheitsideal sozusagen.

Im letzten Jahr haben dem CSD rund 200.000 Euro Sponsorengelder gefehlt. Wie sieht es dieses Jahr aus? Wir haben weiterhin das Gefühl, dass die Zeit der großen Hauptsponsorings ein wenig vorbei ist. Trotzdem gibt es aber nach wie vor viele Unternehmen und Organisationen, die sich glaubhaft und langfristig für den Berliner CSD und seine Ziele einsetzen. Deren Budgets

sind zwar etwas kleiner, dafür können wir aber viel verlässlicher und langfristiger mit diesen Organisationen zusammenarbeiten. Insofern haben wir mehr Sponsor*innen, die uns zwar mit geringeren Beträgen, dafür aber über mehrere Jahre und auch über den rein finanziellen Aspekt hinaus unterstützen. Wir sind davon überzeugt, dass dadurch viel entstehen kann und dass das langfristig eine deutlich stärkere Wirkung entfalten wird.

Durch die finanziellen Einbußen im letzten Jahr gab es die konkrete Aufforderung, für einen barrierefreien CSD zu spenden. Ist Barrierefreiheit nicht fest in der Planung inkludiert? Barrierefreiheit ist immer fest in der Planung des CSD inkludiert. Planung und Wirklichkeit passen aber leider nicht immer zusammen. Wir befanden uns letztes Jahr in der Situation, dass unsere Einnahmen unter der Planung lagen und wir uns überlegt haben, wie wir Kosten kürzen könnten. Das hätte schmerzhaft Entscheidungen notwendig gemacht. Glücklicherweise haben wir doch noch ausreichend viele Spenden und Sponsorings erhalten, wofür wir nach wie vor sehr dankbar sind. In diesem Jahr sind alle Maßnahmen zur Barrierefreiheit bereits fest finanziert. Wir arbeiten auch an einem langfristigen Inklusionskonzept, um die Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen weiter zu verbessern.

Die CDU ist im letzten Jahr immer wieder queerfeindlich aufgefallen, und auch der CSD-Vorstand äußerte sich unentschieden, ob der Verband Lesben und Schwule in der Union (LSU) am CSD teilnehmen sollte. Wie so oft gilt auch hier: Das Bild ist nicht nur schwarz-weiß. Auch innerhalb der CDU gibt es Menschen, von der Berliner Landesregierung über die LSU, die zu diesen Entwicklungen Widerspruch einlegen und die sich für die queere Community einsetzen. Das Gleiche gilt auch für Unternehmen und deren queere Netzwerkgruppen. Dieses Spannungsfeld ist uns durchaus bewusst, und wir versuchen innerhalb aller Organisationen die Stimmen, die sich für uns einsetzen, zu stärken. Dabei gibt es natürlich Grenzen, die wir bei der LSU aber nicht überschritten sehen. Daher wird die LSU auch in diesem Jahr wieder am CSD teilnehmen. Wir wollen, dass der CSD ein Ort bleibt, an dem wir versuchen, mit möglichst breiten gesellschaftlichen Allianzen die Situation für queere Menschen zu verbessern.

Interview: Selina Hellfritsch

CSD-Highlights im Juni

Auch wenn die Hauptstadt-Pride erst im Juli ansteht, ist die CSD-Saison längst im Gange. Hier sind die Juni-Termine für Brandenburg

Den Auftakt macht in diesem Monat am **6. Juni Storkow** – für die Region Seenland Oder-Spree ist es der erste CSD überhaupt. Unter dem Motto „Gemeinsam bunt“ treffen sich Queers und Allys um 13:00 am Marktplatz und ziehen gemeinsam zu den Storkower Festwiesen, wo ab 15:00 der „Markt der Stimmen“ mit Showeinlagen, Redebeiträgen und Ständen für Inklusion und Diversität wartet. Nach dem Abbau um 18:00 steigt die Regenbogen-Party im Friedensdorf. Helfende Hände werden noch gesucht. Mehr Infos auf Instagram: [@csd_seenland_oderspree](https://www.instagram.com/csd_seenland_oderspree)

Ebenfalls am **6. Juni** geht der **CSD Eberswalde** in seine dritte Runde. Der diesjährige Slogan: „Viele Farben – ein Wir“. Treffpunkt ist um 13:00 am Bahnhofsvorplatz, das Programm für die Parade selbst folgt noch. Was schon steht: Eberswalde und Biesenthal haben sich für den Pride Month zusammengetan und bieten in den gemeinsamen Queeren Wochen ein breites Programm von Picknick, Filmvorführungen bis Konzert. Mehr Infos: [csd-eberswalde.jimdosite.com](https://www.csd-eberswalde.jimdosite.com)

Zwei Wochen später, am **20. Juni**, demonstrieren die Queers in **Golßen** (Dahme-Spreewald) zum zweiten Mal – diesmal unter der Schirmherrschaft von **Hape Kerkeling**. Seine Worte „Heimat ist ein Ort, wo man keine Angst haben muss, anders zu sein!“ spiegeln sich im Motto wieder: „Haltung zeigen – Für eine Heimat ohne Angst“. Die Demo beginnt um 15:00 auf dem Marktplatz, danach steigt das „Fest der Vielfalt“ mit Drag-Einlagen u. a. von Karlie Kant sowie Workshops und lokalen Ständen. Mehr Infos: [csd-golssen.de](https://www.csd-golssen.de)

Der **27. Juni** bietet auch zwei Optionen: In **Bernau** findet der vierte CSD statt. Demobeginn ist um 12:00 am Bahnhofsvorplatz. Am Programm wird noch gefeilt. Wer lieber in die Pedale tritt – in **Potsdam** rollt seit 2020 die **Fahrrad Pride**. Mit Klingelkonzert und Laufpublikum wird ab 14:00 auf dem Alten Markt – sofern sich am Programm nichts ändert – für Sichtbarkeit, Akzeptanz und Offenheit in der Brandenburger Hauptstadt geworben. Mehr Infos auf Instagram [@csd_bernau](https://www.instagram.com/csd_bernau) und [regenbogen-potsdam.de](https://www.instagram.com/regenbogen-potsdam.de) Brandenburg bricht dieses Jahr alle CSD-Rekorde. 22 Paraden sind für 2026 geplant, nach 17 im Vorjahr und 15 in 2024. Die Community macht deutlich: Sichtbarkeit ist kein Berliner Privileg. Florian Bade



OPEN HOUSE

Samstag, 20.06.26 10 – 19 Uhr

TAG DER OFFENEN TÜR

Eintritt frei



Musik,
Workshops,
Lesungen,
Kulinarik,
Ausstellungen,
Führungen,
Familienprogramm
uvm.



DOKUMENTATIONS ZENTRUM

FLUCHT
VERTREIBUNG
VERSÖHNUNG



FOTO: NIRANJAN PHOTOGRAPHS/UNSPASH

Foto:
Einsamkeit betrifft
LGBTIQ* aller Alters-
gruppen und ist oft
mit tiefen Schamge-
fühlen behaftet

EIN UNTERSCHÄTZTES PROBLEM

Wie queer ist Einsamkeit?

Warum leiden viele LGBTIQ* unter Einsamkeit? Und welche Rolle spielt die Community? Der Therapeut Jochen Kleres, der sich in seiner Praxis mit diesen Fragen beschäftigt, gibt Antworten und nimmt dabei das neue Buch „Queere Einsamkeit – Queere Gemeinschaft“ von Lennart Herberhold in den Blick



Lennart Herberhold:
„Queere Einsamkeit
– Queere Gemein-
schaft: Wie wollen
wir leben?“, Quer-
verlag, 288 Seiten, 18
Euro

Podiumsdiskussion:
Lennart Herberhold
im Gespräch mit Anni
Dunkelmann, 28.07.,
12:00, Berliner Bücher-
fest, Bebelplatz

Einsamkeit ist spätestens seit der Corona-Pandemie in aller Munde, und auch in queeren Kontexten ist sie immer wieder Thema. Kürzlich hat Lennart Herberhold unter dem Titel „Queere Einsamkeit – Queere Gemeinschaft. Wie wollen wir leben?“ eine vielschichtige journalistische und persönliche Erkundung dazu vorgelegt, in der er gut zwei Dutzend LGBTIQ* in der ganzen Republik zu ihren Einsamkeitserfahrungen befragt. In meiner eigenen therapeutischen Praxis und in meinen Workshops erlebe ich auch, wie sehr Einsamkeit gerade für queere Menschen und insbesondere auch in Großstädten wie Berlin ein drängendes Thema ist.

Einsamkeit lässt uns den Mangel an Beziehungen zu anderen Menschen spüren. Oder man hat tatsächlich viele, sogar intime Beziehungen und fühlt sich dennoch einsam, weil die nötige Resonanz, echte Nähe, Geborgenheit oder das Gefühl, gesehen und verstanden zu werden, fehlen. Oft ist beides vermischt. Es ist ein Problem, das viele sich nicht eingestehen wollen. Menschen erzählen mir immer wieder, sie seien doch ganz sozial. Aber sind dann eines Abends all die Freund*innen nicht verfügbar, spüren sie

ein quälendes, unbestimmbares Gefühl. Viele sprechen über die Scham, die das Eingeständnis von Einsamkeit auslöst. Hat man versagt, wenn man einsam ist, stimmen gar homophobe Klischees von einsamen Queers – entfremdet von der Verwandtschaft, ohne eigene Familie? Es gibt viele Masken, hinter denen Menschen ihre Einsamkeit verbergen. Manche stürzen sich in Arbeit oder ein rastloses Privatleben. Schneller Sex kann den Eindruck vermitteln, ja doch begehrt zu sein. Wildes Partyleben kann einem zeitweise ein Gefühl von Gemeinschaft ermöglichen. Andere geben sich extravagant und errichten um sich herum Ansprüche an andere, die niemand erfüllen kann. Manche sind wie Igel, die in anderen schnell das Negative sehen und mit ihren Stacheln abweisen. Aber was ist queer an Einsamkeit?

Das quälende Gefühl, falsch zu sein

Einsamkeit hat fast immer mit Verletzungen zu tun. Um sie zu überleben, fahren wir Schilde um uns hoch. Sie schützen uns, aber sie können uns so sehr in Fleisch und Blut übergehen, dass wir niemanden mehr nah genug an uns heranlassen. Sehr viele queere Menschen haben Verletzungen erlebt. Das quälende Gefühl, falsch zu sein, offene Anfeindungen oder die subtilen Andeutungen von anderen zu spüren zu bekommen, dass man „anders“ ist. HIV-Infektionen können eine weitere Quelle tiefer Scham sein. Die verschwindet mit dem Coming-out auch nicht unbedingt, sondern tritt oft nur in den Hintergrund und hinterlässt eine unbewusste Angst vor Zurückweisung sowie ein Bemühen um die Anerkennung anderer, wie Peter Fässlacher in „Die schwule Seele“ schreibt. In die-

sem Bemühen verbergen Menschen Teile ihrer selbst, und diese verborgenen Anteile vereinsamen, weil niemand sie mehr sieht. Das mag sich für manche noch verstärken im digitalen Raum. Herberhold schreibt, wie Dating-Apps das Miteinander verändert haben: wie uns Apps von echter Nähe und Begegnung entfernen, die Kommunikation dort oft vorhersehbar verläuft und über den Stress, zu wissen, dass man selbst nur eine Option unter vielen ist. Tatsächlich erfordern Apps wie Grindr eine möglichst strahlende Selbstpräsentation, die nicht alle leisten können und für die man fast immer Teile von sich selbst verstecken muss – beides kann einsam machen.

Freiheit mit Sex auf Drogen

Chemsex wiederum kann Gefühle der Freiheit und intensiver Verbundenheit ermöglichen, für manche ein ermächtigendes Mittel, um schwierigen Gefühlen wie Scham für kurze Zeit zu entgehen. Herberhold schildert dies anhand eines Mannes, der sagt: „Wenn ich Sex auf Drogen hatte, konnte ich mich frei fühlen. Ich habe mich zum ersten Mal selbst gemocht.“ Für ihn wie für andere verhindern Drogen, sich mit eben diesen schwierigen Gefühlen auseinanderzusetzen.

Andere beschreiben ihre Einsamkeit im Zusammenhang mit Erfahrungen in queeren Communitys, wie SIEGESSÄULE-Herausgeberin Manuela Kay, die in Herberholds Buch ausführlich zu Wort kommt: „Die Community funktioniert immer weniger, finde ich, an der Stelle, wo man Unterschiede untereinander aushalten können müsste. Also, der Sinn einer Gemeinschaft ist doch, dass man das Gemeinsame über das Trennende stellt.“ Stattdessen herrsche ein gegenseitiges Belagern und Warten, dass jemand den nächsten falschen Ausdruck verwendet.

Queere Einsamkeit im Alter kann viele Ursachen haben, hat aber ebenfalls mit Community zu tun. Gerade über die schwule Szene wird gesagt, dass in ihr alte Menschen aussortiert werden. In jedem Fall fordert das Alter heraus, Wege zu finden, Sexualität und Identität zu leben. Wie gehe ich zum Beispiel damit um, wenn Entwicklungen wie Internetdating Formen sexuellen Kapitals fordern, die man mit zunehmendem Alter immer weniger besitzt, aber vielleicht

auch nicht mehr bedienen möchte? Viele finden ihre eigenen, kreativen Lösungen, aber man kann daran auch vereinsamen.

Jüngere LGBTIQ* haben ganz andere prägende Erfahrungen als ältere: Viele eint das Gefühl, dass die Pandemie ihre formativen Jugendjahre in Social Distancing ertränkt hat. Die Gesellschaft hat gerade erst begonnen, dieses kollektive Trauma zu verarbeiten. Ältere Queers haben hingegen vielleicht die Aids-Krise hautnah er- und überlebt oder die brutale Homophobie früherer Jahrzehnte, mussten ein Coming-out wagen mit Eltern, die von Krieg und Nationalsozialismus geprägt waren. Je mehr Raum jüngere Generationen in queeren Communitys einnehmen, umso weniger finden ältere Queers ein Gegenüber, das die eigenen Erfahrungen teilt – ein Mangel an Resonanz, der ebenfalls einsam machen kann. Zwar ist Einsamkeit ein unangenehmes, aber kein schlechtes Gefühl. Wie alle Gefühle zeigt es etwas an, informiert, in diesem Fall über Beziehungen. Wir können dieses Gefühl nutzen und uns von ihm antreiben lassen auf der Suche nach dem, was wir wollen und brauchen.

Reale Orte, echte Beziehungen

Herberhold führt das im Buch zu der Frage, wie wir als Community leben wollen, und zur Erkundung queerer Projekte. Das macht es zu einem politischen Buch, das über die umfassende Selbsthilfelektüre zum Thema hinausreicht. Sein Fazit: Wir brauchen reale Orte, an denen wir echte Beziehungen aufbauen können, wo wir uns in unserer Fülle begegnen können. Queers haben eine lange Tradition, sich eigene nicht kommerzielle Orte zu schaffen. Auch wenn solche Räume seltener werden, lebt insbesondere in Berlin diese Tradition fort, etwa mit der AHA, dem Sonntags-Club oder Vereinen.

Herberholds Buch erkundet zwar psychologische Gründe für Einsamkeit, bietet jedoch keine psychologischen Ratschläge. Stattdessen betrachtet er das Thema durch die Linse queerer Communitys. Dadurch eröffnet er eine neue, gemeinschaftliche Perspektive auf das Problem. Queere Einsamkeit verweist nicht zuletzt darauf, dass ein Teil von uns aus Gründen, die mit queeren Erfahrungen zusammenhängen, nicht in Beziehung zu anderen treten kann. Umso wichtiger ist es, ihr zuzuhören.



75
Berliner
Festspiele

**GROPIUS
BAU**

Peter Hujar /
Liz Deschenes
Persistence of Vision

19.3. —>
28.6.2026



FOTO: SCHWULENBERATUNG

Foto:

Geschäftsführer der
Schwulenberatung
Marcel de Groot

45 JAHRE SCHWULENBERATUNG

Bewegter Support

Von der kleinen Kreuzberger Selbsthilfe zur größten queeren Hilfsorganisation Europas: Die Schwulenberatung Berlin blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. Inzwischen ist sie unverzichtbare Support-Säule der Community – und schmiedet schon Pläne für die Zukunft

Die Berliner Schwulenberatung feiert ihr 45. Jubiläum und damit fast ein halbes Jahrhundert Care-Arbeit für die queere Community. Was 1981 als Selbsthilfeprojekt von Lesben und Schwulen in Kreuzberg begann - damals noch unter dem Namen „Beratungszentrum homosexueller Frauen und Männer e. V.“ -, avancierte zu einer zentralen Anlaufstelle für Beratung, Unterstützung und Aufklärung. Mit der zunehmenden Professionalisierung folgte 2007 die Umwandlung in eine gemeinnützige Gesellschaft, getragen vom „Psychosozialen Zentrum für Schwule e. V.“ und „kursiv e. V.“

Die frühen Jahre waren geprägt von gesellschaftlicher Tabuisierung und offener Diskriminierung. Entsprechend groß war der Bedarf an psychosozialer Beratung vor allem für schwule Männer. Die Aids-Krise der 90er-Jahre traf die Einrichtung hart: Mehrere Mitarbeitende verstarben, gleichzeitig stieg der Bedarf an Aufklärung und Versor-

gung. 1998 eröffnete die Schwulenberatung die bundesweit erste therapeutische Wohngemeinschaft speziell für schwule Männer mit psychischen Beeinträchtigungen – ein Meilenstein mit Signalwirkung weit über Berlin hinaus.

Heute richtet sich die Arbeit der Schwulenberatung an die gesamte queere Community, unabhängig von Identität, Herkunft oder Lebenssituation. Das war nicht immer so: Nach heftigen institutionellen Kontroversen belasteten tiefe Gräben zwischen Schwulen und Lesben lange das Verhältnis. Inzwischen hat sich die Lage weitestgehend entspannt. Geschäftsführer Marcel de Groot beschreibt die Entwicklung im SIEGESSÄULE-Gespräch so: „Unterschiedliche Perspektiven gab es immer. Heute steht das Gemeinsame im Fokus: der Einsatz für Gleichberechtigung und Sichtbarkeit. Das Bewusstsein für Vielfalt und solidarisches Handeln ist gewachsen.“

Herausforderungen werden vielfältiger

Die Nachfrage nach Beratung ist kontinuierlich gestiegen. Rund 26.000 Beratungskontakte verzeichnet die Schwulenberatung inzwischen pro Jahr, etwa 450 Menschen werden langfristig begleitet. „Wir haben uns stark für die Verbesserung der psychosozialen

Versorgung aller LGBTIQ* eingesetzt“, sagt de Groot. „Inzwischen sind wir die größte Hilfsorganisation für queere Menschen in Europa.“

Die Aufgabengebiete sind somit auch vielfältiger geworden: Migration und Flucht, psychische Beeinträchtigungen, Alter und Pflege gehören heute ebenso dazu wie Testberatung zu sexuell übertragbaren Krankheiten (STI) und Drogen, Beratung von queeren Geflüchteten,

Housing-First-Angebote für obdachlose queere Menschen, der Betrieb zweier Kitas, therapeutische Wohngemeinschaften für Jugendliche und Erwachsene sowie mehrere Wohnprojekte im Lebensort Vielfalt. Jüngster Erfolg ist die Eröffnung einer Gedenkstätte auf dem Alten St.-Matthäus-Kirchhof in Schöneberg – ein Ort des Erinnerns an queere Lebensgeschichten und ein Zeichen gegen Ausgrenzung und Vergessen.

Mit den Aufgaben ist auch das Team gewachsen: Über 270 Mitarbeitende aus 36 Nationen arbeiten heute hauptberuflich für die Schwulenberatung, unterstützt von zahlreichen Ehrenamtlichen. Finanziert wird die Arbeit durch das Land Berlin und den Bund, durch Entgelte nach dem Sozialgesetzbuch, Mieteinnahmen und Spenden.

Für die nächsten fünf Jahre hat de Groot klare Vorstellungen: „Wir wollen unsere Rolle als zentrale LGBTIQ*-Organisation weiter stärken, Angebote ausbauen und sichere Räume schaffen.“ Sogar eine Schule, von der ersten bis zur zehnten Klasse, sei in Planung. Erst mal wird aber das 45. Jubiläum gebührend gefeiert. Unter dem Motto „Ein Abend zwischen Rückblick und Zukunft“ gibt es am 5. Juni im Metropol zunächst einen Empfang für geladene Gäste. Ab 21 Uhr steigt dann die gemeinsam mit dem SchwuZ veranstaltete große Party für alle.

Klaus Sator

45. Jubiläumsfeier
05.06., 21:00
Metropol

Schwulenberatung
schwulenberatung@berlin.de

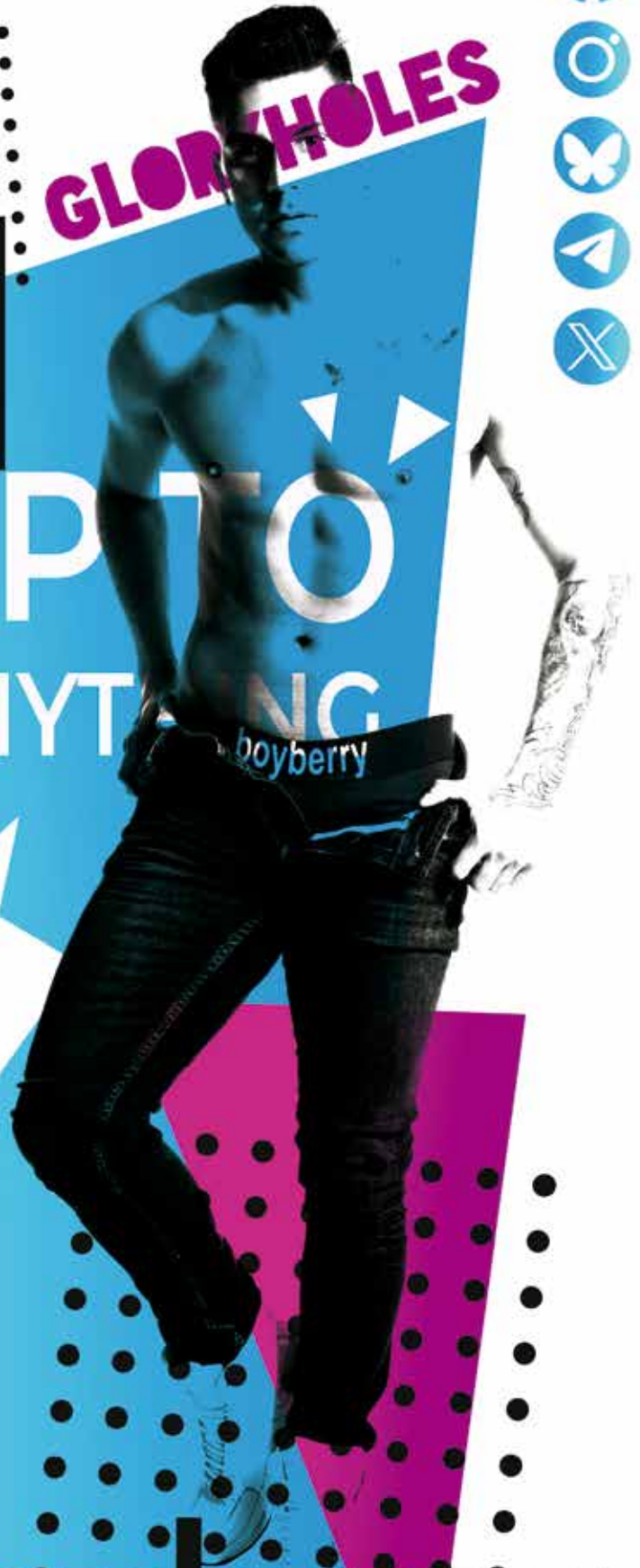
BAR

AB 18 UHR!

BAR UND SPAR

& FUN!

GLOR HOLES



**IN THE CITY
SUMMER**

**UP TO
ANYTHING**

boyberry

CRUISING

WWW.BOYBERRY.COM

MOTZSTRASSE 19. BER



FOTO: COURTESY OF THE ARTIST AND GALERIE KHOSHBAKHT FOTO MAREIKE TOCHA.

Foto:
Das Gemälde
„Tabasco, Hustler-
Bar in Berlin“ von
2025, derzeit in der
„Sex Work“-Aus-
stellung der
Bundeskunsthalle
Bonn zu sehen

DISKUSSION UM SEXARBEIT IN DER FUGGERSTRASSE

Streifzüge durch die Stricherszene

Schöneberg streitet mal wieder über Männer, die im Fuggerkiez anschaffen gehen – auch in Bars wie dem kürzlich geschlossenen Tabasco. SIEGES-SÄULE-Autor Philip Eicker nimmt uns anlässlich des International Sex Workers Day am 2. Juni mit auf einen Streifzug durch ein ambivalentes Stück Berliner Geschichte und sprach mit Barbetreibern, Sexworkaktivisten, Hilfsgruppen – und Vertretern der CDU-Fraktion Tempelhof-Schöneberg

Für die einen ist die Ecke zwischen Fugger- und Eisenacher Straße ein Teil des Regenbogenkiezes, der besonders bunt schillert – für die anderen eine „Grauzone mit Drogenkonsum“ und „Anbahnung von Prostitution“, wie Klaus Hackenschmied kritisiert. Besonders der Zustand des Spielplatzes stört den queerpolitischen Sprecher der CDU-Fraktion in Tempelhof-Schöneberg: „Der von der grün-rot-roten Zählgemeinschaft im Bezirk gerne als ‚Bürgerplatz‘ bezeichnete Ort ist ein ‚Angstraum‘ geworden“, so Hackenschmied.

Fakt ist: In dem Toilettenhäuschen auf dem Platz hat es schon zweimal gebrannt – und es wird mitunter dazu benutzt, um in Ruhe Sex zu haben oder Drogen zu verkaufen. Das will die CDU in Zukunft unterbinden. Hackenschmied schlägt vor: Das Ordnungsamt soll öfter kontrollieren, der Spielplatz soll eingezäunt und das WC „als Sofortmaßnahme“ nachts abgesperrt werden.

Einer der Ersten, der den CDU-Vorstoß auf Instagram kommentiert hat, war Kolja Nolte. Der 49-jährige wohnt um die Ecke und hat einen ganz anderen Eindruck: „Der Vorwurf, dass die Kinder ihren Spielplatz wegen der Prostitution nicht benutzen können, ist totaler Quatsch.“ Der Spielplatz sei schlicht der erste Treffpunkt im Viertel für alle, die mal rauswollen, aber kein Geld für ein Getränk im Café

ausgeben können oder wollen. Und auch die schnelle Nummer auf der öffentlichen Komposttoilette stört ihn als Anwohner nicht: „Das Klohäuschen in der Fuggerstraße sieht scheiße aus, aber es ist immerhin besser als Sex im Hauseingang.“

Ein Blowjob für 20 Euro

Kolja weiß, wovon er spricht. Auch er ist seit 13 Jahren im Sexbusiness tätig. Mit Mitte 30 hat er am Bahnhof Zoo angeschafft. Heute ist er „der Dominus“ und bekannt für „männlich-bizarren“ Sex mit BDSM-Note. „Ich war nie aus finanzieller Not auf dem Strich“, betont der frühere Projekt- und Marketingmanager, „eher aus sexueller Neugier.“ Das sei ein Unterschied zu den Männern, die im Fuggerkiez anschaffen gehen. Viele kommen aus Rumänien oder Bulgarien, zwei der fünf ärmsten Länder in der EU. „Das ist kein Escortbusiness, wo ich 3.000 bis 4.000 Euro für eine Nacht im feinen Hotel bekomme“, erklärt Kolja. „Da gibt es für einen Blowjob nur 20 Euro.“ Kolja engagiert sich im Berufsverband Sexarbeit, einer Gewerkschaft für Sexworker, und spricht aus Respekt nicht vom „Straßenstrich“, sondern vom „Niedrigpreissegment der Prostitution“. Tat-

sächlich ist käuflicher Sex eine der wenigen Berufssparten, in der Männer schlechter bezahlt werden als Frauen – obwohl die Kundschaft in beiden Fällen größtenteils aus cis Männern besteht.

Diese Szeneorte werden weniger

Dass im Fuggerkiez männliche Sexworker ihr Geschäft „anbahnen“, wie es wissenshaftlich heißt, bekomme die Nachbarschaft sowieso nur im Sommer mit, vermutet Kolja. Dann sparen sich die Sexarbeiter das Geld für ein Getränk und sprechen potenzielle Interessenten auf der Straße an. Im Winter dagegen warten sie lieber in einer beheizten Bar auf Kundschaft. Dann sind anliegende Lokale wie das Musikcafé Pinocchio besonders gut besucht.

Doch diese Szeneorte werden weniger. Ein traditionsreicher musste im März schließen: 67 Jahre lang war die Tabasco Bar eine feste Größe

des schwulen Nachtlebens. Schon die Vorgängerin, die Robby Bar, hat unfreiwillig queere Geschichte geschrieben. Leider ein düsteres Kapitel aus der westdeutschen Nachkriegszeit: Am 22. November 1957 stürmte die Polizei eine Party und ließ alle Anwesenden kontrollieren, so der Polizeibericht von damals. „Sofort wurden alle jüngeren Personen, die im Verdacht der Strichjungentätigkeit standen, zwangsgestellt“, also vorläufig festgenommen, und „nach wenigen Minuten“ mit einem Mannschafts-Lkw „abtransportiert“. Damit niemand durch Fenster oder Hintereingang entkommen konnte, hatten verdeckte Ermittler das Lokal zuvor besucht und dessen Grundriss genau skizziert. Diese Zeichnung hat in einem Archiv überdauert und ist nun im ersten Band der Reihe „Handbuch Queere Zeitgeschichten“ zu bestaunen.

Interessant ist, wie ambivalent die Gesellschaft vor bald 70 Jahren mit dem Thema umging. Da war auf der einen Seite die verstärkte Repression: Nach einer vergleichsweise liberalen Phase in den späten 1940er-Jahren wurden Queers wieder schärfer verfolgt. In den frühen 50ern wurden ehemalige SA- und SS-Männer rehabilitiert und

zu Hunderten in die Westberliner Polizei eingegliedert. Und just vor der Robby-Razzia bestätigte das Bundesverfassungsgericht im Mai 1957 die Gültigkeit des Paragraphen 175, der Sex unter Männern verbot. Auf der anderen Seite funktionierte – anders als unter der NS-Diktatur – der Rechtsstaat: Von den 35 Personen, die in dieser Nacht – auch aus anderen Bars – ins Landeskriminalamt verfrachtet wurden, konnte eine einzige vor Gericht gestellt werden. Und die Westberliner Medien zeigten wenig Verständnis für die harte Linie. Selbst das Verhalten der Behörden war widersprüchlich, wie die Berliner Historikerin Andrea Rottmann schreibt. So durften manchmal Presseleute eine Polizeistreife begleiten. Diese demonstrativen Kontrollen der Szene

dienten mehreren Zwecken, so Rottmann: „Die Polizei blieb auf dem Stand der Dinge, was Klientel und Charakter der Lokale anging, Kneipenbesitzer und Gäste wurden stetig

daran erinnert, dass sie unter Beobachtung standen“ – und nebenbei hätten sie auch zum „Ruf der Stadt als Europas Hauptstadt des Nachtlebens“ beigetragen.

Schwule Nachtkultur

Die Zeiten haben sich geändert: Queers werden nicht mehr überwacht und vor Gericht gestellt. Und die Bundeskunsthalle in Bonn zeigt aktuell eine Ausstellung mit dem Titel „Sex Work: Eine Kulturgeschichte der Sexarbeit“. Kuratiert von Kollektiv Objects of Desire, das eine sehr ähnliche Ausstellung zuletzt im Schwulen Museum unter dem Titel „With Legs Wide Open“ präsentiert hatte. Eins der jetzt in Bonn gezeigten Ölgemälde von Ryan Huggins verewigt das Tabasco. Huggins fängt in seinen Gemälden immer wieder die schwule Nachtkultur ein, besonders Orte von Sexarbeit und Cruising in Bars. „Versteckte Berührungen, lüsterne Spiel, offensive und vorsichtige Annäherungen werden aus einer Perspektive der Teilnahme und Beobachtung erzählt“, erklärt der Katalog. Und präsentiert das Tabasco für die Ewigkeit – während die reale Bar schließt.

„Versteckte Berührungen,
lüsterne Spiel, offensive und
vorsichtige Annäherungen“

Freitag 05.06.2026 Start 22 Uhr **Italorama Bar**
Panorama Bar Alden Tyrell LIVE Fred Ventura LIVE Furotica Melanie Havens Paty Vapor Sesto Senso The Hacker

Donnerstag 11.06.2026 Start 22 Uhr **WEEEIRDOS**
Säule Elii Acula EMAN I-RO Loinsnake NEUX Rakans

Samstag 13.06.2026 Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain Beste Hira Decoder Jesse G MARRON Pink Concrete Richard Akingbehin Rødhåd
Panorama Bar Ben Kloock Chloé Edward Fiedel Malika Xiaolin Zjoso

Samstag 20.06.2026 Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain Chontane DVS1 Elisa Bee Kwartz Loinsnake Nastya Vogan Truncate
Panorama Bar CRYME Helena Hauif Lea Occhi Marie Montexier Soundstream Victor YELLOWUHURU

Donnerstag 25.06.2026 Start 22 Uhr **Harmony Rec.**
Säule Ayu LIVE Alfred Czital Georgia Bird Kohra

Freitag 26.06.2026 Start 22 Uhr **Tilde**
Panorama Bar DJ Dustin Molly Moritz von Oswald Paquita Gordon



BERGHAIN
pinocchio bar
WWW.BERGHAIN.BERLIN



FOTO: KOLJA NOLTE

Foto:
Kolja Nolte, BDSM-Sexworker und Aktivist

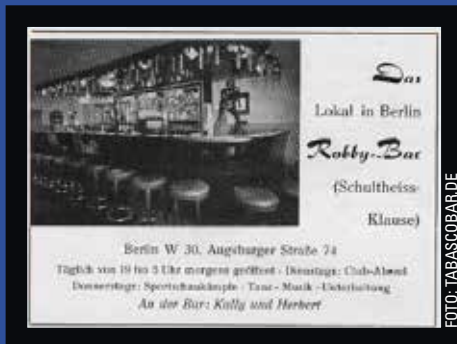


FOTO: TABASCOBAR.DE

Foto:
Postkarte zur Bewerbung der Robby-Bar (vormals Schultheiss-Klause) aus den 1950er-Jahren, mit „Kally und Herbert“ am Tresen



FOTO: TABASCOBAR.DE

Foto:
Uli Menze (re.) und sein Partner Olaf Häuselers in ihren Anfangsjahren vor dem „Tabasco Time“-Angebot: montags ein Glas Sekt für 99 Pfennig

Trotz der unbestrittenen Freiheiten bleibt der Umgang mit männlicher Prostitution widersprüchlich. Diese Doppelmoral hat Uli Menze immer gestört. Die letzten 35 Jahre hat er das Tabasco – also die frühere Robby Bar – gemeinsam mit seinem Partner Olaf betrieben. Schon vor über 15 Jahren beklagte der Wirt in einem Essay: „Unsere ach so rosarot leuchtende schöne heile Homowelt steht dem Thema ‚Käuflicher Sex‘ leider immer noch beschämend und feige gegenüber.“

Drogen, Kriminalität und Prostitution

Seine Argumente könnte man so zusammenfassen: kein Sexangebot ohne Sexnachfrage. In keinem Lokal sitzen nur Stricher, sondern immer auch Männer, die genau das schätzen oder sich zumindest nicht daran stören. „Die Bezeichnung Stricherkneipe ist abwertend und irreführend“, sagt Uli der SIEGESSÄULE. „Wir waren eine schwule Bar! So wie all die anderen im Kiez.“

Zu oft werde „ein kausaler Zusammenhang zwischen Drogen, Kriminalität und Prostitution suggeriert“, stellt Uli fest. Das eine komme aber nicht automatisch mit dem anderen. Der Tabasco-Wirt bestreitet nicht, dass es im Fuggerkiez Drogenmissbrauch und Kriminalität gibt – aber er fordert einen verantwortungsvollen Umgang damit. Das Tabasco-Team hätte sich mit anderen Wirten und der Polizei koordiniert, genauso wie mit dem schwulen Anti-Gewalt-Projekt Maneo und Subway vom Verein HILFE-FÜR-JUNGS. Subway begleitet junge Männer, die anschaffen gehen. „Stricherbars sind aus fachlicher Sicht weder pauschal sichere noch grundsätzlich unsichere Orte“, erklärt Adir Jan Tekin von HILFE-FÜR-JUNGS im Namen des Teams. „Gerade marginalisierte junge Männer* aus unterschiedlichen Herkunftsländern nutzen sie als soziale Treffpunkte.“ Sie böten Schutz vor dem Leben auf der Straße und seien „Orte von Zugehörigkeit und Community“.

Über die dort geknüpften Netzwerke unterstützen sich die oft wohnungslosen Jugendlichen mit Infos, etwa über Schlafplätze.

Gleichzeitig könnten solche Orte auch mit „Ausbeutung, Gewalt, Konsumdruck oder ökonomischen Abhängigkeiten“ verbunden sein, sagt Adir Jan. „Besonders junge oder vulnerable Männer* können dort mit Machtgefallen, sexualisierten Grenzüberschreitungen und Gewalt konfrontiert werden.“

Nicht zuletzt sind Stricherbars Orte, über die Sozialarbeiter*innen überhaupt erst mal mit den Männern* in Kontakt kommen können. Viele kämen gar nicht auf die Idee, dass sie Anspruch auf Unterstützung haben – ohne sexuelle Gegenleistung. „Viele junge Männer* in der männlichen Sexarbeit haben negative Erfahrungen mit Behörden oder gesellschaftlicher Stigmatisierung gemacht oder Angst vor einem Outing“, erläutert Adir Jan. „Vertraute Szenetreffpunkte können

deshalb entscheidend sein, um überhaupt Vertrauen und Beziehungsarbeit aufzubauen.“ Gleichzeitig stellt der Fachmann klar: Stricherbars erreichen heute nur noch einen Teil der Szene. Männliche Sexarbeit läuft in-

„Wenn die letzte Berliner Stricherkneipe schließt, wird das Geschäft noch härter. Was tun die Männer dann?“

zwischen vor allem digital: „Zeitgemäße Soziale Arbeit muss daher sowohl aufsuchend im öffentlichen Raum als auch digital funktionieren.“

Vom Autofenster ins Internet

Kolja bestätigt den Trend ins Netz und warnt vor den Folgen: „Alle gesetzlichen Maßnahmen gegen Prostitution treffen zuerst und am härtesten das Niedrigpreissegment. Sie treiben Sexarbeiter in Parks, Hauseingänge und in die Autos der Kunden.“ Und das sei deutlich riskanter: „Anders als in der Bar ist keine Zeit, den potenziellen Kunden in aller Ruhe bei Licht zu betrachten und vielleicht sogar etwas kennenzulernen. Am offenen Autofenster bleiben dir nur Sekunden, um dich für oder gegen den Job zu entscheiden.“

Koljas Prognose: Wenn die letzte Berliner Stricherbar schließt, werde das Geschäft noch härter. „Was tun die Männer dann?“, fragt Kolja und antwortet selbst: „Sie werden nicht mit der Sexarbeit aufhören. Dafür ist der finanzielle Druck zu groß. Dann haben sie eben Sex im Hauseingang – und für noch weniger Geld.“



FOTO: PRIVAT

Foto:

Alex Fae bietet u. a. Sexualassistentz und BDSM-Coaching an

hen das Gesetz als gescheitert und wollen das „Nordische Modell“ einführen, das den Sexkauf kriminalisiert, aber nicht Sexarbeiter*innen. Berufsverbände, Arbeitende in dem Bereich und Aktivist*innen sind sich aber einig, dass das Modell die Situation für viele nur verschlimmern würde. „Sexarbeit wird weiterhin stattfinden, nur mit weniger Sicherheit, mehr Kriminalität, Gesundheitsrisiken und weniger Möglichkeiten, sich auszutauschen“, so Alex Fae.

Deshalb setzten sich Sexarbeitende seit Jahrzehnten für Aufklärung und Entstigma-

tisierung ein. „Nur eine sexuell gebildete Gesellschaft hat die Chance, auch eine sichere Gesellschaft zu sein“, so Alex Fae. Beispielsweise hilft Sexualassistentz Menschen

mit Behinderung oder Assistenzbedarf dabei, die eigene Sexualität und Lust auszuüben. „Ich arbeite viel mit Menschen, die Körperbehinderungen haben, chronische Erkrankungen, neurodivers sind oder trans Personen, die gerade erst eine geschlechtsangleichende Operation hatten“, so Alex Fae. Die Bandbreite sei genauso divers wie die Wünsche und sexuellen Fantasien selbst. Eine Person, die im Rollstuhl sitze, erfahre durch Bondage Entspannung – sowohl im Kopf als auch im Körper, der sonst durch Spastiken verkrampft.

Arbeitsbereiche wie diese würden auch dem „Nordischen Modell“ zum Opfer fallen und kriminalisiert werden, sollte es durchgesetzt werden. Zu oft werde Sexarbeit mit Zwangsprostitution und Menschenhandel gleichgesetzt, so Alex Fae. Letzteres gelte es natürlich zu bekämpfen, aber nicht auf Kosten von Sexarbeiter*innen, die damit ihren Lebensunterhalt verdienen würden und anderen Menschen dabei helfen, ihren Körper besser kennenzulernen. „In meinem Arbeitsfeld trifft das Stigma der schmutzigen Sexarbeit auf die Vorurteile, dass Menschen mit Behinderungen oder alte Menschen keinen Sex haben – und das stimmt natürlich nicht“, sagt Alex Fae, „Für mich ist es so schön, Menschen dabei zu unterstützen, sich ihr eigenes, selbstbestimmtes und glückliches Sexleben zu ermöglichen.“

GESPRÄCH ÜBER SEXARBEIT

Sexwork, aber sicher!

Am 2. Juni ist Welthurentag. Warum geplante Sexkaufverbote die Fal-schen treffen und wie wichtig Sexualassistentz insbesondere für marginalisierte Menschen sein kann, erklärt Alex Fae im Gespräch mit SIEGES-SÄULE-Redakteurin Selina Hellfritsch

Anlässlich des Welthurentags, der sich gegen ausbeuterische Lebens- und Arbeitsbedingungen von Sexarbeiter*innen und für mehr Selbstbestimmung und Akzeptanz einsetzt, veranstaltet der Berufsverband für Sexarbeit (BeSD e. V.) eine ganze Aktionswoche, die Sexarbeit sichtbar und verstehbar machen soll. Denn „die Diskussionen um Regelungen zum Thema Prostitution werden oft einseitig oder emotional geführt“, schreibt der Verein. Besonders seit die Bundestagspräsidentin Julia Klöckner Deutschland als „Puff Europas“ bezeichnete und sich für das „Nordische Modell“ stark macht, ist das Thema wieder heiß diskutiert.

Gute Ansätze?

Seit 2002 ist Sexarbeit in Deutschland legal, solange sie freiwillig und von Volljährigen ausgeübt wird. Vor gut zehn Jahren ergänzte das Prostituiertenschutzgesetz die Regelungen, um die rechtliche und soziale Situation von Sexarbeiter*innen zu verbessern. „Das Gesetz hatte gute Ansätze, aber bis jetzt wurde vergessen einen Realitätscheck mit denen zu machen, die es wirklich betrifft“, sagt Alex Fae. Im letzten Jahr wurde ein Evaluationsbericht vorgelegt, der mitunter 2.300 Sexarbeitende befragte und weitere Handlungsempfehlungen gibt. Julia Klöckner und die CDU wiederum se-

Ein
amerikanischer
Traum**THE
COWBOY**

ein Film von
André Hörmann

**JETZT IM KINO**

REGIE VON ANDRÉ HÖRMANN | GEDREHT VON FRED BERGMANN | PRODUKTION: ANNEKE ASSMANN | MIT WOLFGANG SCHNEIDER
DARSTELLEN: ALEX FAE, ROBERT GÖTTSCHEW, ANNEKE ASSMANN, BETINA ANDRÉ, ANNEKE ASSMANN, ANNEKE ASSMANN
MUSIK VON PATRICK BRUNNEN | TONUS VON ANNEKE ASSMANN | FARBEN VON ANNEKE ASSMANN | SCHAUSPIELER*INNEN VON ANNEKE ASSMANN
PRODUKTION MIT FÜR DIE WELT DER KUNST UND KULTUR | VERTEILUNG: TELEKULT | FÜR DIE WELT DER KUNST UND KULTUR
DEUTSCHER FILMFONDS | KUNSTFONDS | JUNGER DEUTSCHER FILM | INTERVIEW: SALZGEBER | SALZGEBER DE/COWBOY

TELEKULT

mitten nic&na

EDF

arte

FFA

FFP BAYERN

FFA

FFA

SALZGEBER

salzgeber.de/cowboy

**Foto:**

Taec-yeon Ok (li.) und Hayato Isomura (re.) als Liebespaar

„SOUL MATE“ BEI NETFLIX

Boys Love in Berlin

Eine japanisch-koreanische Boys-Love-Story, die ihren Anfang in Berlin nimmt? Das hat Seltenheitswert, denn das Genre ist noch immer fest in Asien verankert. Umso bemerkenswerter ist „Soul Mate“, neu bei Netflix gestartet. Serienexperte Robin Schmerer hat sie für uns angeschaut

Soul Mate,
Japan 2026, Regie:
Shunki Hashizume.
Mit Hayato Isomura,
Taec-yeon Ok, Ai
Hashimoto, Koshi
Mizukami u. a.

Jetzt bei Netflix zu streamen

Das gefühlvolle BL-Drama „Soul Mate“, das jetzt bei Netflix abrufbar ist, erzählt leise und bedächtig von der Seelenverwandtschaft zweier junger Männer und begleitet deren Leben über mehrere Jahre, Länder und Kontinente hinweg. In der achteiligen japanischen Produktion verschlägt es Eishockey-Talent Ryu (Hayato Isomura) nach Berlin, wo er bei seiner Freundin Sumiko (Ai Hashimoto) unterkommt, in den Tag hinein lebt und eine Bekanntschaft macht, die sein Leben für immer verändert. Zahlreiche Szenen wurden in der Hauptstadt gedreht, etwa rund um die Regensburger Straße und den Viktoria-Luise-Platz. Auch der Berliner Dom wird prominent in Szene gesetzt.

Lange Spaziergänge an der Spree

Bilder aus Ryus Vergangenheit machen schnell klar, warum er Japan fluchtartig verlassen hat. Sein bester Freund und Teamkollege hatte ihm seine Liebe gestanden, was Ryu überfordert, handlungsunfähig und stumm zurückgelassen hat. Als sein Kumpel daraufhin einen Selbstmordversuch unternimmt, wiegt die Schuld zu

schwer, und Ryu tritt die Flucht nach vorn an. Gut, dass seine Jugendfreundin in Berlin studiert und er auf diese Weise rund 12.600 Kilometer zwischen sich und seine Probleme bringen kann. Kurzerhand nistet er sich in deren Wohnung in Charlottenburg ein.

In Berlin lernt Ryu den Südkoreaner Johan (Taec-yeon Ok) kennen, der seinen Lebensunterhalt mit manipulierten Boxkämpfen bestreitet. Bei langen Spaziergängen entlang der Spree lernen sich die beiden besser kennen. Anfangs ahnen die jungen Männer noch nicht, dass aus ihrer zufälligen Begegnung eine innige Liebe und Seelenverwandtschaft werden wird, die ihr Leben nachhaltig prägen soll. Zumal die Zeit in Berlin nur von kurzer Dauer ist und beide planen, in ihre jeweiligen Heimatländer zurückzukehren.

Tatsächlich ist der Name der Serie Programm. In „Soul Mate“ geht es weniger um den körperlichen Aspekt von Liebe als vielmehr um kleine Gesten und große Gefühle: Blicke, Berührungen und Gefälligkeiten machen die gegenseitige Zuneigung von Ryu und Johan deutlich. Wer innige Küsse oder gar heiße Action à la „Heated Rivalry“ erwartet, der ist hier fehl am Platz.

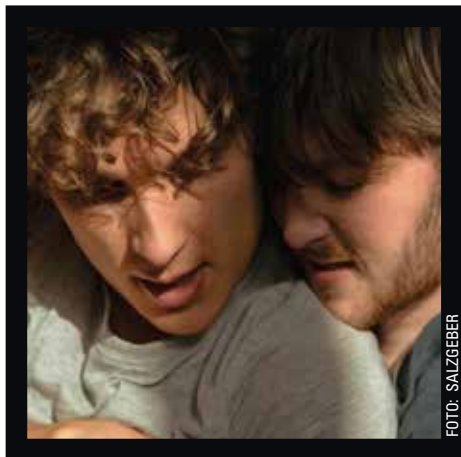
Ähnlich der Netflix-Serie „Zwei an einem Tag“ (mit dem unwiderstehlichen Leo Woodall) deckt „Soul Mate“ einen langen Handlungszeitraum ab und lässt uns so alle Höhen und Tiefen im Leben der beiden Männer miterleben. Zwar gehen sie

zunächst wieder getrennte Wege, bleiben aber stets in Kontakt. Telefonate sowie kurze Besuche werden zu flüchtigen Glücksmomenten im Alltag. Während der Japaner Ryu sich sozial engagiert und in der Altenpflege arbeitet, wartet auf den Koreaner Johan der obligatorische Militärdienst. Kulturelle Unterschiede sind nur eines der Themen in diesem leisen Drama.

Das Prinzip der Wahlfamilie

In Südkorea wird Johan Zeuge eines homophoben Angriffs und schließlich in die Handgreiflichkeiten mit hineingezogen. Auf diese Weise wird er selbst zur Zielscheibe. Homophobie wird vornehmlich als gesellschaftliches Problem dargestellt. Freund*innen und Familien der beiden Männer akzeptieren deren „inniges“ Verhältnis, ohne diesem einen Namen zu verpassen oder genauer nachzufragen. Auch sie selbst thematisieren ihre besondere Verbindung nie, nehmen sie vielmehr als schicksalhaft gegeben hin.

Auch an dem mittlerweile gemeinsamen Freundeskreis der zwei geht das Leben nicht spurlos vorbei, und ein großer Schicksalsschlag sorgt dafür, dass aus Freund*innen eine Wahlfamilie wird, die füreinander einsteht. Ob die japanische Gesellschaft mittlerweile wirklich so progressiv ist, wie die Serie uns glauben machen will, sei dahingestellt. Wer sich auf das langsame (und für westliche Augen oft ungewohnte) Erzähltempo einlässt, wird mit einer überaus gefühlvollen Geschichte belohnt, die mit sensiblen Charakteren punktet und durchaus sehenswert ist. Denn wie hieß es schon in Natasha Bedingfields gleichnamigem Hit? „Who doesn't long for someone to hold / Who knows how to love you without being told?“



Mauern aus Sand,
Kroatien, Litauen, Slo-
wenien, Regie: Čejen
Černić Čanak. Mit
Lav Novosel, Andrija
Žunac u. a.

Ab 28.05. im Kino

Foto:
Marko (li.) und seine
alte Liebe Slaven

SCHWULER FILM AUS KROATIEN

Sturmwarnung

Mit „Mauern aus Sand“ gelingt der kroatischen Regisseurin Čejen Černić Čanak ein leiser und doch eindringlicher Coming-of-Age-Film, der Sehnsucht, gesellschaftliche Enge und aufgezwungene Rollen ergründet

Marko (Lav Novosel) hat sein Leben fest im Griff: Er trainiert für eine Armwrestling-Meisterschaft, arbeitet neben der Schule in der Werkstatt seines Vaters und führt eine Liebesbeziehung mit seiner Freundin Petra (Franka Mikolaci). Doch als Slaven (Andrija Žunac), der inzwischen in Berlin lebt und einst mehr als nur sein Kindheitsfreund war, zur Beerdigung seines Vaters nach Kroatien zurückkehrt, werden alte Gefühle entfacht, und Markos sorgsam aufgebaute Fassade bekommt Risse. Zur gleichen Zeit droht dem Dorf eine Überschwemmung. Die Bewohner*innen schichten einen behelfsmäßigen Sandsackdamm auf, ähnlich wie auch Marko „Mauern aus Sand“ um seine Gefühle errichtet.

Auf dem Papier wirkt der Plot nicht gerade wie die originellste Coming-out-Geschichte. Doch der Film, der 2025 auf der Berlinale für den Teddy Award nominiert war, überzeugt durch seine leise Erzählweise und starke Metaphorik. Der Damm steht nicht nur für Markos Gefühlschaos, sondern auch für ein Umfeld, das sich krampfhaft an Normen klammert. Die Kamera arbeitet viel mit Close-ups auf Gesichter der Charaktere und erzeugt so eine teils beklemmende Nähe zu den Figuren oder verstärkt ihre Intimität untereinander. Besonders berührend ist die Beziehung zwischen Marko und seinem jüngeren Bruder Fićo (Leon Grgić) mit Trisomie 21, der als Einziger Markos Schmerz zu sehen scheint. Zugutehalten muss man dem Film, dass er nicht auf ein zu simples Happy End hinausläuft, sondern offen lässt, wie Markos Geschichte endet. Stellenweise hätten dem Film mehr Nuancen gutgetan, gerade bei den eher schablonenhaften weiblichen Figuren oder dem namenlosen Dorf, das sich als stellvertretend für viele konservative Balkan-Milieus interpretieren lässt. Einerseits verleiht das dem Film etwas Zeitloses, andererseits wirkt es dadurch wie ein statisches Klischeebild von Kroatien, losgelöst von konkreter gesellschaftlicher Realität. Alles zusammengenommen ist Regisseurin Čejen Černić Čanak mit „Mauern aus Sand“ dennoch ein sehenswertes Stück queeres Kino gelungen, das nicht zuletzt von der starken Performance und Chemie seiner Hauptdarsteller lebt.

Paula Balov

Rundfunkchor Berlin

RundfunkchorLounge
»Die andere Hälfte des Olymp – Frauen, Macht und Mythos«

2. Juli 2026
Do 19.30 Uhr
Heimathafen Neukölln

Rundfunkchor Berlin
Gijs Leenaars Dirigent
Tessniem Kadiri Moderation

rchb.de/olymp

FREILUFTKINO
KREUZBERG

Di. 2. Juni 21:30 HAPPY TOGETHER	Sa. 6. Juni 21:30 ROSE
Sa. 13. Juni 21:30 DER TEUFEL TRÄGT PRADA 2	Mi. 17. Juni 21:30 GAY PROPAGANDA X SISSY SMUT

www.freiluftkino-kreuzberg.de

THEBERLINER taz tipBerlin HOFBRÄU MÜNCHEN



FOTO: NATHAN DOBBELAERE

Foto:
Künstler*in aus dem
The-House-of-Circus-
Team im Scheinwer-
ferlicht

NEUE SHOW IM CHAMÄLEON

Zirkus als Safer Space

Im Chamäleon trifft jetzt Zirkusartistik auf Drag. Zwei Monate lang wird in den Hackeschen Höfen das queere Cabaret „Carnivale Royale“ aufgeführt. Für SIEGESSÄULE sprach Ilo Toerkell mit den Künstler*innen aus Amsterdam und einem LGBTIQ*-Zirkushistoriker aus Berlin

SIEGESSÄULE präsentiert
Carnivale Royale,
04.06. (Premiere)
20.00, 05.06.–02.08.,
Chamäleon

chamaeleonberlin.
com

Die bereits im Rahmen des Berlin Circus Festivals gezeigte Produktion „Carnivale Royale“ präsentiert Dragkünstler*innen neben Zirkusartist*innen aus verschiedenen Disziplinen von Clownerie und Schwertschlucken bis Luftakrobatik. Inszeniert wird das Ganze von der Amsterdamer Kompanie House of Circus. Gründer*innen Hayden und Iconnee (bürgerlich Nick van der Heyden und Germain Iconnee) sagen über das nun in Kooperation mit dem Chamäleon überarbeitete Konzept: „Die Show ist Cabaret auf höchstem künstlerischem Niveau und gleichzeitig ein bewusster, queerer Safe Space im Zirkus – ein Ort, an dem sich Künstler*innen auf ihre ganz eigene Weise ausdrücken können und an dem sich auch das Publikum frei und sicher fühlen soll, genau das Gleiche zu tun.“

Hayden und Iconnee arbeiten seit fünf Jahren an der Schnittstelle von Drag und Zirkus und haben House of Circus mit der

Vision gegründet, einen Raum für diesen kreativen Austausch zu schaffen. „Die beiden Kunstformen haben viel gemeinsam“, sagen Hayden und Iconnee im SIEGESSÄULE-Interview. „Lange gab es ein eher stereotypes Bild, wie Zirkus beziehungsweise Drag auszusehen haben, aber in den letzten 30 Jahren hat sich viel verändert und weiterentwickelt. Heute kann man sich freier ausdrücken“, so die Gründer*innen, die beide an der Academy of Circus and Performance Art studiert haben.

Keine voyeuristische Inszenierung des „anderen“

Auch historisch lassen sich Zusammenhänge zwischen Queerness und professionellem Showbusiness wie Zirkus und Cabaret nachverfolgen. Bereits ab Beginn des 19. Jahrhunderts waren queere Acts im europäischen Unterhaltungsbetrieb präsent. „Historisch gesehen waren Genderimitationen sehr beliebt. Dabei lag der Fokus jedoch meist darauf, ein oder mehrere Geschlechter möglichst

glaubwürdig darzustellen“, so der Theaterwissenschaftler Dr. Daniel Molnár. Oft war dies allerdings eine voyeuristische Inszenierung von Queerness als das „andere“ für ein primär heteronormatives Publikum. Molnár beschreibt diese Art von Darstellung aber als „Schlüsselement der Monetarisierung von Unterhaltung“. Trotz der historischen Überlappungen stellt Molnár eine konkrete Vermischung von Drag- und Zirkusdarbietungen allerdings erst

in den 1990er-Jahren fest.

„Carnivale Royale“ baut auf dieser Geschichte auf und denkt das Zusammenspiel von Drag und Zirkusperformance neu. Authentische Darstellung und selbstbestimmte Ausdrucksweisen der Performer*innen stehen im Zentrum. Nach dem Motto: „Sei, wer du sein willst, trage, was du tragen willst, und liebe, wen du lieben willst.“ Das für die Sommersaison am Hackeschen Markt weiterentwickelte Stück bezieht auch die lokale LGBTIQ*-Szene mit ein. Mit einem erneuerten Lichtkonzept, Bühnenbild und Choreografien soll ein Erlebnis kreiert werden, „das Vielfalt nicht nur als Schlagwort feiert, sondern als den Herzschlag der menschlichen Erfahrung begreift“, so der mitwirkende Chamäleon-Dramaturg Geordie Brookman.

Auf die Frage, ob Zirkus wirklich einen Safer Space für queere Menschen darstellen kann, merkt Molnár an, dass „jeder Safer Space nur so safe ist wie die Gesellschaft, in die er eingebettet ist“. Hayden und Iconnee versuchen einen solchen Raum durch offene Kommunikation zu fördern und individuell auf jede Performer*in, jeden Style und jede Message einzugehen. Sie sagen: „Mit House of Circus wollen wir einen Ort schaffen, an dem wir Zirkus und Drag kombinieren können und so queer und outspoken sein können, wie wir wollen.“ Das verspricht ein Erlebnis voller schillernder Kostüme, beeindruckender Akrobatik und Überraschungen zu werden.



Foto:
Christoph Marti als
Angela Merkel

**Miss Merkel – Mord
in der Uckermark,**
04./05.06., 07.06.,
09.–13.06., 16.–19.06.,
20:00; 14.+20.06.,
18:00, Komödie im
Ernst-Reuter-Saal
komoedie-berlin.de

„MISS MERKEL“ ZURÜCK IN REINICKENDORF

Lust auf Verwandlung

Christoph Marti aka Ursli Pfister hat schon viele große Frauenpartien gespielt. Aber: Angela Merkel ist dann doch etwas anderes. Martis Ehemann Tobias Bonn spielt im Revival von „Miss Merkel – Mord in der Uckermark“ an seiner Seite Joachim Sauer. Wir trafen Marti vorab zum Interview

Christoph, du kehrst im Juni mit „Miss Merkel“ auf die Bühne des Ernst-Reuter-Saals zurück. Ich habe bislang ja eher glamouröse Frauenfiguren gespielt. Bei ganz vielen dieser Rollen konnte ich bis zum Schluss nicht glauben, dass ausgerechnet *ich* das machen sollte. Aber das ist mein Kick! Man muss dazu sagen, dass ich seit 40 Jahren nicht mehr für eine Rolle vorgeschrieben habe, die Partien kommen eher auf mich zu. In diesem Fall gab's zuerst den Bestseller von David Safier, dann die Verfilmung mit Katharina Thalbach. Und dann das Theaterstück. Die Autoren haben's der Komödie angeboten, in der Hoffnung, dass Kathi es spielt. Aber sie wollte es nicht auch noch auf der Bühne machen.

Wir hatten da gerade zusammen in „Mord im Orientexpress“ gespielt; und da hat sie zu Martin Wölffer von der Komödie gesagt, Tobi und ich sollten das übernehmen. Und er hat es umgesetzt.

Was reizt dich daran, Angela Merkel zu spielen? Es ist spannend, sich Merkel als Heldin vorzustellen, ohne den Gegenwind, den sie im richtigen Leben abbekam. Mich interessierte sofort der Körper: die Haltung, die Outfits. Weil ich wissen wollte, was das mit mir macht. Das ist der Spaß – und der ist genauso groß, wie wenn ich als Clivia die Showtreppe in der Komischen Oper runterkomme. Es ist eine Verwandlung. Und wegen Verwandlungen bin ich zum Theater gegangen. Ich konnte mir im Fall Merkel anfangs nicht richtig vorstellen, ob das klappt. Als wir das Plakatshooting hatten, sagte die Kostümbildnerin zu mir: „Wir müssen diesen Körper ernst nehmen.“ Da dachte ich sofort, das hört sich super an. Sie hat mir nicht einfach ein Fatsuit geschneidert, sondern auf Basis von Fotos Bauchringe, die als „Fettwürste“ fallen. Und die hat sie einzeln angefertigt – mit Stahlkugeln. Das war ein Geschenk, weil es mir half, in die Rolle zu finden.

Werden die Geschwister Pfister jetzt politisch? Ich würde nicht sagen, dass Figuren aus der Politik mein neues Kernthema sind. Aber es gibt schon eine Anfrage, ob ich Hannelore Kohl spielen will. Das wird keine Komödie, sondern eine Oper! Natürlich ist da ein Camp-Aspekt, weil wir uns immer lustig gemacht haben über Hannelore Kohl, über ihren Look, dass sie die Frau an der Seite von Helmut Kohl war. Aber diese Frau hat sich dann umgebracht. Das hat mir damals die Sprache verschlagen. Denn es war offensichtlich lange und gründlich überlegt. Und ihre Geschichte ist absolut erzählenswert. Niemand weiß zum Beispiel, dass sie eine Berlinerin war!

Zurück zu Merkel: Sie ist aus LGBTIQ*-Sicht ja nicht unumstritten, Stichwort Bauchgefühl und Eheöffnung. Wie ist es für dich, solch eine Figur zu spielen? Es geht nicht, wenn ich das bewerte. Ich hätte Merkel sicher nicht gewählt, wenn ich als Schweizer in Deutschland wählen könnte, weil die CDU nicht meine Partei ist. Aber dieser Mensch, den man bei Merkel gespürt hat, das ist etwas, wonach ich mich heute schon fast sehne. Dass da so ein Profil war, ein Instinkt. Ja, sie hat damals gesagt, ihr Bauchgefühl sei gegen die Eheöffnung, aber sie hat später ihre Meinung geändert. Und Leute, die ihre Meinung begründet ändern, stehen ganz hoch in meinem Kurs.

Interview: Kevin Clarke

WILLKOMMEN IM SALZGEBER CLUB

MEHR ALS 250 QUEERE FILME
KLASSISCH BIS BRANDNEU
JETZT STREAMEN!



THE PLEASURE IS MINE von Sacha Amaral
Exklusiv im SALZGEBER CLUB
www.salzgeber.club





Foto:

Der Pianist und Dirigent Adam Benzwi

DDR-SCHLAGER AN DER KOMISCHEN OPER

Ein Kessel Bunt

Als der Pianist Adam Benzwi aus Kalifornien nach Berlin kam, spielte er zuerst im Puff – und lernte deutsches Schlagerrepertoire kennen. Später war er lange Musical-Professor an der UdK, machte dann Furore als Dirigent von Barrie Koskys Operettenproduktionen. Jetzt hat er sich mit Regisseur Axel Ranisch zusammengenagt für eine kritisch-schillernde (und dezidiert schwule) DDR-Revue

Mokka-Hits und Milchbar-Träume,
Regie: Axel Ranisch,
Musikalische Ltg.:
Adam Benzwi. Mit
Gisa Flake, Nico
Holonics, Thorsten
Merten, Maria-Danaé
Bansen u. a.
14.06., 19:00 (Urauf-
führung), 17., 19., 20.,
21., 24., 26.–28.06., 01.,
03., 05.07., 19:00
Komische Oper

komische-oper-ber-
lin.de

Adam, wie kam es zu „Mokka-Hits und Milchbar-Träume“? Ich wollte schon lange eine DDR-Revue machen, weil ich das Thema interessant, widersprüchlich und bewegend finde. Es gibt viel zu sagen und zu singen mit dem zeitlichen Abstand. Zwar existieren wunderbare Programme zur DDR-Historie an kleineren Häusern oder auf Kabarettbühnen. Aber mit den Möglichkeiten der Komischen Oper – mit Orchester, Tanz, Chor, Kostüm, Bühne – können wir dies alles als großes Format machen. Die DDR hatte ja aufwendig produzierte TV-Shows wie „Ein Kessel Bunt“ mit Schlägern. Das war unglaublich beeindruckend in einem Land, das eine schwache Wirtschaft hatte, wo aber Unterhaltung sehr ernst genommen wurde.

Was erwartet uns? Wir wollen diese Tradition würdigen und auch hinterfragen. Es gibt Humor und Begeisterung, aber auch Kritik. Bis zum Mauerbau 1961 war Kritik von der Staatsführung ja durchaus erwünscht. Danach wurde streng zensiert. Im Kabarett Distel gab es spitze Kommentare zur DDR, auch später, zwischen den Zeilen. Wir bringen sogar eine Nummer von 1988 aus der Distel zum ersten Mal vors Publikum, die damals nach der Generalprobe verboten wurde: „Die zweite Schicht“. Darin wird die Versorgungslage

in der DDR kritisch und auch komisch beleuchtet. Wir haben zudem das Lied „Ermutigung“ von Wolf Biermann aus den 1960ern dabei, heute hochaktuell. Darin heißt es: „Du, lass dich nicht verbittern, in dieser bitteren Zeit“.

Regisseur Axel Ranisch und du, ihr zeigt uns also ein breites Spektrum ... Ja, wir wollen die ganze DDR-Zeit abbilden, von den 1950ern bis in die 1980er. Vom großen Schlager mit Bigband und Tanz bis zu Chansons, Rocksongs, Kabarettliedern und Stücken von Brecht und Eisler. Wir sind nicht einseitig kritisch gegenüber der DDR, verherrlichen aber auch nichts. Auch der erste Mauertote wird erwähnt, Günter Liftin, der schwul war. **Wie bist du als Junge aus dem kalifornischen San Diego überhaupt zum deutschsprachigen Schlager gekommen?**

Ich kam 1984 mit 19 Jahren nach Westberlin zum Studium und traf nach einiger Zeit den Travestiekünstler H. D. Kühn, Berlins „literarische Dame“. Er hatte Chansons der 1920er-Jahre mit Texten von Kurt Tucholsky und Musik von Kurt Nelson und Friedrich Hollaender im Programm. Damit war meine Liebe für diese Welt entfacht. Danach stieß ich auf Lieder von Claire Waldoff. Und: Nach nur drei Tagen in Westberlin besuchte ich Ostberlin. In den USA hatte ich so viel Schlechtes über die DDR ge-

hört, ich wollte mir selbst ein Bild machen. In Ostberlin habe ich bei meinem ersten Besuch gleich die Liebe gefunden. Zu Weihnachten hat mein Freund mir eine DDR-Musikkassettenreihe „Hits aus der Flimmerkiste“ mit UFA-Schlagern geschenkt. Mein neues Album „Berlin! Berlin! Berlin! Kabarett und Exil“ mit Anne Sofie von Otter, das im Juli erscheint, ist genau dieses Repertoire. **Und so lernst du auch DDR-Schlager kennen?** Ich habe mich für alles aus der DDR interessiert. Deshalb faszinierte mich damals Westberlin so, weil ich mit dem Ostteil der Stadt auch ein anderes Land mit anderen Werten erleben konnte.

Zeigen sich die Unterschiede der politischen Systeme in den Schlägern? Musikalisch vielleicht am typischen Nalepa-Sound. Die Aufnahmen aus den Studios des Rundfunks der DDR in der Nalepastraße haben einen unverwechselbaren, eigenen Klang mit speziellen Hall-Effekten. Unterschiede gibt es jedoch vor allem in den Texten. In den ersten Jahrzehnten der DDR flossen ideologische Botschaften ein. Zum Beispiel wurde Werbung für den DDR-Jugendtanz Lipsi gemacht. Später gab es dann raffiniert verschlüsselte Botschaften, um der Zensur zu entgehen. Im Westen waren die meisten Schlager weitgehend entpolitisiert, es ging vor allem um Liebe und Herzschmerz, nicht um Politik.

Welche Pläne hast du nach den „Mokka-Hits“? Mit Barrie Kosky mache ich 2027 ein Stück am Bard College, eine Stunde nördlich von New York City – basierend auf der Kurzgeschichte „Yentl, the Yeshiva Boy“ von Isaac Bashevis Singer. Barbra Streisands „Yentl“ basiert auch darauf. Das Textbuch schreibt Lisa Kron, die für ihr Libretto des lesbischen Musicals „Fun Home“ den Tony gewann. Das wird sicher extrem spannend!

Interview: Ecki Ramón Weber

Popsch

Gay Propaganda

Die queere Electropop-Band Popsch aus Wien war Anfang der 10er-Jahre auch in der Berliner Szene eine der angesagtesten politischen Tanzkapellen. Unglaubliche 15 Jahre nach dem fulminanten Debütalbum „Top of the Popsch“ erschien kürzlich „Gay Propaganda“, das zweite Album der Band. Und gleich die ersten drei Tracks, „Queen Of The Scene“, „Lesbische Frauen“ und „Für immer“, haben mal eben so ganz nonchalant das Zeug zu ewigen queeren Hymnen. Muss man erst mal hinbekommen. War das erste Album noch soft, fluffig und eher von Italo-Disco beeinflusst, fällt der Sound auf „Gay Propaganda“ deutlich harscher und aggressiver aus (passt ja auch besser in diese eher raue Zeit für LGBTQ*) – ohne dabei aber an poppiger Eingängigkeit zu verlieren. Ein Fest.



Rainer Bielfeldt

Verbunden

Dieses „Songgeschichtenbuch“ ist eine Art Selbstporträt, das Rainer Bielfeldt im 96-seitigen Booklet ausführlich erklärt: vom Verhältnis zu den Eltern über sein Coming-out, Liebesdesaster bis hin zu seiner heutigen glücklichen Partnerschaft. Viele der Tracks sind Duette, u. a. mit dem jungen Berliner Jazzstar Atrin Madani oder dem schwulen Musicalduo Michael Heller/Christopher Bolam. Die Musik gleitet meist im Easy-Listening-Sound dahin, manchmal gibt's einen leichten Schlager-Touch. Die Texte sind gnadenlos ehrlich – irgendwie altmodisch brav, aber gerade deshalb anrührend. Besonders witzig ist die „Hummernummer“ mit Calypso-Rhythmus, die hier völlig aus dem Rahmen fällt und Hitparadenpotenzial hat. Für Nostalgiker!



Mariá Portugal

Erosão Percussion Trio

Als Moers-Festival-Stipendiatin stellte die aus São Paulo stammende Trommlerin und Sängerin Mariá Portugal (bekannt als Teil der Band Quartabê) 2020 ihr Solodebüt „Erosão“ (dt.: „Erdrutsch“) fertig und knüpfte Kontakte zu Musiker*innen der NRW-Jazz-Szene, von denen dann einige an Mariás Soundtrack zu „1976“ beteiligt waren (dem ersten Langfilm ihrer Partnerin Manuela Martelli). 2022 zog Mariá nach Berlin, wo sie seither der Impro-Szene Impulse gibt. Mit dem Berliner Echtzeitmusik-Pionier Burkhard Beins und dem mexikanischen Klangkünstler Emilio Gordoa führt sie nun die auf „Erosão“ begonnene Verschmelzung aus Industrial Sounds („Rolltreppe“), Krautrock („Tripa“) und brasilianischer Poesie („Correnteza“) faszinierend fort. Live am 18.06. im KM28 zu erleben.



Karol Szymanowski

Sinfonie Nr. 4 / Mazurkas

Ein Smalltown-Boy-Schicksal: Zu Lebzeiten ist der schwule polnische Komponist Karol Szymanowski (1882–1937) vor der Enge seines Umfelds ausgebrochen, gern in den Süden. An dieser CD hätte er seine Freude: Seine Sinfonie Nr. 4 von 1932, die zugleich ein Klavierkonzert ist, wird von der lesbischen Marin Alsop dirigiert. Es spielt das Nationale Symphonieorchester des Polnischen Rundfunks. Und der Solist, Szymon Nehring, ist ein hochinspirierter Pianist. Sie alle entfachten die Magie von Szymanowskis Musik, auch die mediterrane Sonne, Märchenpaläste, Farbenpracht, fein gezeichnete Linien. Fantasien von Männern am Strand und in Cafés, das alles spiegelt diese Musik. Der Klavierpart nimmt dabei tausend Gestalten an. Der Sommer kann kommen! ... Übrigens: Nächste Spielzeit steht Szymanowskis homoerotische Oper „Król Roger“ in Berlin auf dem Spielplan.

Texte: Jan Noll, Markus von Schwerin, Kevin Clarke, Ecki Ramón Weber

DSO
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

So 07.06.26

Philharmonie 20 Uhr

Childs Saxophonkonzert
»Diaspora«
Schostakowitsch
Symphonie Nr. 7 »Leningrader«

Rafael Payare Dirigent
Steven Banks Saxophone

So 14.06.26

Philharmonie 20 Uhr

Montgomery »Starburst«
für Streichorchester
Brahms Violinkonzert D-Dur
Holst »Die Planeten«

Adam Hickox Dirigent
Vadim Gluzman Violine
Damen des Rundfunkchors
Berlin

Fr 26.06.26

Sa 27.06.26

Philharmonie 20 Uhr

Boulangier »Vieille prière
boudhique«
Fauré Pavane für Chor und
Orchester
Debussy »Clair de lune«
Mendelssohn Bartholdy
»Ein Sommernachtstraum«

Dalia Stasevska Dirigentin
Katja Riemann Sprecherin
Solist:innen
Rundfunkchor Berlin

dso-berlin.de @dsoberlin

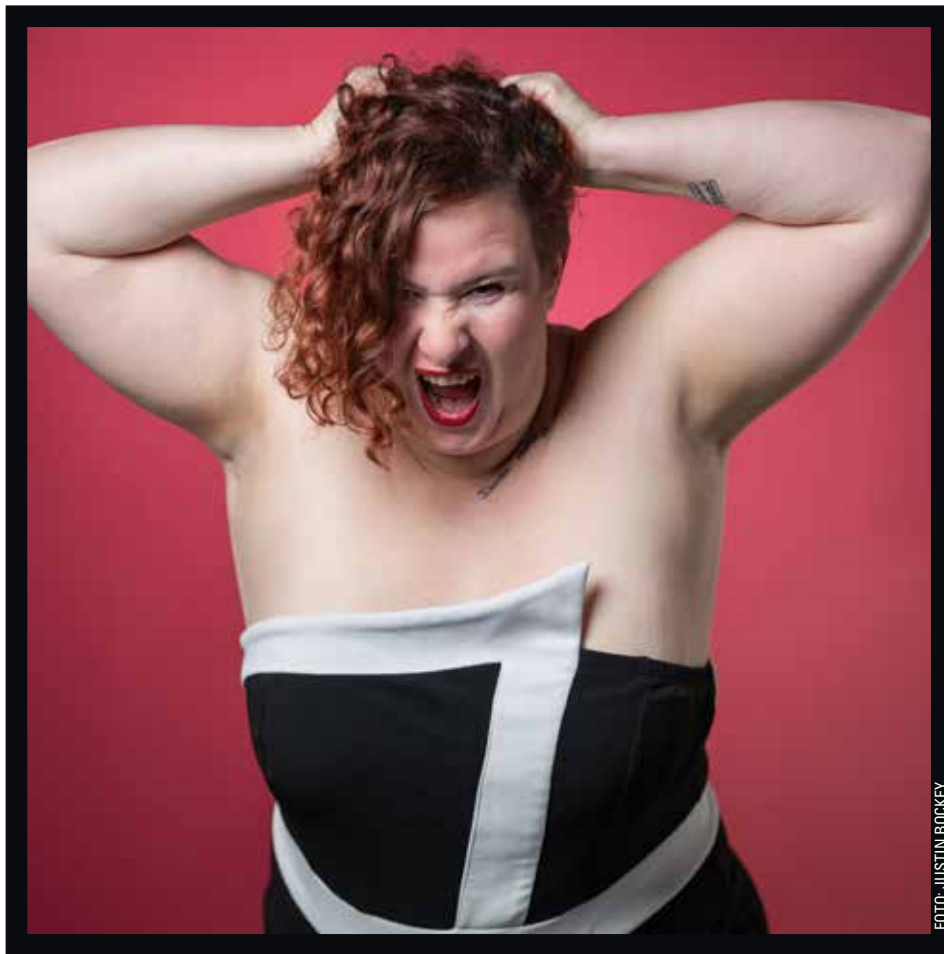


Foto:

Alexandra Bahr ist seit 1998 im KitKat Club dabei

Wie sieht das mit Blick auf Kink aus?

Grundsätzlich würde ich sagen, dass Fetisch angesagter und mainstreamiger geworden ist. Man sieht die Puppys mittlerweile auf der Straße bei Demos. Und viele unserer Gäste kommen heute schon in Kinky Wear in den Club. Das wäre früher so nicht möglich gewesen. Gleichzeitig hat die Vielfalt der Fetische eindeutig abgenommen. Latex, Gummi und Leder sind noch vertreten, aber vieles von den nischigen Fetisch-Gruppierungen ist über die Jahre weggefallen. Ich finde das schade, weil ich den Kontakt und Austausch mit Leuten, die wirklich ganz außergewöhnliche Sexualitäten haben, immer als extrem spannend und wichtig erachte.

Das Thema Consent hat innerhalb des letzten Jahrzehnts in der Clubkultur zunehmend an Bedeutung gewonnen.

Wie habt ihr das im KitKat verhandelt? Seit der Club 1994 eröffnet wurde, war der Leitsatz: *Do what you want, but stay in communication*. Deswegen gibt es auch das Handyverbot im KitKat – nicht nur, damit niemand gefilmt wird, sondern auch, damit die Leute vor Ort miteinander kommunizieren. Natürlich hat sich viel verändert. Die Diskussion darüber, was als Consent zählt und was nicht, ist ganz anders geworden. Jeder fühlt sich ein bisschen mehr im Recht. Wir haben mittlerweile sichtbare Awareness-Teams und eine Sanitätsstation im Club. Für mich ist das KitKat immer noch einer der sichersten Orte der Welt. Besonders bedenkend, dass hier so viele Menschen verschiedener Sexualitäten, Religionen und Hintergründe zusammenkommen wie sonst nirgendwo.

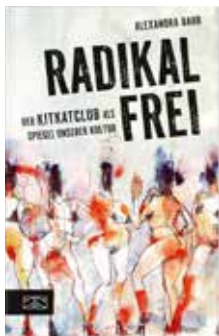
Welche Rolle hat der Club in der Kulturszene Berlins? Das KitKat ist auf jeden Fall eine Institution, und zwar für alle Randgruppen. Es ist eine weltweit einzigartige hedonistische Gemeinschaft, in der jeder willkommen ist. Ich denke aber, das gilt für Clubs im Allgemeinen, ganz egal ob man übers Berghain, das Sisyphos oder das KitKat spricht. Sie alle bieten ein Zuhause. Und das vergessen die Menschen oft, dass Clubs auch ein Auffangbecken für Leute sind, die sich vorher nirgendwo in der Welt gesehen haben und hier ein Umfeld bekommen, in dem sie sich sicher fühlen können. Das war bei mir ja auch so.

Interview: Eleonore Foss

BLICK HINTER DIE KULISSEN DES KITKATCLUBS

Vollfreaks sind seltener geworden

Alexandra Bahr gehört seit 27 Jahren zum KitKatClub. Erst als Showgirl, später als Managerin hat sie den Kultort von verschiedensten Seiten erlebt. In „Radikal frei – Der KitKatClub als Spiegel unserer Kultur“ schildert sie, was die Berliner Institution so einzigartig macht



Alexandra Bahr: „Radikal frei: Der KitKatClub als Spiegel unserer Kultur“, ZS/Edel Verlagsgruppe, 256 Seiten, 23 Euro

Alexandra, du bist seit 1998 ein Teil des KitKatClubs. Wie bist du damals dazugekommen?

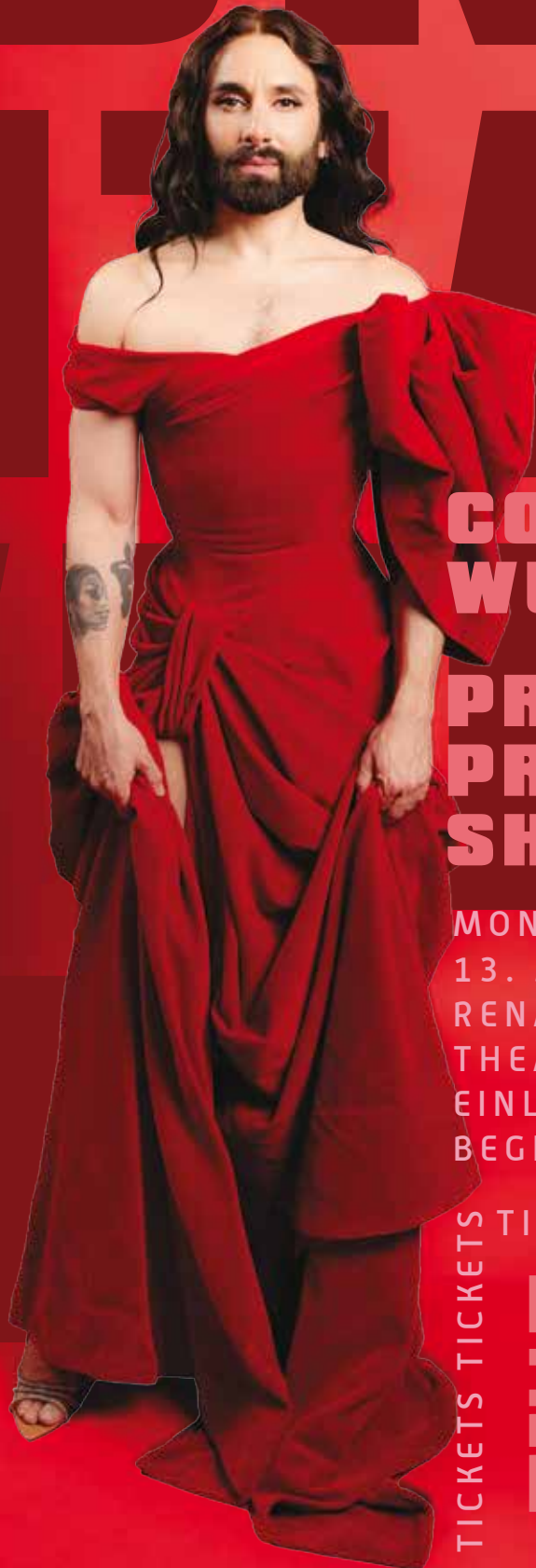
Ich war in meinem Dorf in Sachsen immer schon ein bisschen ausgeschlossen. Meine Sexualität war einfach ausschweifender, was verpönt war. Mit 18 Jahren bin ich dann nach Berlin gezogen und habe die Veranstaltungskalender der Stadtmagazine durchforstet. Meine erste Anlaufstelle war der Böse-Buben-Club, in den mittwochs auch Frauen reindurfte. An meinem ersten Abend dort wurde ich von einem Mann angesprochen, der meinte, er kenne den perfekten Ort für mich. Ich habe alle Alarmglocken ignoriert und ihn zur alten Turbine begleitet, wo das KitKat damals war. Und ich wusste direkt, als ich die Tür aufmachte, dass ich dort angekommen bin, wo ich hingehöre.

Wie hat sich das Publikum des KitKats in den vergangenen Jahrzehnten verändert?

Von der Zusammensetzung der Sexualitäten hat sich im Vergleich zu damals nicht viel verändert. Ich muss aber sagen, dass anfangs viel, viel mehr Freaks da waren – auch solche, die das nach außen getragen haben. Alternative Menschen, die man auch als solche erkennt, gibt es heute natürlich immer noch. Aber die richtigen Vollfreaks, die in wirklich keine Schublade passen, sind seltener geworden.

{PRIDE IN CONCERT}

DAS QUEERE SOMMERKONZERT IM BERLINER PRIDE MONTH



CONCHITA WURST PRE PRIDE SHOW

MONTAG

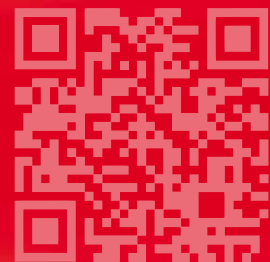
13. JULI 2026

RENAISSANCE
THEATER

EINLASS: 19:00

BEGINN: 20:00

TICKETS TICKETS TICKETS



veranstaltet von:
place2be.berlin



CHARLOTTENBURG
WILMERSDORF

MOA
BERLIN

RENAISSANCE
THEATER BERLIN

In Kooperation mit

visit BERLIN

BERLIN



Senatsverwaltung
für Wirtschaft, Energie
und Betriebe



Foto:

Der Publizist Lutz van Dijk

LUTZ VAN DIJKS MEMOIREN

Von Berlin in die Welt

Der Pädagoge und Schriftsteller Lutz van Dijk hat sich immer wieder mit dem Thema Homosexualität und Geschichte befasst und zahlreiche Preise erhalten. 2024 veröffentlichte er mit „Irgendwann die weite Welt“ den ersten Teil seiner Memoiren. Nun ist mit „Die weite Welt“ Teil 2 erschienen. SIEGESSÄULE-Redakteur Kevin Clarke sprach mit ihm darüber

Lutz, du hast gerade einen weiteren Teil deiner Autobiografie veröffentlicht.

Warum ist es dir wichtig, nach so vielen Sachbüchern deine eigene Lebensgeschichte so gänzlich unsachlich zu erzählen? Mein Leben ist in vieler Hinsicht ungewöhnlich verlaufen – ich war in verschiedenen Ländern und auf unterschiedlichen Kontinenten zu Hause. Nach meinem Aufwachsen in Westberlin (davon handelt Band 1) lebte ich ab 18 in New York, später in Hamburg, Jerusalem, Amsterdam und heute, mit 70, lebe ich in Kapstadt. Diese Städte bilden in chronologischer Reihenfolge die Hauptkapitel des zweiten Bandes. Ich hoffe, damit anderen Menschen Mut zu machen in einer Zeit, die in vieler Hinsicht von Enge und Konflikten geprägt ist: Dass jeder Mensch ein Recht auf einen Ort hat, wo er akzeptiert ist.

Welche Rolle spielt Berlin dabei? Berlin ist der Ort meiner Geburt, genauer: der Stadtrand von Westberlin im eher unbedeutenden Stadtteil Lankwitz. Dort lebten wir nicht weit von der Mauer in einer hässlichen Neubausiedlung und gleich gegenüber von einer Flüchtlingssiedlung. Es gab dort nichts Schwules oder gar Queeres. Es war eine sprachlose Zeit. Selbst als ich mich mit 15 zum ersten Mal in eine schwule Kneipe in der Motzstraße wagte – eine Art Weltreise mit dem Fahrrad –, fühlte ich mich fremd und dachte angesichts der verklemmten Atmosphäre dort, vielleicht doch nicht „so“ zu sein. Noch vorm Abitur brach ich auf, mit einem One-Way-Ticket nach New York und einer erschlichenen Studentenerlaubnis. Als zunehmend junge Menschen in Westberlin Freiheit suchten und eine erste Schwulen- und Lesbenbewegung entstand, war ich schon weit weg. Meine Rückkehr scheiterte, weil meine Eltern mit meinem Coming-out überfordert waren. So zog ich nach Hamburg, wo ich zwar niemanden kannte, es aber einen großen Hafen gab. Berlin habe ich später immer wieder besucht. Aber ein Zuhause wurde die Stadt für mich nicht mehr.

Glaubst du, deine Geschichte als „alter weißer cis Mann“ ist für junge Queers relevant? Meine Erfahrungen bei Lesungen an Schulen mit queeren Jugendgruppen

zeigen: Viele junge Menschen empfinden Begegnungen mit jemandem, der deutlich älter ist und in verschiedenen kulturellen Kontexten gelebt hat, als bereichernd. Sie fragen genau nach – und ich muss alles tun, so ehrlich und konkret wie möglich zu antworten. Solche intergenerationalen und interkulturellen Dialoge gibt es meiner Ansicht nach viel zu selten.

Hast du einen Tipp fürs Älterwerden?

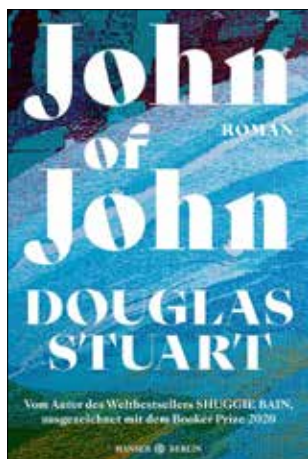
Ich finde Wohnprojekte für ältere LGBTQ* da am besten, wo sie nicht neue Ghettos produzieren, sondern nahe an Szenevierteln liegen, und wo es Gemeinschaftsveranstaltungen gibt, die von Neugierde aufeinander geprägt sind – nicht von Mitleid.



Lutz van Dijk: „Die weite Welt“, Querverlag, 336 Seiten, 20 Euro

Lesungen:
10.06., 20:30,
Eisenherz

01.07., 19:00,
Bibliothek der Rosa-Luxemburg-Stiftung



Homosexuell auf den Hebriden

Douglas Stuarts erzählt eine berührende Vater-Sohn-Geschichte

Wer sich an „Shuggie Bain“ (2020) und „Young Mungo“ (2022) erinnert, weiß, dass Douglas Stuart großartig darin ist, die Alltagsgeschichten junger schwuler Männer in Schottland zu erzählen – und davon, wie sie von einem prekären Arbeiterklasseumfeld zerrieben werden. Auch sein dritter Roman „John of John“ spielt in Schottland, diesmal auf den entlegenen Hebriden, wo streng calvinistische Schäfer und Fischer in einer engmaschigen Gemeinschaft leben, wo jede*r jede*n kontrolliert.

Der 22-jährige John-Calum Macleod ist zum Studium nach Glasgow gezogen, um diesem Umfeld zu entfliehen. Sein Vater John (daher der Titel: „John, Sohn von John“) ist ein gottesfürchtiger Mann; nach der Trennung von seiner Frau lebt er mit Schwiegermutter Ella allein in einem Haus. Als er Cal zurück auf die Insel ruft, fliegen sofort die Fetzen: John verachtet das gefärbte lange Haar seines Sohnes und alles, was nach „Festland“ und „Dekadenz“ riecht. Cal weiß, dass er seinem Vater nicht sagen kann, dass er schwul ist. Was er nicht weiß, Leser*innen aber bereits im zweiten Kapitel erfahren: John hat eine Beziehung mit seinem Nachbarn Innes, der möchte, dass die Heimlichtuerei ein Ende hat. Daraus entwickelt Stuart eine berührende Vater-Sohn-Geschichte, die er in berauschende Beschreibungen des rauen Insellebens einbettet. In der meisterhaften Übersetzung entfaltet der Roman einen geradezu hypnotischen Sog, bei dem man sich ständig fragt: Kann das ein gutes Ende nehmen? Sehr empfehlenswert ist übrigens auch die Hörbuchfassung mit Charly Hübner. kc

Douglas Stuart: „John of John“ (a. d. Engl. v. Sophie Zeitz), Hanser Berlin, 560 Seiten, 26 Euro



Sommernächte

Debüt von Dara Brexendorf

Schlaflose Sommernächte in ihrer Altbauwohnung, Erinnerungen an den heißen Sommer vor 15 Jahren und ihre erste Periode. Ada versucht sich von ihrer Endometriose-OP zu erholen, als sie über alte Jugendbilder stolpert. Der Debütroman von Dara Brexendorf wechselt fließend zwischen den Zeiten. Früher verbrachte Ada den Sommer mit ihrer besten Freundin Lill zwischen Pommestube, Strandkörben, Möwen und der Ostsee. Alles schien in Ordnung, bis Schmerz und Scham Adas Leben bestimmten und ihr Körper ihr fremd wurde. Zwischen all dem trifft sie auf die gleichaltrige Elja, die ungekannte Gefühle weckt. Es ist die ruhige und einfühlsame Geschichte einer Frau, die nach einem Verhältnis zu sich selbst sucht. Selina Hellfrisch

Dara Brexendorf: „Paradise Beach“, Eichborn, 256 Seiten, 22 Euro



Tabu mit Tiefe

BookTok-Erfolg auf Deutsch

Die „spicy Taboo-MM-Romance“ ist vor allem eines: anders, als man zunächst erwarten würde. Im Mittelpunkt des Wälzers (800 Seiten!) stehen zwei Teenager, Footballstar Kyran und Musikernd Avi, die durch die Heirat von Mutter und Vater zu Stiefbrüdern werden. Sie können sich nicht ausstehen, sind jedoch gezwungen, miteinander auszukommen. Als sie aufs College gehen und in eine finanzielle Notlage geraten, die ihre Abschlüsse gefährdet (und Kyrans NFL-Karriere), schlägt Avi vor, gemeinsam Inhalte für OnlyFans zu filmen. Das läuft total aus dem Ruder und ist spannend, weil Nyla K. neben den vielen (!) Sexszenen eine emotionale Ebene einzieht, die der Story eine unverhoffte Tiefe gibt, die fesselt. kc

Nyla K.: „For The Fans“ (a. d. Engl. v. Anu Katariina Lindemann), Knauer, 800 Seiten, 18 Euro



EIN KESSEL BUNTES UNTER DRUCK

MOKKA-HITS UND MILCHBÄR- TRÄUME

Axel Ranisch und Adam Benzwi

URAUFFÜHRUNG
Am 14. Juni 2026

Komische
OPER
BERLIN



Foto:

Filmstill aus „The Continuation“

ZEITKAPSEL QUEER-MIGRANTISCHES LEBEN

Radikale Reise

Die Installation „Time Machine Infinitum“ beamt das Publikum ab dem 13. Juni im Humboldt Forum direkt in das Herz des queeren, migrantischen Berlins – mit fünf Deep Dives von den Goldenen Zwanzigern über afrodeutschen Aktivismus bis zum Voguing der Zukunft

SIEGESSÄULE präsentiert

**Time Machine
Infinitum**

13.06.2026–31.01.2028

Mo + Mi–So

10:30–18:30,

Humboldt Forum,

Schlossplatz, Mitte

humboldtforum.org

Seit über zehn Jahren arbeiten Omar Nicolas und Noam Gorbat in ihrer künstlerischen Praxis zu queeren Perspektiven, wie sie im Interview erzählen. Gemeinsam mit Sama Ahmadi haben sie nun die Installation „Time Machine Infinitum. Queeres migrantisches Berlin“ entwickelt, die ab dem 13. Juni im Rahmen der Berlin-Global-Ausstellung im Humboldt Forum zu sehen sein wird. Bereits zu Beginn sei den Künstler*innen klar gewesen, dass sie queer-migrantische Perspektiven in den Mittelpunkt stellen wollten. Schnell entstand die Idee einer Zeitmaschine, in der unterschiedliche Epochen gleichzeitig existieren. „Man kommt nicht rein, drückt einen Knopf und reist in eine bestimmte Zeit“, sagt Noam. „Alle Zeiten sind gleichzeitig da, man entscheidet selbst, mit welcher Zeit man sich gerade beschäftigen möchte.“

Die Installation befindet sich in einem abgeschlossenen, futuristisch-minimalistischen Raum, der sich bewusst von der restlichen Ausstellung abgrenzt. Und so betreten Besucher*innen eine Art Zeitkapsel: fünf Monitore, fünf Berichte von queerem BIPOC-Leben in Berlin, die individuell über Kopfhörer erlebt werden können.

Verstreute Fragmente

Die Erzählungen reichen von einer fiktiv-dokumentarischen queer-migrantischen Geschichte der 1920er-Jahre, bis hin zu einer Guided Tour durch die Geschichte jüdischen Nachtlebens in Berlin. Ein Zeitstrahl widmet sich ADEFRA e.V., einer Schwarzen queerfeministischen Initiative afrodeutscher Frauen*, die seit den 1980er-Jahren besteht. Die Beteiligten sprechen darin nicht nur über politische Kämpfe und Selbstorganisation, sondern auch über persönliche Erfahrungen, Widersprüche und Konflikte in der Bewegung. Weitere Aufnahmen zeigen das Bar-Kollektiv OYA und dessen Verbindung aus Community-Arbeit, Kunst, Aktivismus und queerfe-

ministischer Praxis. Der Blick richtet sich jedoch nicht nur zurück. Gemeinsam mit dem „Ballroom Pier“ (einer queeren BIPOC Jugendorganisation aus Berlin) sprachen die Künstler*innen mit jungen queeren Menschen über Hoffnungen, Ängste und Zukunftsvisionen für die Hauptstadt. Neben Interviewausschnitten werden auch Tanz- und Voguing-Sequenzen sowie Musikvideos gezeigt.

Zentral für „Time Machine Infinitum“ ist die Form der Kuratierung. Denn migrantisch-queere Geschichten existieren oft nur fragmentarisch – in Erzählungen, privaten Sammlungen oder verstreuten Materialien. Vieles sei nie dokumentiert oder bewusst unsichtbar gehalten, bemerkt Noam. Ihre Recherche führte die Künstler*innen dabei in das Schwule Museum, in das Spinnboden Lesbenarchiv, in Bibliotheken und Online-Archive. „Manchmal gibt es sehr wenig Informationen und manchmal gibt es auch Gründe dafür“, sagt Noam. Viele Menschen hätten weder die Zeit noch die finanziellen Ressourcen gehabt, ihre eigenen Geschichten zu archivieren. Andere hätten bewusst nicht dokumentiert werden wollen. Deshalb habe persönliches Vertrauen in der Recherche eine zentrale Rolle gespielt. „Vieles lief über persönliche Kontakte. Die Leute haben sich uns geöffnet, weil wir ihnen mit unserer Arbeit Sicherheit geben konnten“, so Noam.

Dabei sei es nicht darum gegangen, „die“ migrantisch-queere Geschichte Berlins vollständig abzubilden, ein Anspruch, den die Künstler*innen selbst für unmöglich halten. Statt möglichst viele Identitäten abzubilden, wollten sie durch ihre Installation in die Tiefe der Geschichten eintauchen, um die Gefahr der Tokenisierung zu umgehen. Auch verstehe die Installation sich nicht als abgeschlossene Erzählung. Stattdessen zeige „Time Machine Infinitum“ BIPOC-Geschichte als fortlaufende Bewegung zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Wer in diese Zeitreise eintauchen möchte, ist am 12. Juni zur Eröffnung der Installation herzlich eingeladen.

Elira Halili



FOTO: GABRIELE STÖTZER, VG BILD-KUNST, BONN 2023

Foto:
„Die Auslöschung
eines Blicks ...“, Gab-
riele Stötzer, 1983

**Dabei sein und nicht
schweigen:** 19.06.–
06.12., Gropius Bau,
Niederkirchnerstr 7,
Mitte
berlinerfestspiele.de/
gropius-bau

WEIBLICHER WIDERSTAND IM GROPIUS BAU

Kunst statt Knast

Der Gropius Bau zeigt mit „Dabei sein und nicht schweigen“ ab dem 19. Juni die bisher größte Einzelausstellung von Gabriele Stötzer – einer Künstlerin, die sich den Weg aus der Untergrundszene der DDR auf die internationale Kunstbühne erkämpfte

„Ich kam aus dem Knast und habe gesagt: Ich geh jetzt in die Kunst, da wird man nicht sofort verhaftet“, sagt Gabriele Stötzer mit einem Augenzwinkern im Gespräch mit SIEGESSÄULE. Die Erfurterin gilt als eine der zentralen Figuren der DDR-Kunstszene und der feministischen Avantgarde – lange unterdrückt, heute international anerkannt. Vom 19. Juni bis 6. Dezember zeigt „Dabei sein und nicht schweigen“ im Gropius Bau über 150 Arbeiten: Super-8-Filme, Fotografien, Collagen, Malereien, Webarbeiten, Künstlerinnenbücher und Objekte aus Wolle und Ton – die ganze Bandbreite Stötzers Schaffens, das untrennbar mit ihrer Biografie verwoben ist.

Vom Hungerstreik zur Kunst

Stötzer wurde 1977 aufgrund einer Petition gegen die Ausbürgerung des Lyrikers Wolf Biermann im Frauengefängnis Hoheneck wegen „Staatsverleumdung“ inhaftiert, trat in den Hungerstreik und wurde zwangsbehandelt. Danach fand sie in der Untergrundszene der DDR Raum für ihren Ausdruck: „Wir haben uns getroffen, Häuser besetzt, ich habe gewebt, wir haben Aktzeichenzirkel gemacht.“

1984 gründete sie die Künstlerinnengruppe Erfurt, heute Exterra XX, und begann mit Film, Foto und Performance die Kategorien von Kunst und Geschlecht auszuloten. „Ich habe schon immer mit Körperinsatz gearbeitet, nicht nur in der Kunst.“ Weibliches Begehren und weiblicher Widerstand sind zentral in Stötzers Arbeiten. Nach der Wende wurde sie lange vorrangig als Zeitzeugin gesehen: „Es gab Leute, die sagten: Dass du jetzt als Künstlerin wahrgenommen wirst, hätte ja keiner gedacht.“ Als erste ostdeutsche Künstlerin erhält sie nun den diesjährigen, international renommierten Kaiserling Kunstpreis der Stadt Goslar: „Ich spüre, dass ich die Leute frei mache, die mit mir und meiner Kunst umgehen.“ Zur Eröffnung hat Stötzer die Neue Bauhauskapelle eingeladen: „Wir führen alle hoch, wie der Rattenfänger, und tanzen dann von Raum zu Raum, sofern es die Security zulässt.“

Matthias Kählert

Mehr als nur Sauna!

Mittsommerspaß

Mehringdamm 34
Berlin Kreuzberg
Tel.: 030 - 57 707 175
U Mehringdamm (U6/U7)
f o t o boilerberlin

BOILER TERMINE

Themenabend: Picknick
am 2. Juni 2026 ab 17:00 Uhr
mit Saunagängen in einer sommerlichen Atmosphäre

Themenabend: Bear Warm Up
am 16. Juni 2026 ab 17:00 Uhr
unser Saunaabend zum Start der Bearsommer Week

Grüner Donnerstag
am 18. Juni ab 17:00 Uhr, entspannte Saunarunden
kombiniert mit einer Birkenblätter-Anwendung

**Themenabend:
Mittsommer**
am 23. Juni 2026 ab 17:00 Uhr
unser jährliches Event zum Sommeranfang

www.boiler-berlin.de

Inventing Queer Cinema

Ausstellung
Filmprogramm
7.5.-13.9.26

Programm und Tickets
deutsche-kinemathek.de

Deutsche
Kinemathek

im Kino International



Montag
1.6.
21:30

Freier Fall – Wer du bist

Mit **Filmtalk** **Neu erzählt. Neu gefühlt.**

Max Riemelt und Hanno Kofler als junge Polizisten, die sich verlieben und eine heimliche Affäre beginnen. Die polizeiliche Subkultur ist hier eine der letzten Bastionen echter Macker, in der Andersartigkeit noch immer dem Gruppenzwang zum Opfer fällt – auch wenn sich der von Riemelt dargestellte Nachwuchsbulle dagegen auflehnt. **D 2013, 100 Min.**



Montag
15.6.
21:30

Paris Is Burning **OmU**

New York in den 1980ern: In der Ballroom-Szene erschaffen Schwarze und Latinx Queers eigene Welten aus Glamour, Pose und Widerstand. Zwischen Voguing und harter Realität erzählt dieser Doku-Klassiker von Identität, Begehren und Überleben. Schillernd, mitreißend und ein absolutes Must, noch immer! **USA 1990, 78 Min.**



Montag
22.6.
21:30

The Activist **OmU**

Preview mit **Filmtalk**

Als sein Freund Deividus, ein Pride-Aktivist, in der litauischen Großstadt Kaunas brutal ermordet wird, beschließt Andrius, den Täter selbst zu stellen. Er bewegt sich durch Clubs, Gyms und Neonazi-Netzwerke – immer tiefer hinein in den rechts-homophoben Sumpf. Ein rauher, intensiver Trip zwischen Rache und Selbstverlust. **LIT 2025, 94 Min.**



Montag
29.6.
21:30

Birder **OmU**

Ein neuer Typ taucht in einem queeren Sommer-Camp auf – charmant und scheinbar harmlos. Doch hinter der entspannten Cruising-Idylle lauert Gefahr: Einer nach dem anderen verschwindet. Ein sinnlicher, verstörender Indie-Thriller über Begehren, Macht und tödliche Täuschung. **USA 2023, 87 Min.**

im Babylon Kreuzberg



Montag
8.6.
21:30

A Wolf Among the Swans **OmU**

Der junge Thiago verlässt Hip-Hop und die Straßen von Rio für die Welt des klassischen Balletts. Er schafft den Sprung nach London, doch zwischen Probenräumen und großen Bühnen ringt er mit Erwartungen und Ehrgeiz. Ein kraftvolles Drama über Herkunft, Männlichkeit und den Mut, aus der Reihe zu tanzen. **BRA 2024, 110 Min.**

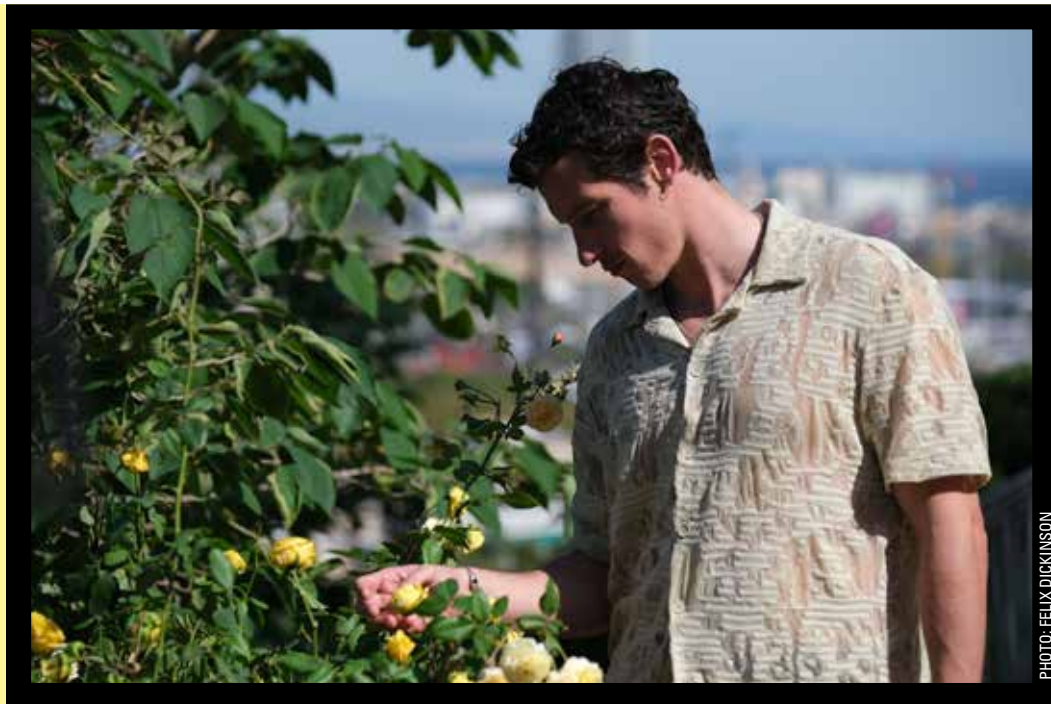


PHOTO: FELIX DICKINSON

FILM

Thorny family relations

Berlin-based director Karim Aïnouz's *Rosebush Pruning* is a vicious satire of wealth, rot and family dysfunction, set among a rich American clan living in Spain. The ensemble cast includes Callum Turner (Ed), Jamie Bell (his brother Jack), Tracy Letts (the father) and Pamela Anderson (the mother). With the queer family drama screening in select cinemas this summer, we spoke to Aïnouz

Your cast has such electric chemistry. How did the casting process unfold, and did you have anyone in mind when you joined the project?

The casting was a long process. Everybody had very tricky and busy schedules. It was important to me that there was a real synergy within the family. You had to believe these people were brothers and sisters. When I met Tracy, he had this extraordinary sense of humor and an understanding of the character that was never judgmental. Martha [Jack's girlfriend] was also an interesting role for Elle [Fanning], because she hadn't done something quite like this before. The difficulty was to make the scenes grow beyond the page and become something we believe in. These are people who do very strange things, but for me, they're still people. Nothing they do is necessarily strange, unless you are judging them. When you're working with satirical material, you need to experiment, to try things out, and these actors were all open to that.

I was very interested in the relationship between Ed and Jack. Their bond seems to sit somewhere between brotherly love and something more troubling: obsession, desire, even sacrifice. It's been a theme in a lot of the films and stories I've been telling: the question of solidarity. From the beginning, we were very interested in that kind of brotherly love, especially brotherly sacrifice, which is something

that has existed for thousands of years. How do you sacrifice yourself in order to save somebody from your own family? How do we construct this between Ed and Jack? It was a challenge to build that connection – to believe that they love each other – because they don't have many scenes together. The voiceover became very important. It wasn't a shortcut, but a way of accessing Ed's intimacy, his mind, and what he really feels about Jack: his love for him, and his need to save him.

Ed is the film's most enigmatic character, but also one of its most fascinating. His obsession with flowers, his pen-pal boyfriend, his style – he has this mysterious allure. What is Ed searching for? This is an isolated, privileged, sort of incestuous family. Ed and Jack are the two characters trying to deal with that world. They are both trying to break away from its oppressive structure. For me, Ed is very contradictory. There is something very basic and beautiful about him. He's a queer character, but not necessarily a positive one. He's a romantic, almost an idealist. Everything is triggered by the love he has for George, the doctor he meets at the beginning of the film. It is, ultimately, a very romantic story. It is love that gives him the possibility of breaking away and becoming free. But Ed is also plagued by self-hate, privilege, and alienation, and by the damage those things can do. They can prevent you from growing. Ed is perhaps the one who starts to grow,

Queerfilmnacht
im delphi LUX



Mittwoch
17.6.
21:00

Donkey Days

D, NL 2025, 108 Min.

Photo:
Callum Turner as Ed
in Karim Ainouz's
Rosebush Pruning

to break away, to understand that the only way out is to sever his relationship with his family. Callum's performance is so great, because you can never really understand what's happening in Ed's mind. That was exactly what excited me about Ed: how he is learning, changing, surprising us. He has a very clear goal – to free Jack from the family.

The film is full of queer desire and homoerotic tension.

What do you hope queer audiences, particularly in Berlin, take from it?

For my generation queer cinema was a way of rebelling, revolting, and questioning the status quo. When I began making films in the early 1990s, there was a real sense of adventure and surprise, not only in the characters we dealt with, but in the way we told stories. That was what we called, in Western cinema, New Queer Cinema. A lot of those stories have since become normalized, with a push to positivize queer characters. But in the last couple of years, I feel there's something exciting happening within queer culture: a more experimental, less binary way of thinking about queer identity. Even this year's Cannes selection included a lot of queer movies. There's a sense of invention now, of reimagining who we are beyond the boundaries of patriarchy and the nuclear family. I hope people pick up on that and the film gives them energy to be more daring in the ways we imagine our own stories.

***Rosebush Pruning* is loosely inspired by *Fists in the Pocket* – Marco Bellocchio's darkly comic 1965 film about a dysfunctional family collapsing under the weight of illness, resentment, and repression, spiraling into madness through flashes of violence, psychological tension, and mordant humor – how did you approach adapting those themes and ideas for your own film?**

It was tricky. In one way, I was terrified, because *Fists in the Pocket* is huge. It's a masterpiece of modern cinema. I was like, "Oh, I shouldn't go there." At the same time, I had a lot of love and respect for that film. When I'm making films, I'm always looking for a sense of adventure and freshness. What really excited me about *Fists in the Pocket* is that it talks about privilege, about breaking out, and about engaging with the world in a way that is transformative but also very affectionate. I think Bellocchio is talking about his own family, and when I realized I wanted to make a film about a privileged family, this felt like a really interesting way to approach it, because he isn't judging those people. He is with them. It's very easy to judge privilege. Now it's all over social media, all over the place. But the moment you judge, you stop engaging. You stop understanding how it functions. What is so beautiful about *Fists in the Pocket* is the way Bellocchio relates to these characters. You dislike them, but at the same time you're intrigued by them, and you feel their pain. Of course, the blueprint of the plot and the story was there from the beginning. But ultimately it was Bellocchio's sense of affection for these very unlikable characters that inspired me most.

Interview: Francesco Bacci



Photo:
Marzahn
Pride 2025

PRIDE

Go East!

In Berlin, it's always the summer of a 1000 Prides – or CSDs. One of the first is Marzahn Pride on June 20, bringing some color to the southeastern district. Here's the lowdown

Marzahn Pride launched in 2020, organized by Quarteera e.V., an NGO supporting LGBTIQ* migrants from Eastern Europe and former Soviet states. Unlike Berlin's massive Christopher Street Day (CSD) in July, Marzahn Pride is a community-oriented demonstration in Marzahn-Hellersdorf – a district in former East Berlin not traditionally associated with the city's queer scene and often perceived as socially conservative.

The location is a deliberate political statement. As organizers describe it: "Choosing this location was never random. It was, and still is, a deliberate gesture: a way of showing up in one of Berlin's least queer-friendly neighborhoods and saying: we are here. LGBTIQ* people, migrants: neither outsiders nor enemies."

Since its founding, the event has grown steadily, attracting up to 10,000 participants, according to its organizers. While it features the usual marches, banners, and music, the atmosphere is distinct. With few tourists and a strong local focus, it retains a specific community character. What began as a gathering for "Post-Ost" – a term commonly used for people with roots in Eastern Europe and former Soviet states communities – queers now attracts a broad mix of Berliners, many of whom prefer its grassroots feel over the main CSD. The event typically includes a two-hour march followed by speeches and performances. Supporters have included Berlin's Queer Liaison Officer Alfonso Pantisano, Vanessa Kokol (the district's representative for queer issues), and Senator Cansel Kiziltepe.

Despite occasional far-right counterprotests, the event has remained peaceful. In 2025, for example, a small far-right group held a demonstration nearby that ended at the same square. However, a substantial police presence and dozens of volunteer security have prevented these confrontations from escalating into violence.

Andrey Shashkov

Marzahn Pride 2026, Jun 20, 12:00 | details at marzahn-pride.de

English elsewhere

Intro: Neo-Nazis and immigrants p. 5

Calendar highlights p. 37-58



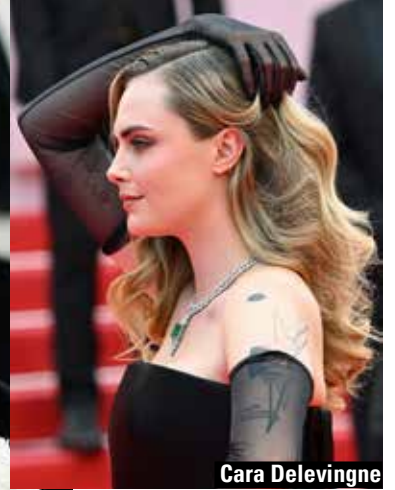
Bill Kaulitz



Hayden Panettiere



Tom Ford



Cara Delevingne



FOTO: CHRISTIANE PAUSCH

Unsere Klatschreporterin seit 1999:

Karin Schupp

„K-Word“, ihre Kolumne, jeden Freitag neu auf l-mag.de!

Bill Kaulitz gewinnt gegen AfD-Troll: Der Tokio-Hotel-Sänger ließ **Julian Adrat**, AfD-Kandidat für die Wahl in Berlin 2026, gerichtlich untersagen, seine homophoben Diffamierungen gegen ihn im Höllenportal X weiterzuverbreiten. „Wenn man so was postet, dann kriegt man öfter mal Post von mir“, erklärte Kaulitz in seinem Podcast Kaulitz Hills. Adrat (der bereits 2024 für eine trans*feindliche Äußerung 2000 Euro Strafe zahlen musste) legte Widerspruch ein.

Haben sich der nicht binäre Popstar **Sam Smith** und der Modedesigner **Christian Cowan** verlobt? Das will eine anonyme Quelle nach der Met Gala aufgeschnappt haben, wie die Klatschwebsite *Page Six* berichtete. Die beiden sind seit Ende 2022 zusammen und bestätigten ihre Beziehung bereits auf der Met Gala vor zwei Jahren.

„Besser später als nie“, sagte die Schauspielerin und Sängerin **Hayden Panettiere** („Heroes“) in einem Interview mit *Us Weekly* und outete sich dort (und in ihrer neuen Autobiografie „This Is Me“) als bisexuell. Tatsächlich habe sie schon Frauen gedatet, verriet die 36-Jährige, die mit dem Ex-Boxer **Wladimir Klitschko** eine Tochter (11) hat. Sie habe aber nie den Mut gehabt, sich „voll darauf einzulassen. Denn wenn ich mich verlieben würde, wäre das nichts, was ich verstecken wollte.“

Sara Doorsoun (Eintracht Frankfurt) ist glücklich verliebt! Das machte die Ex-Fußballnationalspielerin im Mai mit einem Pärchenfoto auf Instagram öffentlich. Den Namen ihrer neuen Freundin behielt sie jedoch für sich. Die 34-Jährige hatte sich zu Beginn der EM 2022 geoutet und war damals mit der „Princess Charming“-Gewinnerin **Lou Schaaf** liiert.

RuPaul sorgte mit einem Instagram-Post für Diskussionen. „Die Bösen haben gewonnen. Der Faschismus ist zurück“, sagte der „Drag Race“-Moderator in einem Video und erklärte: „Das Einzige, was wir noch tun können, ist zu feiern und zu tanzen. Und Spaß zu haben und zu lachen.“ Während die einen den Clip feierten, kritisierten die anderen, dass es wichtiger sei zu kämpfen – und vielen auch nichts anderes übrig bleibe. „Für dich ist das leicht zu sagen. Du bist reich und kannst feiern, tanzen und tun, was du willst“, schrieb etwa ein Fan, und ein anderer ermahnte ihn: „Als Multimillionär kannst du viel mehr gegen den Faschismus tun.“ Im Frühjahr wurde in Rom **Anne Rice'** queer-erotischer Roman „Cry to Heaven“ über zwei Kastraten-Opernsänger im 18. Jahrhundert verfilmt. Im Cast sind **Nicholas Hoult**, **Aaron Taylor-Johnson**, die trans* Schauspielerinnen **Hunter Schafer** („Euphoria“) und **Lux Pascal** (Pedro Pascals Schwester) sowie Popstar **Adele**. Regie führte der schwule Modedesigner und Nebenerwerbsregisseur **Tom Ford** („A Single Man“). **Jochen Schropp** sprach in **Bettina Böttingers** Podcast *Zwischen den Zeilen* über sein Ehe-Aus: Sein Mann **Norman** hatte ihn im letzten Jahr nach sieben Jahren Beziehung – davon drei als Ehepaar – verlassen. „Wenn es nach mir gegangen wäre: Ich hätte mich nicht getrennt. Ich hätte noch mal eine Runde gedreht“, gestand der Schauspieler und „Big Brother“-Moderator. „Keine Ahnung, ob wir es dann hinbekommen hätten. Aber ich hätte gerne über viele Sachen noch gesprochen.“ Jetzt hoffe er auf eine neue Liebe – die Latte liegt jedoch hoch: „Da muss ja erst mal jemand kommen, den ich so toll finde wie ihn.“

Topmodel und Schauspielerin **Cara Delevingne** macht jetzt auch Musik – und in Berlin werden wir sie als Erste hören: Die Britin kündigte eine Minitour an, die am 1. Juni im silent green startet. Vielleicht gerät sie da auch so ins Plaudern wie kürzlich beim Rosalía-Konzert in London, als die spanische Sängerin sie auf die Bühne in ihren „Beichstuhl“ holte. „Falls du's noch nicht wusstest: Ich bin eine Lesbe“, sagte Cara dort. „Meine Schwäche waren Hetero-Frauen.“ Sie halte nämlich „niemanden für wirklich ganz hetero“ und glaube zudem, „dass Männer nicht richtig wissen, wie sie ihre Freundinnen befriedigen sollten, also habe ich das für sie übernommen“. Das sei aber vorbei: „Ich bin jetzt in einer festen Beziehung.“ Seit 2022 ist sie mit der Musikerin **Minke** zusammen.

SIEGESSÄULE

präsentiert

02.06., 18:00, The Ballery
Kiez Salon X
SIEGESSÄULE

Wir laden den Regenbogenkiez in den Kunstraum The Ballery ein, um bei einem Gläschen Sekt oder Saft darüber zu sprechen, was die Szene in Schöneberg bewegt, und Fragen zur SIEGESSÄULE – Queere Medien Genossenschaft zu beantworten.

We cordially invite the *Regenbogenkiez* to art space The Ballery for a chat over a glass of sparkling wine or juice about what moves the scene in Schöneberg, and to answer questions about SIEGESSÄULE – Queere Medien Genossenschaft.

FOTO: THE BALLERY





FOTO: DEFA STIFTUNG/WOLFGANG FRITSCHE

19:00
nGbK

Mi 03.06. Coming Out: Film und Gespräch

Im Rahmen der Ausstellung „Queere Kunst in der DDR?“ wird mit „Coming Out“ (1989) der erste und einzige DDR-Film gezeigt, in dem es um schwules Leben geht. Anschließend diskutiert Hauptdarsteller Matthias Freihof (Foto) mit Kurator Stephan Koal über diesen Meilenstein des ostdeutschen Kinos.

As part of exhibition *Queer Art in the GDR?* the film *Coming Out* (1989) is shown – the first and only GDR film that dealt with gay life. Afterwards, lead actor Matthias Freihof discusses this milestone of East German cinema with curator Stephan Koal.



FOTO: MAX NORDT

20:00
Bar zum Schmutzigen Hobby

Mi 03.06. Bingo mit den Wodkasisters

Die Schwestern Nelly (Foto) und Olga Wodka bieten schon Mitte der Woche eine Gelegenheit, sich die Sorgen wegzukurbeln zu lassen. Den glücklichen Bingo-Gewinner*innen winken kreative Preise, der Rest muss sich mit den glamourösen Showeinlagen oder eben Hochprozentigem begnügen.

Sisters Nelly and Olga Wodka (photo) offer a midweek chance to unwind. Lucky bingo winners can look forward to creative prizes, while everyone else will have to make do with the glamorous show performances – or strong drinks.



FOTO: HOLGER RUDOLPH

20:00
Theater Thikwa

Do 04.06. Tanztheater: Mehrjungmann

Im Thikwa, Berlins Theater für Menschen „mit und ohne Behinderung“, bringt Schauspieler Addas Ahmad Mohammad gemeinsam mit Choreograf Kaveh Ghaemi ein tänzerisches (Selbst-)Portrait auf die Bühne – in dem es um Diskriminierungen, selbst kreierte Masken und Liebe geht.

At Thikwa, Berlin's theater for people "with and without disabilities", actor Addas Ahmad Mohammad and choreographer Kaveh Ghaemi bring a dance-based (self-)portrait to the stage – exploring discrimination, self-created masks, and love.

Mo 01.06.

- 19:00 **AHA-Berlin e. V. > Qyouth**, Treffen queerer junger Erwachsener. Meeting of queer young adults
- 19:45 **FSV Hansa 07 > All-Gender-Fußball**, Fußball für alle. Football for everyone

Kultur

Queere Kunst

Mo, 1. Jun. 26, 19:00 Uhr
Die Mauer ist uns auf den Kopf gefallen
Filmvorführung und Gespräch
Peggy Piesche und Kathrin Schultz

Konzipiert von KVOST @ nGbK

KVOST M nGbK

- 19:00 **nGbK – neue Gesellschaft für bildende Kunst > „Die Mauer ist uns auf den Kopf gefallen“**, Filmvorführung und Gespräch. Film and discussion
- 19:30 **Berliner Ensemble > „Heroes“ – Alexander Scheer singt David Bowie**, Literarisch-musikalische Tribute-Show. Literary-Musical Tribute Show
- 19:30 **WOLFGANG FRITSCHE präsentiert: Volksbühne Berlin > „Warten auf Bardot“**, Dt., engl. ÜT, von Meo Wulf
- 20:00 **BKA-Theater > „Berlin ist lustig“**, Musikkabarett, mit Evers und Eichhorn. Musical cabaret
- 20:00 **Kantine am Berghain > Konzert: Memorials**, Britisches Avant-Pop-Duo. British Avant-Pop-Duo
- 20:00 **Schlosspark Theater > „Hommage an das Jahrhundertgenie Leonard Bernstein“**, Konzertlesung, Mit Ulrich Noethen. Biography concert



Di 02.06.

- 20:00 **Deutsches Theater > Dürrenmatt: Die Physiker**, Comedy in einer Gender-Switch-Performance. Comedy in a gender switch performance
- 21:30 **SIEGESSÄULE präsentiert: Kino International > MonGay: Freier Fall**, Mit Filmtalk. With discussion

Bars

- 18:00 **Monster Ronson's Ichiban Karaoke > Box-hopping Karaoke**, Sing together in 14 karaoke cabins, stage karaoke from 21:00. Queer-friendly karaoke night
- 19:30 **Blond > Cocktail-Terrassen-Party**, Barabend auf der Terasse, Ab 22:00 Hot Latino Night. Terrace seated bar night
- 19:30 **Silverfuture > Drag Roulette**, Barabend mit Drag Entertainment

Clubs

- 22:00 **KitKatClub > Electric Monday**, Line-up: Phonique, Madame Charlie, Frankie Flowerz u. a. (Deep House, Techno, Minimal, Grooves). All-gender electronic dance party

Sex

- 12:00 **XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Fuckin' Monday**, Gay-Cruising-Sex-Fun
- 18:00 **Quälgeist > Blue Monday Chillout**, Gemischter BDSM-Abend, No DC, Fetisch welcome. BDSM party, mixed-gender
- 19:00 **Club Culture Houze > Naked Sex**, Sexparty für Gays

- 14:00 **Café Ulrichs > Mittagstisch, Kaffee & Kuchen**
- 17:00 **Der Boiler > Themenabend: Picknick**, Gay Sauna mit stündlichen Aufgüssen, Special infusions every hour
- 17:30 **BEGINE > Zeitblüten - Gemeinsam weiter**, Angeleitete Gesprächsgruppe für Frauen mitten im Leben. Guided discussion group for women in midlife
- 19:00 **Sonntags-Club > Trans/Enby-Trauma-Gruppe**
- 19:00 **AHA-Berlin e. V. > Spieleabend**, Queer-Brettspielabend. Queer board game evening
- 19:00 **BEGINE > Offene Diskussionsrunde über aktuelle Themen**, Offenes Gespräch und Diskussion, Mit Miera. Open dialogue and discussion

- Kultur**
- 18:00 **The Ballery > SIEGESSÄULE x The Ballery**, Community Networking-Event
 - 18:30 **BlueMax Theater > „Dracula – Das Musical“**, mit Felix Heller, Nico Went u.a.
 - 19:30 **SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall
 - 19:30 **Volksbühne Berlin > „Goodbye Berlin“**, Eine Show über das Universum des Kabarets. A show about the world of cabaret
 - 20:00 **Roter Salon an der Volksbühne > Zum letzten Mal: „Therapie“**, Promis werden zu einer Live-„Therapiesitzung“ eingeladen, Host: Meo Wulf; Mit: Aminata Belli. Celebrities are invited to a



- live „therapy session.“
- 20:00 **BKA-Theater > Konzert: Ensemble Inverspace feat. Sofia Jernberg**, Akustischer Avant-Jazz/ Neue Musik. Acoustic Avant-Jazz / New Music
- 20:25 **b-ware > Film: To Dance is to Resist**, Queerer Tanzfilm, Julian Lautenbacher I UA, DE I 2026 I 89 Min. Queer Dance Film
- 21:30 **Freiluftkino Kreuzberg > Film: „Happy Together“**, von Wong Kar-Wai

- Gay cruising, DC: underwear, naked
- 20:00 **The JAXX > Naked and Underwear Party**, Nacktparty im Gaysexkino

- Berlin > Ahoi**, The Acrobatic Swing Show
- 20:00 **Deutsches Theater > „Der Gesang der Pottwals“**, Musiktheater. Musical theatre
- 21:30 **Freiluftkino Kreuzberg > Film: „Der Fremde“**, von François Ozon

- 19:00 **Qualgeist > Ja5Min Berlin**, BDSM-Abend für Frauen und Trans*. BDSM party for women and trans*
- 20:00 **Triebwerk > After Work Sex**, Gay cruising, DC: underwear, naked



- Berlin > Ahoi**, The Acrobatic Swing Show
- 20:00 **Berliner Ensemble > Ein wenig Licht. Und diese Ruhe**, Monolog über die Verzweigung an unserer Gegenwart. A tender monologue about despair in our present day
- 20:00 **Deutsches Theater > „Der Gesang der Pottwals“**, Musiktheater. Musical theatre

Mi 03.06.

Queere Kunst
Mi, 3. Jun. 26, 19:00 Uhr
coming out
Filmvorführung und Gespräch mit dem Hauptdarsteller Matthias Freihof und Kurator Stephan Koal
in der DDR?
Konzipiert von KVOST @ nGbK

Bars

- 18:00 **Boyberry > Youngsters Tag U30**, U30 Barabend mit Cruising Area, Drink specials for U30 youngsters, Men only. Bar with cruising area
- 19:30 **Blond > Cocktails and Greatest Singers**, Classic Schöneberg gay bar night
- 20:00 **Tristeza > Flinta* only Kickern**, Barabend mit Tischfußball. Barnight with table football
- 21:00 **Möbel Olfe > FLINTA* Abend**, Barabend für FLINTA*, DJ Belanze. Olfe's midweek bar night for FLINTA*

- 17:30 **Club Sauna > Gender Mix**, Sauna mit Bar und Cruising-Option, Open for queer people of all genders. Sauna with bar and cruising option
- 19:00 **Café Ulrichs > Come As You Are — Queer Speed Friending**, Veranstaltung auf englischer Sprache. English event
- 19:00 **Mann-O-Meter / MANEO > Akademicus-Gay-Berlin**, Offenes Treffen schwuler Akademiker. Meeting of gay academics
- 20:00 **Auferstehungskirche > GayChurch Berlin: Trinitatiswoche**, Gottesdienst. Church service
- 20:00 **AHA-Berlin e. V. > AHAoKe: Queer Karaoke Night — Come & Sing!**, Queer Karaoke. Queer Karaoke

Bars

- 19:00 **Flax > LGBT* Social Club**, Zweiwöchentlicher offener Stammtisch. Biweekly open meetup
- 19:30 **Blond > Showtime**, Barabend mit Drag-Show, Bingo, games & more. Bar night with drag show
- 19:30 **Curly Bar > International Bi+ Meetup**, Auf englischer Sprache. In English
- 20:00 **Zum Schmutzigen Hobby > Bingo mit den Wodkasisters**, Barabend mit Dragbingo, präsentiert von Olga Wodka und Nelly Skrothum. Bar night with drag bingo
- 20:00 **Grosse Freiheit 114 > Estelles Kneipenquiz**, Hosted by Estelle van der Rhône. Trivia night
- 21:00 **Monster Ronson's Ichiban Karaoke > OnStage Karaoke**, Queerfriendly karaoke hosted by various KJ

Clubs

- 18:00 **SO36 > Roller Disco**, Skates-After-Work-Party, Roller disco lessons starting 20:30 included. Old-school disco night on skates

Kultur

- 19:00 **nGbK — neue Gesellschaft für bildende Kunst > „Coming Out“**, Filmvorführung und Gespräch. Film and discussion
- 19:00 **BEGINNE > 74. Lesbische Auslese - Ein literarisches Quartett**, Lesung und Gespräch, Mit Laura Mérit, Katrin Raum u. a. Reading and discussion
- 19:30 **SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ — Das 90er-Jahre-Berlin-Musical, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall**. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall
- 20:00 **Wintergarten Varieté**

Sex

- 12:00 **XXL — Berlin, Pornokino & Sexshop > Cum & Fuck**, „XXL Fuck Factory“, Gay Cruising
- 19:00 **Qualgeist > SM am Dienstag**, BDSM-Abend für Männer*, DC: no, Fetish welcome. BDSM night, men* only
- 19:00 **Club Culture Houze > Change your Gender**, LGBTIQ* & Friends, Queer mixed Sex & Playparty, All Gender and Bodytypes are welcome!
- 20:00 **Triebwerk > TriebSex**

Sex

- 12:00 **XXL — Berlin, Pornokino & Sexshop > Kinotag**, Men Only
- 16:00 **Der Boiler > youngsters**, Gay Sauna, Vergünstigungen für Gäste unter 28, Hourly infusions from 17:00. Gay sauna, discounts for guests under 28
- 16:00 **Böse Buben > After Work**, Sex, Spanking & SM — no DC
- 19:00 **Ajpnia > Ajpnia am Mittwoch**, Feierabend im erotischen Wohnzimmer! Sex-positive Männer in relaxter Atmosphäre. Men only. Relaxed erotic party, men only
- 19:00 **Club Culture Houze > Fuck with the Unknown**, Männer in Masken, Special Sexparty, Gays only!

Do 04.06.

- 14:00 **Café Ulrichs > Pasta-Tag für 4,50€Kaffee & Kuchen**
- 16:15 **BEGINNE > Qigong & Taiji für deine Lebensenergie!**, Neiguan-Qigong-Gruppe, Mit Marzena Stana
- 17:00 **Der Boiler > Wohlfühlabend**, Gay Sauna mit stündlichen Aufgüssen, Wellness-Anwendungen und Erfrischungen, Hourly infusions from 17:00, wellness treatments and refreshments
- 17:30 **Club Sauna > Kinky After-Work**, Barabend mit Sauna und Cruising-Option, Fetish wear/gear strongly encouraged, all gender welcome. Barnight with sauna and cruising option
- 18:00 **EWA Frauenzentrum > Tausch dich schick! — Sommer Edition**, Offenes Kleider-Tausch-Treffen für FLINTA*. Open clothing exchange meeting for FLINTA*
- 18:30 **Qualgeist > Squirrel Squad**, Gesprächsrunde & Get Together für neurodivergente Menschen
- 18:30 **Haus Lebenskunst > Schelpenparty für Männer**, Abend für achtsame Begegnungen zwischen Männern. An evening full of non-sexual intimacy
- 19:00 **AHA-Berlin e. V. > Queeronaut***, Queere, offene Aktivitäten- und Freizeitgruppe. Queer, open activities and leisure group

18:00 Schwules Museum > Öffentliche Führung: Cruising the Countryside - Queeres Leben auf dem Land

Guided exhibition tour

19:00 **Humboldt Forum > Premiere: Dear Museum!**, Dekoloniale Performance, Mit Albert Ibokwe Khoza. Decolonial performance

19:30 **SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ — Das 90er-Jahre-Berlin-Musical, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall**. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall

19:30 **BlueMax Theater > „Dracula — Das Musical“**, Felix Heller, Nico Went u.a.

19:30 **Maxim Gorki Theater > Dschinns**, Theaterstück nach Fatma Aydemirs Roman. stage play about family relationships and generation conflicts

19:30 **Renaissance Theater > „Tanz auf dem Vulkan“**, Stück über die 20er Jahre in Berlin. Play about the 1920s in Berlin

19:30 **Staatsoper Unter den Linden > Ballett: „Fearful Symmetries“**, Choreographien von George Balanchine und Christian Spuck. Choreographies by George Balanchine and Christian Spuck

19:30 **Deutsche Oper > Oper: A Midsummer Night's Dream**, von Benjamin Britten

20:00 **Theater Thikwa > „Mehrlingmann“**, Tanztheater, von und mit: Addas Ahmad Mohammad, Kaveh Ghaemi. Dance theatre

20:00 **Ballhaus Ost > Premiere: „Unsere kleine Farm“**, Die Prärie-Serie als Puppentheater. The Prairie Series as Puppet Theater

20:00 **Berliner Philharmonie > Spectrum Concerts Berlin: Brahms, Martin & Tanejew**, Kammermusik mit Top-Solist*innen. Chamber music with top soloists

20:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“**, Queer Cabaret von House of Circus

20:00 **Wintergarten Varieté**

Bars

- 19:30 **Blond > Starparty — Sing Your Song**, Karaoke nach Wunsch. Gay bar in the heart of Schöneberg
- 20:00 **Kleine Freiheit > Drag Bingo**, Bar night with drag bingo, hosted by Slaxy Lexy
- 21:30 **Möbel Olfe > Schwulenschubsen**, Der schwule Barklassiker, DJ Minq. Xberg's popular weekly gay bar night
- 22:30 **Zum Schmutzigen Hobby > Donnersday-Party** mit Resident DJ Austin

Clubs

- 23:00 **Lokschuppen > Chantals House of Shame**, DJs + Show TBA (Electro, House, Minimal). Chantal's infamously lascivious weekly party explosion

Sex



- 12:00 **XXL — Berlin, Pornokino & Sexshop > Knock up @XXL**, „Enjoy the difference“, Gay Cruising
- 18:00 **Qualgeist > Red Butts**, Spanking-Afterwork Party für Männer*, DC: no, Fetish welcome. Spanking party
- 19:00 **Böse Buben > Fight-Club**, Wrestling, BJJ, Boxen, MMA-Fight, MMA, DC: no metal in your skin, with workshop. Hard body contact
- 20:00 **Club Culture Houze > Poly / Pan Experience**, Bi Sex Party (All Gender)
- 21:00 **Lab.oratory > Naked Sex Party**, Gay Sexparty, Einlass bis 23:00, DC: fully naked, shoes only. Entry till 23:00





FOTO: UTE LANGKAEFEL/MAINFOTO

20:30
Maxim Gorki
Theater –
Studio Я

Fr 05.06. Theater: T-Boy on Grindr

In diesem inszenierten Monolog (auf Englisch!) nimmt uns trans Mann João d'Orey (Foto) mit auf seine Erlebnisreise in die Schwulenszene. Er beschreibt lebhaft die Katastrophen, die er im Gay-Dating-Universum erlebt. Dabei provoziert er bewusst und regt zum intensiven Nachdenken an.

In this staged monologue (in English!), João d'Orey takes us on a journey through his experiences in the gay scene. He vividly describes the disasters he has encountered in the gay dating universe. In doing so, he deliberately provokes and encourages deep reflection.



FOTO: NOAH G LENZ

22:00
about blank

Fr 05.06. Dualism Weekender

Raven, bis der Montag kommt. Ein Wochenende, vier Floors und vier Kollektive. Zusammen mit GOAT BALL, HAKKE und silikon wird euch indoor und outdoor mit fetten Beats bis experimentellem Sound eingeheizt. Line-up: Charleen Herzig (Foto) Sohoe, Limoncello, DJ Traytex et al.

Rave until Monday comes. One weekend, four floors and four collectives. Together with GOAT BALL, HAKKE, and silikon, you'll be heated up indoors and outdoors with heavy beats through to experimental sounds. Line-up: Charleen Herzig (photo), Sohoe, Limoncello, DJ Traytex, et al.



FOTO: DAS HOVEN

12:00
Das Hoven

Sa 06.06. Straßenfest: Queer & Friends

Das im letzten Jahr aus Trotz gegen queerfeindliche Angriffe entstandene Straßenfest in Kreuzkölln geht in die zweite Runde: An zwei Tagen gibt es Essen, Trinken und viel Programm. Mit dabei sind Hyperpop-Musikerin Kimberly, Dragqueen Nikita Vegaz und DJ Herr von Keil.

This street festival in Kreuzkölln, which was created last year out of defiance against anti-queer attacks, comes back for round two: two days of food, drinks and a full program. Featured are hyperpop musician Kimberly (photo), drag queen Nikita Vegaz and DJ Herr von Keil.

Fr
05.06.

- 15:00 **Old Guard Berlin Revival – BDSM Workshop**, Info und Reservierung unter www.male.space
- 17:30 **Club Sauna > FLINTA* Sweat**, Barabend mit Sauna und Cruising-Option, For the FLINTA* community. Barnight with sauna and cruising option
- 19:00 **Zosch > „Hur-Tour“ durch Berlin Mitte**, Strichspaziergang durch Berlins sündige Mitte, Mehr Infos unter: info@exklusivtaeten.com A City Walk Through Berlin's Sinful Center
- 20:00 **BEGINN > Party - Die Pop-Perlen der Tangoschlampe**, Mit Djane Andrea Schlinkert
- 21:00 **Metropol > 45 Jahre Schwulenberatung Berlin – Jubiläums-party**, DJs Modeopfer, trust.the.girl, Rosetta Bleach u. a., Show: Kaey, in cooperation with SchwuZ e.V. Anniversary Celebration



CITYMARINA

Eventlocation für Team, Freunde & Familie

Hafenküche
 Spreedeck, Grillplatz
 Spreeboote
 Spreeapartments
 Salonschiff GRACE

berlinamwasser.de

Kultur

- 14:00 **Königskolonaden im Heinrich von Kleist-Park > Black and queer feminism in Berlin**, Dekoloniale Stadtführung, In English. Decolonial city tour from the perspective of important women
- 16:30 **Insomnia > Kinky Taboos: Berlin's Forbidden Desires Tour**, Stadt-Tour zu Berlins sexpositiven Partys und Locations, Mit Jeff Mannes. Guided city tour, only with registration
- 18:00 **Eisenherz > Vernissage: „Vielfalt von Roygbiv“ - Magnus Phoenix**, Homoerotische Zeichnungen und Malereien. Homoerotic drawings and paintings
- 19:00 **Centre Français > Musical: „Come From Away“**, Broadway hit about 9/11
- 19:00 **Akademie der Künste, Hanseatenweg > John Cages „MusiCircus“ in Bonn (1979) und Prenzlauer Berg (1990)**, Musikdoku-Präsentation & Gespräch. Musical documentary and discussion
- 19:00 **salon wellenmaschine > Konzert: Hanna Fearns + Port Noo**, Lesbian Singer-Songwriter / Alternative Country
- 19:00 **Crack Bellmer > Just One Drink**, Early Evening Drag-Performance, Host: Nicole M Pikole
- 19:30 **IEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall
- 19:30 **BlueMax Theater > „Dracula – Das Musical“**, Regie: Alex Balga, mit Jan Ammann, Lisa Habermann, Felix Heller, Nico Went u.a.
- 19:30 **Theater des Westens > Die Amme – das Musical**, Musical mit Steffi Irmen, Mit Hits von Peter

Museum für Fotografie
 17.4.–4.10.26

Neue Frau,
 Neues Sehen.
 Die Bauhaus-Fotografinnen

bauhaus archiv museum

5./6.6.

DAS ARCHIV DER TRÄUME

VON CARMEN MARIA MACHADO
 REGIE: JULES HEAD

BERLINER ENSEMBLE

- 18:00 **Eisenherz > Vernissage: „Vielfalt von Roygbiv“ - Magnus Phoenix**, Homoerotische Zeichnungen und Malereien. Homoerotic drawings and paintings
- 19:00 **Centre Français > Musical: „Come From Away“**, Broadway hit about 9/11
- 19:00 **Akademie der Künste, Hanseatenweg > John Cages „MusiCircus“ in Bonn (1979) und Prenzlauer Berg (1990)**, Musikdoku-Präsentation & Gespräch. Musical documentary and discussion
- 19:00 **salon wellenmaschine > Konzert: Hanna Fearns + Port Noo**, Lesbian Singer-Songwriter / Alternative Country
- 19:00 **Crack Bellmer > Just One Drink**, Early Evening Drag-Performance, Host: Nicole M Pikole
- 19:30 **IEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall
- 19:30 **BlueMax Theater > „Dracula – Das Musical“**, Regie: Alex Balga, mit Jan Ammann, Lisa Habermann, Felix Heller, Nico Went u.a.
- 19:30 **Theater des Westens > Die Amme – das Musical**, Musical mit Steffi Irmen, Mit Hits von Peter
- 18:00 **Plate & Ulf Leo Sommer**
- 19:30 **Renaissance Theater > „Tanz auf dem Vulkan“**, Stück über die 20er Jahre in Berlin, Sven Ratzke singt Kurt Weill. Play about the 1920s in Berlin
- 20:00 **Haus der Berliner Festspiele > „Apollon - Stop tryna be god“**, Jugendtheater. Youth Theatre
- 20:00 **IEGESSÄULE präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“**, Queer Cabaret von House of Circus
- 20:00 **Galerie Studio St. St. > Das Wunder von Neukölln**, Salon der Underground-Diva Juwelia, Lounging, Drinks, Kunst, Kontakte knüpfen und wechselnde spontane Showacts. Iconic art salon
- 20:00 **Theater Thikwa > „Mehrgungmann“**, Tanztheater, Von und mit: Addas Ahmad Mohammad, Kaveh Ghaemi. Dance theatre
- 20:15 **IEGESSÄULE präsentiert: Berliner Ensemble > Das Archiv der Träume**, Bühnenadaptation zum Thema Gewalt in lesbischen Beziehungen, Nach dem Roman Carmen Maria Machado, R: Jules Head. Stage adaptation on the topic of violence in lesbian relationships
- 20:30 **Theater im Keller > Circus der Travestie – Blockbusters!**, Drag Show mit Tanz, Gesang und Comedy. Comedy drag show
- 20:30 **Maxim Gorki Theater – Studio Я > T-Boy on Grindr**, Theaterstück über trans* männliche Körper und schwule Szene, by João d'Orey, R: Malaya Stern Takeda, EN. Play about trans masculine bodies and gay subculture

CHAMAEON



Carnivale Royale

by House of Circus

04.06.–
 02.08.26

chamaeleonberlin.com

Bars

- 19:00 **Monster Ronson's Ichiban Karaoke > OnStage Karaoke**, Queerfriendly karaoke
- 19:00 **Incognito > Kinkaoke**



- Fetish Karaoke**, Fetish Karaoke, Eintritt frei / Free admission
- 19:00 Flax > Karaoke Show**, Mit den Flax Allstars und den jungen Wilden. Gay bar, hotspot for young locals
- 19:30 Blond > Sexy-Music-Box**, Du bist DJ im Blond. Your music on request
- 21:00 Pussycat > Berlin Cigar Men Lounge**, Treffpunkt für Zigarren- oder Pfeifenraucher und deren Freunde, Event im Rahmen des Blackweek-end. Gay Cigar Salon
- 21:00 Vilain Garçon > Fetish Comedy Show – Stand Up Comedy**, Hosted by Ben MacLean, Acts: TBA
- 21:30 Möbel Olfe > Freitag in der Olfe**, Barnight with DJ Butchqueen.fm
- 22:00 Boyberry > Wochenende im Boyberry**, Bar night with DJ TBA (Pop) & cruising area, Men only
- 22:00 Grosse Freiheit 114 > Mavin's House of Disco**, Barabend mit DJ-Set, DJ Mavin (Divas, Oldschool House, Pop). Barnight with DJ
- 23:00 Zum Schmutzigen Hobby > Pop It Up**, Pop Party with DJ

Clubs

- 20:00 KitKatClub > Four Play 10th Anniversary**, Techno, Performances, Workshops, Majority queer and FLINTA Line-up, DJs TBA u. a. (Techno, House). A club night for kinkesters and LGTBQ
- 20:00 Ciao Ciao Bar > Loveshack**, Intimate venue queer party with all FLINTA* line-up Karolina BNV, Jimmie, Charlie Vaux (Acid House, New Beat, Synthwave)
- 22:00 Panorama Bar/Berghain > Itolorama Bar**, Line-up: Alden Tyrell LIVE, Fred Ventura LIVE, Melanie Havens, The Hacker u. a. All-gender electronic dance party
- about blank > Dualism Weekender with GOAT BALL, HAKKE, silikon**, 50 hours nonstop trance & techno party, Line-up: Sohoe, Limoncello, DJ Steuerhinterziehung b2b Atzenmietze & much more program
- 22:00 Lab.oratory > Lab. dance**, Gay Sexparty, Einlass bis 00:00, Dance

and fuck, DC: no. Entry till midnight

Sex

- 20:00 Club Culture Houze > Friday Fist**, Gay Fisting-Party
- 20:00 Böse Buben > Suck-Club**, Gay Fetish Party, DC: Bläser tragen weiße Socken
- 21:00 Quälgeist > SM-Nacht**, BDSM-Abend für Männer*, DC: no, Fetish welcome. BDSM play party, men only
- 22:00 Triebwerk > Cheap Sex**, Gay cruising, DC: underwear, naked

Sa
06.06.



- 12:00 Das Hoven > Queer & Friends – Straßenfest**, Straßenfest mit Bühnenprogramm und Infoständen, Line-up: TBA. Street fair
- 15:00 Sonntags-Club > Fundraising Event for Gender-Affirming Care > Bicycle city tour „Berlin invents homosexuality“**, Fahrrad-Führung auf englischer Sprache, Mit Rafael Nasemann. Bicycle tour in English from Mitte to Nollendorfplatz neighborhood
- 17:30 Club Sauna > Gender Mix**, Sauna mit Bar und Cruising-Option, Open for queer people of all genders. Sauna with bar and cruising option
- 19:00 The Leather Dinner**, Info und Reservierung unter www.male.space, full menu in full gear

Kultur

- 11:30 Nollendorfplatz > Berlin's Queer & Trans History Tour**, Ein multimedialer Rundgang durch Berlins Queer- und Trans-Geschichte, Mit Jeff Mannes. Guided city tour, with registration
- 11:30 Nollendorfplatz > Berlin Uncensored: A History of Sex & Freedom Tour**, Stadt-Tour über die Geschichte der Sexualität in Berlin, Mit Jeff Mannes. Guided city tour, only with registration
- 14:00 ep.contemporary > Finissage: „malen und fragen, sehen und wissen“**, Kunstausstellung, von Henning Haupt. Art exhibition
- 14:00 Königskolonaden im Heinrich von Kleist-Park > Black and queer feminism in Berlin**, Dekoloniale Stadtführung, In English, with biographical elements. Decolonial city tour from the perspective of important women
- 14:00 Centre Français > Musical: „Come From Away“**, Broadway-Hit Broadway hit about 9/11
- 14:30 BlueMax Theater > „Dracula – Das Musical“**, Regie: Alex Balga, mit Jan Ammann, Lisa Habermann, Felix Heller, Nico Went u.a.
- 15:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall
- 16:00 Schwules Museum > Guided Tour: Cruising the Countryside - Queeres Leben auf dem Land**, Führung durch die Ausstellung, In English. Guided exhibition tour
- 16:30 Insomnia > Kinky Taboos: Berlin After Dark Tour**, Eine Führung durch Berlins sexpositives Nachtleben und kinky Orte, Mit Jeff Mannes. Guided city tour, only with registration
- 17:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Berliner Ensemble > Das Archiv der Träume**, Bühnenadaptation zum Thema Gewalt in lesbischen Beziehungen, Nach dem Roman Carmen Maria Machado, R: Jules Head. Stage adaptation on the topic of violence in lesbian relationships
- 18:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“**, Queer Cabaret von House of Circus
- 18:00 Theater Thikwa > „Mehrlingmann“**, Tanztheater, Von und

- mit: Addas Ahmad Mohammad, Kaveh Ghaemi. Dance theatre
- 19:00 Freilichtbühne Weißensee > Konzert: Erobique featuring Laing**, Easy-Listening-Entertainment & Queer-Girlgroup-Glamour
- 19:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Komische Oper im Schillertheater > Orlando**, „The ultimate queer Sci-Fi hybrid Grand opéra“, Von Olga Neuwirth nach Virginia Woolf
- 19:00 Centre Français > Musical: „Come From Away“**, Broadway-Hit Broadway hit about 9/11
- 19:30 Friedrichstadt-Palast > Blinded by Delight**, Revue zum Thema Glück, Kostüme: Jeremy Scott. Grand show about happiness
- 19:30 SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall
- 19:30 BlueMax Theater > „Dracula – Das Musical“**, Regie: Alex Balga, mit Jan Ammann, Lisa Habermann, Felix Heller, Nico Went u.a.
- 19:30 Maxim Gorki Theater > Verrücktes Blut**, Eine freie Bühnenadaptation des Films „La Journée de la Jupe“, R. Nurkan Erpulat. A free stage adaptation of the film „La Journée de la Jupe“
- 19:30 Volksbühne Berlin > „Goodbye Berlin“**, Eine Show über das Universum des Kabarett, Dt., mit engl. ÜT, von Constanza Macras. A show about the world of cabaret
- 20:00 Lichtblick-Kino > Film: „Schönheit & Vergänglichkeit“**, Dokumentarfilm mit Sven Marquardt; mit Gästen, D2019, 79 min, Regie: Annekatriin Hendel, mit Sven Marquardt, Dominique „Dome“ Hollenstein, Robert Paris. Documentary with Sven Marquardt and guests
- 20:00 Ballhaus Berlin > Iskandar's Birthday Concert and Party**, Der Geiger Iskandar Widjaja feiert 40. Ein Konzert voller klassischer Perlen, weltlicher Klänge und DJ Partystimmung. Violinist Iskandar Widjaja celebrates his 40th birthday with a concert full of classical gems
- 20:00 Galerie Studio St. St. > Das Wunder von Neukölln**, Salon der Underground-Diva Juwelia, Lounging, Drinks, Kunst, Kontakte knüpfen und wechselnde spontane Showacts. Iconic art salon

- 20:00 Berliner Ensemble > Das Schloss**, Kafkas Roman aus der Perspektive eines trans Mannes, Von Georgia Bruce. Kafka's novel from the perspective of a trans man
- 20:30 Theater im Keller > Circus der Travestie – Blockbusters!**, Drag Show mit Tanz, Gesang und Comedy. Drag show with dancing, singing and comedy
- 20:30 Maxim Gorki Theater > Studio > T-Boy on Grindr**, Theaterstück über trans* männliche Körper und schwule Szene, By João d'Orey, R: Malaya Stern Takeda, EN. Play about trans masculine bodies and gay subculture
- 21:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“**, Queer Cabaret von House of Circus
- 21:00 Incognito > Fetish Comedy Show – Stand Up Comedy**, Hosted by Ben MacLean, Acts: TBA
- 21:30 Freiluftkino Kreuzberg > Film: „Rose“**

Bars

- 18:00 Monster Ronson's Ichi-ban Karaoke > OnStage Karaoke**, Queerfriendly karaoke
- 19:00 Flax > Samstag! feste feiern**, „Play Your Own Music“, mit Tischtennis & Beerpong. Your favorite music by request
- 19:00 B-Lage > Gay Meaningful Connection**, Gesprächsrunde für Schwule, Conversation meetup for gay men
- 19:30 Blond > Saturday Night Gay Warm-Up-Party**, Saturday barnight
- 20:00 AHA-Berlin e. V. > AHA - Queer Quiz Night**, Kneipenquiz, Mit Live-Performances von Nadine und Henrik. Pub Quiz
- 22:00 Boyberry > Wochenende im Boyberry**, Bar night with DJ Feil.MA (Pop), cruising area, Men only
- 22:00 Grosse Freiheit 114 > Sábado**, Barnight with cruising area & DJ Roxy Bione. Friedrichshain's queer cruising bar
- 23:00 Zum Schmutzigen Hobby > Pop It Up**, Pop Party with DJ

Clubs

- 00:00 about blank > Dualism Weekender with GOAT Ball, Hakke, silikon**, 50

- hours nonstop trance & techno party, Line-up: Sohoe, Limoncello, DJ Steuerhinterziehung b2b Atzenmietze & much more program
- 22:00 Ficken 3000 > Diskostübchen**, Disco & deep house party with special guest DJs Lazercat b2b Naks, presented by Jacky-Oh Weinhaus & Mavin, with cruising area
- 22:00 Weekend Club > Pro-paganda Party**, Terrace opening with BBQ & Show, DJs Amy Strong, Victoria Bacon, Tommes, u. a. (Pop, House, Electro)
- 23:00 ACUD Macht Neu > Letzte Welle**, Queer-friendly Minimal- und Synth-Wave-Party. DJs: Testbild, Strian Staub und Gäste.
- 23:59 Berghain > Klubnacht**, Line-up: Barker, Steffi, Sugar Free u. a. Get lost in the concrete temple for contemporary electronic dance music

Sex

- 20:00 Ajpnia > Ajpnia am Samstag – positHIV**, Entspannte Party für HIV-Positive und nicht Positive. Kennenlernen, Gespräche und Entspannen. Sex-positiv, Men only. Relaxed erotic party with HIV positive focus
- 20:00 Böse Buben > BöseBuben-Nacht**, SM und Spanking-Party bis 03:00
- 20:00 Club Culture Houze > Big Kids Club**, ABDL



- Stammisch, Windel & Ageplay, Open for all Gender. ABDL round table
- 21:00 Quälgeist > Furry Welcome**, Fusselige BDSM-Playparty, DC: no – Fursuit/Fetish welcome!. Furry fetish night
- 22:00 Triebwerk > Saturday Night Sex**, Gay cruising, DC: underwear, naked
- 22:00 Lab.oratory > Yellow Facts**, Gay Fetisch-Party, Einlass bis 2h nach Beginn, Piss and fuck





19:00
Crack Bellmer

So 07.06. Party Dyke's Hoe-Down

Yee-ha! Die queere FLINTA*-Western-Fete ist zurück. Line-Dance, Armrücken, Drag- und Burlesque-shows, Wasserpistolen-Schießerei, Veggie-Barbecue – und das ist erst der Anfang. Also: Hüte auf, Stiefel an und dann galoppieren Richtung Sonnenuntergang. DJs: TBA.

Yee-haw! The queer FLINTA* western party is back. Line dancing, arm wrestling, drag and burlesque shows, water gun shootouts, veggie barbecue – and that's just the beginning. So: hats on, boots on, and then gallop off toward the sunset. DJs: TBA.



21:30
Babylon
Kreuzberg

Mo 08.06. MonGay: A Wolf Among The Swans

Das Biopic über den brasilianischen Tänzer Thiago Soares (Matheus Abreu) erzählt seinen Weg vom Hip-Hop zum Ballett in den 90ern. Im Zentrum steht die Beziehung zu seinem schwulen Mentor Dino Carrera (Dario Grandinetti), durch den er über starre Ideale von Männlichkeit hinauswächst.

The biopic about Brazilian dancer Thiago Soares (Matheus Abreu) tells the story of his journey from hip-hop to ballet in the 1990s. At its center is his relationship with his gay mentor Dino Carrera (Dario Grandinetti), from whom he learns to move beyond rigid ideals of masculinity.



19:00
Max-Schmeling-Halle

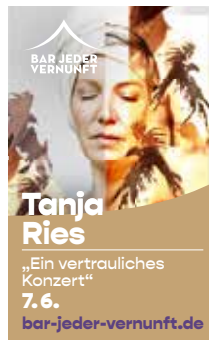
Mi 10.06. Konzert: Calum Scott

Sein Song „Rise“ im Sam-Feldt-Remix wurde vom Magazin *Rolling Stone* als eines der „50 inspirierendsten LGBTIQ*-Lieder aller Zeiten“ bezeichnet. Jetzt kommt der queere britische Popsänger und „The Voice of Germany“-Coach im Rahmen seiner „Avenoir“-Tour nach Berlin.

Rolling Stone named his song „Rise“ (the Sam Feldt remix) one of the „50 most inspiring LGBTIQ* songs of all time“. Now the queer British pop singer and *The Voice of Germany* coach is coming to Berlin as part of his Avenoir tour.

**So
07.06.**

- 10:00 Tempelhofer Feld > Lauf gegen Rechts 2026 - für Menschenrechte, Respekt & Queerness, Demonstration and Charity Run
- 11:00 Amano Grand Central > Burlesque & Drag Brunch mit Harpy & The Girls, Exklusiver Brunch mit Burlesque, Drag und Comedy, Buffet, Games und mehr. Rooftop brunch with show and games
- 11:00 Atrium > Backstage-tour - geführte Tour durch das größte Dominastudio Berlins, Studiobesichtigung mit 3-4 Crewmitgliedern
- 11:00 Café Herzberg > Ready-2Order – Lederbrunch, Event im Rahmen des Blackweekend. Leather brunch
- 12:00 Das Hoven > Queer & Friends – Straßenfest, Bühnenprogramm & Infoständen, Line-up: TBA. Street fair with lots of program
- 15:00 AHA-Berlin e. V. > Sonntagscafé, Nette Leute, Kaffee & selbstgebackener Kuchen. Nice people, coffee, and homemade cake



Tour in English

- 13:00 Wintergarten Varieté Berlin > Ahoi, The Acrobatic Swing Show
- 13:30 SIEGESSÄULE präsentiert: Museum für Kommunikation > Führung: „Ap-ropos Sex“, Führung durch die Ausstellung.
- 14:30 SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical

- 15:00 BKA-Theater > Margot Schlönzke: Koch-Talk, Drag-Kochshow. Drag Cooking Show

- 15:00 Theater im Delphi > Schwanensee – Jenseits der Bühne, Kammertheaterfassung des Balletts. Chamber theatre version of the ballet

- 15:30 Berliner Philharmonie > Konzert: Berliner Symphoniker spielen Francis Poulenc, Schwule Moderne aus Frankreich. Gay modern from France

- 16:00 Schwules Museum > Öffentliche Führung: Cruising the Countryside - Queeres Leben auf dem Land, Auf Deutsch. Guided exhibition tour

- 17:00 Studio LUX Kurszentrum > „Ein Satz heiße Ohren“, Poetry-Nachmittag Poetry Afternoon

- 17:00 BEGINE > Vernissage: „Durch die Linse ins Herz“ mit Fotografien von Dagmar Schultz, Fotoausstellung. Photography Exhibition

- 18:00 Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche > Konzert: inspired!, Berliner Gospelchor. Berlin Gospel Choir

- 18:00 Wintergarten Varieté Berlin > Ahoi, The Acrobatic Swing Show

- 18:00 Centre Français > Musical: „Come From Away“, Broadway-Hit über 9/11.

- 19:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ –



- 18:00 Segunda Casa > Fetish Social Berlin, Treffen von FetishSocialBerlin, All Gender, all kinks, all fetishes

Kultur

- 11:30 SIEGESSÄULE präsentiert: Museum für Kommunikation > Guided Tour : „Speaking of Sex“,



- Das 90er-Jahre-Berlin-Musical II
- 19:00 BlueMax Theater > „Dracula – Das Musical
- 19:30 Dock 11 > Konzert: „On the Road: an egg“, Klassikkonzert. Classical Concert
- 19:30 Komödie am Kurfürstendamm im Ernst-Reuter-Saal > Miss Merkel – Mord in der Uckermark, Eine Kriminalkomödie mit den Geschwister Pfister u. a. A crime comedy
- 19:30 Maxim Gorki Theater > In My Room, Theaterstück über neue Entwürfe für Männlichkeit, R: Falk Richter, engl. ST. Play about new masculinity
- 20:00 ACUD Macht Neu > „Anne, Anne“, Multimedia-Performance
- 20:00 Theater im Delphi > Schwanensee – Jenseits der Bühne, Kammertheaterfassung des Balletts. Chamber theatre version of the ballet

Bars

- 15:00 Crack Bellmer > Party Dyke's Hoe-Down: A Queer FLINTA* Cowboy Western Party, Hats. Boots. Leather. Lesbianism, arm wrestling, veggie BBQ, line dancing lessons and more
- 15:00 Blond > Kaffeeklatsch mit deutschen Schlagern, Tea and coffee time with german Schlager music
- 18:00 Boyberry > Happy Sunday, Men only. Bar night with cruising area
- 19:00 Flax > Totally 80th, Barabend mit Tischtennis und Beerpong. Bar night with table tennis & beerpong
- 21:00 Hafen > sonntagslive, Shades of Disco, DJ TBA

Clubs

- 00:00 about blank > Dualism Weekender with GOAT Ball, Hakke, silikon, 50 hours nonstop trance & techno party. Line-up: Sohoe, Limoncello, DJ Steuerhinterziehung b2b Atzenmietze & much more program
- 18:00 Monster Ronson's Ichiban Karaoke > Naked Karaoke, Nacktes Karaoke-Singen, Hosted by Bleach. Sing together naked

Sex

- 12:00 XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Sunday Sex, Gay Cruising & Movies
- 15:00 Böse Buben > Fist-Club, Get Ffive on Sunday, DC: no. Fisting party
- 16:00 Quälgeist > Full Gear

- BDSM Chillout**, Gear-Social, DC: full gear
- 16:00 Triebwerk > Sunday Sex**, Gay cruising, Dresscode: Underwear, naked
- 16:00 Lab.oratory > Naked Sunday**, Gay Sexparty, Einlass bis 18:00, DC: fully naked, shoes only. Entry till 18:00
- 17:30 Scheune > Naked Sex Party**, Gay Sexparty, Einlass bis 18:30 Uhr. Entry till 6:30pm
- 17:30 Club Culture Houze > Fakt!**, Femdom Abend, BDSM, all gender. Femdom night
- 18:00 Segunda Casa > FSB - Monthly Edition**, Treffen vom FetishSocialBerlin, All Gender, all kinks, all fetishes

Fetisch

- 13:00 Incognito > Lederlust - Fetish Flohmarkt**, Leder und Fetish Flohmarkt Leather and Fetish Flea Market

- inistisches Theaterstück, Engl. ST, R: Lena Brasch. Play about the pop icon
- 20:00 Deutsches Theater > „Die kleinen Meerjungfrauen“**, Komödie. Comedy
- 21:30 SIEGESSÄULE präsentiert: Babylon Kreuzberg > MonGay: A Wolf Among the Swans (Um Lobo Entre os Cisnes)**
- 22:00 Deutsches Theater > Drag Pub Quiz**, mit Freya van Kant

Bars

- 18:00 Monster Ronson's Ichiban Karaoke > Boxhopping Karaoke**, Sing together in 14 karaoke cabins, stage karaoke. Queer-friendly karaoke night
- 19:30 Silverfuture > Drag Support Line**, Barabend mit Drag Show, Hosted by Cyan White. Bar night with drag show
- 19:30 Blond > Cocktail-Terrasen-Party**, Barabend, ab 22:00 Hot Latino Night. Terrace seated bar night

Clubs

- 22:00 KitKatClub > Electric Monday**, Line-up: Vizard, Jayzo, Ricardo Rodriguez u. a. (Deep House, Techno, Minimal, Grooves). All-gender electronic dance party

Sex


- 12:00 XXL - Berlin, Pornokino & Sexshop > Fuckin' Monday**, Gay-Cruising-Sex-Fun
- 19:00 Club Culture Houze > Naked Sex**, Sexparty für Gays

- Queer board game evening
- 20:00 Friedenskirche - Charlottenburg > GayChurch Berlin: 1. Woche nach Trinitatis**, Gottesdienst. Church service

Kultur

- 18:00 Advent-Kirche > Gesprächskreis Homosexualität**
- 18:00 GRIPS Theater im Podewil > Nasser #7Leben**, Theaterstück über das Leben von Aktivist Nasser El-Ahmad. Coming-of-age theater
- 19:30 SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ - Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**
- 19:30 Friedrichstadt-Palast > Blinded by Delight**
- 19:30 Komödie am Kurfürstendamm im Ernst-Reuter-Saal > Miss Merkel - Mord in der Uckermark**
- 20:00 Berliner Philharmonie > Konzert: Staatskapelle spielt „Daphnis et Chloé“**
- 20:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“**, Queer Cabaret von House of Circus
- 20:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Neuköllner Oper > Last Exit Europa**, Zeitgenössisches Musiktheater, Mit Cora Frost und Die Schlangenkneben. Contemporary musical theatre
- 20:00 Kantine am Berghain > Konzert: Memorials**, Britisches Avant-Pop-Duo. British Avant-Pop-Duo
- 20:00 Berliner Ensemble > „Heroes“ - Alexander Scheer singt David Bowie**
- 20:00 Schaubühne > Hannah Zabrisky tritt nicht auf**, R: Falk Richter.
- 20:00 Deutsches Theater > „Der Gesang der Pottwals“**, Musiktheater. Musical theatre

Bars



Lights out & Youngsters U30

- 18:00 Boyberry > Lights Out & Youngsters Tag U30**, Atmospheric lights, Men only. Kinky bar night with cruising
- 18:30 Silverfuture > Party Dyke's Karaoke Night**, Monthly karaoke sing-along for FLINTA*

- 19:30 Blond > Cocktails and Greatest Singers**, Classic Schöneberg gay bar night
- 20:00 Tristeza > Flinta* only Kickern**, Barabend mit Tischfußball. Barnight with table football
- 21:00 Möbel Olfe > FLINTA* Abend**, Barabend für FLINTA*, DJ Juicy. Olfe's midweek bar night for FLINTA*
- 21:00 Monster Ronson's Ichiban Karaoke > OnStage Karaoke**, Queerfriendly karaoke hosted by various KJ

Sex

- 12:00 XXL - Berlin, Pornokino & Sexshop > Cum & Fuck**, „XXL Fuck Factory“, Gay Cruising
- 19:00 Club Culture Houze > Zoe's Salon**, All Gender BDSM & Sex Lounge
- 20:00 Triebwerk > TriebSex**, Gay cruising, DC: underwear, naked

Mi 10.06.

- 14:00 Café Ulrichs > Mittagstisch, Kaffee & Kuchen**
- 17:30 Club Sauna > Gender Mix**, Sauna mit Bar und Cruising-Option, Open for queer people of all genders. Sauna with bar and cruising option
- 18:30 Sonntags-Club > C-PTSD/BPD Gruppe**, C-PTSD/BPD Group for trans and nonbinary people
- 19:00 EWA Frauenzentrum > Ich digital - Excel erstellen und einfache Formeln berechnen!**, Workshop
- 19:00 Sonntags-Club > Berlin Intersex**, Treffen für intersexuelle Menschen

Kultur

- 11:00 GRIPS Theater im Podewil > Nasser #7Leben**
- 19:00 Max-Schmeling-Halle >**



täglich ab 19 Uhr
Boxhagener Str. 114
10245 Berlin

All Gender • Darkroom • Bingo • Kneipenquiz • DJ's: Fr - Sa • www.grosse-freiheit-114.de

- Konzert: Calum Scott**, Schwule Lovesongs. Gay Love Songs
- 19:30 Admiralspalast > Musical: „Die weiße Rose“**
- 19:30 SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ - Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**
- 19:30 Komödie am Kurfürstendamm im Ernst-Reuter-Saal > Miss Merkel - Mord in der Uckermark**



www.wintergarten-berlin.de

- 20:00 Wintergarten Varieté Berlin > Ahoi**, The Acrobatic Swing Show
- 20:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“**
- 20:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Neuköllner Oper > Last Exit Europa**
- 20:00 SIEGESSÄULE präsentiert: BKA-Theater > Rachel Intervention: Rachel hat Talent s**
- 20:00 Schaubühne > Hannah Zabrisky tritt nicht auf**, R: Falk Richter.
- 20:00 Deutsches Theater > „Der Gesang der Pottwals“**, Musiktheater. Musical theatre
- 20:30 Eisenherz > Buchvorstellung: Lutz van Dijks „Die weite Welt“**, Buchvorstellung. Mit Lutz van Dijk. Book presentation
- 21:00 AHA-Berlin e. V. > Go**

West Comedy, Englische Comedy-Show. English Comedy Showcase

Bars

- 19:30 Blond > Showtime**, Barabend mit Drag-Show, Bingo, games & more. Bar night with drag show



JEDEN 3. MITTWOCH IM MONAT
JEWELLS UM 20 UHR

- 20:00 Segunda Casa > Bingo mit Margot Schlönzke**, Barabend mit Drag-Bingo. Bar night with drag bingo
- 20:00 Grosse Freiheit 114 > Grindr Gold**, Barabend mit Drag Show, Hosted by Drag Queen Slaxy Lexy. Bar night with drag show
- 21:00 Monster Ronson's Ichiban Karaoke > OnStage Karaoke**, Queerfriendly karaoke hosted by various KJ
- 21:00 Zum Schmutzigen Hobby > Tell Mama**, Drag show by Judy LaDivina with various special guests

Sex

- 12:00 XXL - Berlin, Pornokino & Sexshop > Kinotag**, Men Only
- 16:00 Böse Buben > After Work**, Sex, Spanking & SM - no DC
- 19:00 Ajpnia > Ajpnia am Mittwoch**, Feierabend im erotischen Wohnzimmer! Sex-positive Männer in relaxter Atmosphäre. Men only. Relaxed erotic party, men only
- 19:00 Quälgeist > Playfight Playground**, Playfight Abend, Offen für Alle, DC: Comfortable
- 20:00 Triebwerk > After Work Sex**, Gay cruising, DC: underwear, naked



- 19:00 Staatsoper Unter den Linden > Konzert: Staatskapelle spielt „Daphnis et Chloé“**, Queere Ballettmusik von Ravel. Queer ballet music by Ravel
- 19:00 BEGINE > Literaturreunde - Irina Scherbakowa: „Die Hände meines Vaters“**, Lesung und Gespräch. Reading and discussion
- 19:30 Berliner Ensemble > It's Britney, Bitch!**, Fem-

Di 09.06.

- 14:00 Café Ulrichs > Mittagstisch, Kaffee & Kuchen**
- 17:00 Der Boiler > Themenabend: Kosmetik**, Gay Sauna mit stündlichen Aufgüssen, Special infusions every hour from 17:00
- 18:00 BEGINE > Selbsthilfegruppe für Frauen mit Essstörungen ü25**
- 18:30 Villa Lützow Kiez-zentrum / MGH Villa Lützow > Queer ageing group**, Queere Gruppe zum Thema Altern
- 19:00 AHA-Berlin e. V. > Spieleabend**, Queer-Brettspielabend.



10. bis 12. Juni 2026



FOTO: RENATE VON MANGOLDT

**19:00
Schwules
Museum**

Do 11.06. Vernissage: Susan Sontag

Der Rolle der Autorin und Regisseurin Susan Sontag (1933–2004) für die queere Bewegung geht die Schau „Susan Sontag – Sehen und gesehen werden“ der Bundeskunsthalle Bonn nach, im Schwulen Museum erweitert um eine Berliner Spurensuche mit Zeitgenoss*innen wie Ulrike Ottinger.

Exhibition *Susan Sontag – Seeing and Being Seen* at Bundeskunsthalle Bonn explored the role of writer Susan Sontag in the queer movement. At the Schwules Museum, the exhibition is expanded to include a Berlin-based exploration featuring contemporaries such as Ulrike Ottinger.



FOTO: STUART SIMPSON

**18:00
silent green**

Fr 12.06. Poesiegespräch mit Seán Hewitt

Als eines von mehreren LGBTQI*-Highlights des Poesiefestivals 2026 kommt der irische Autor Seán Hewitt („Öffnet sich der Himmel“) nach Berlin. Er stellt zwei Gedichtbände mit homoerotischen Themen vor. Die Veranstaltung findet auf Englisch statt und wird nicht gedolmetscht.

As one of the LGBTQI* highlights of the 2026 Poetry Festival, Irish author Seán Hewitt (*Open, Heaven*) comes to Berlin. He presents two poetry collections with homoerotic themes. The event will be held in English.



FOTO: KRIZZWI/THINKO

**22:00
Maaya**

Fr 12.06. Girls Town

Die beliebte FLINTA*-Party eröffnet die Pool-Saison mit einer feuchtfröhlichen Sause auf dem RAW-Gelände. Mit Pop, Dance Classics, House und Hip-Hop ist für jeden Musikgeschmack dabei. Also Badehose einpacken, kleines Schwesterlein mitnehmen und abdancen!

The popular FLINTA* party kicks off the pool season with a wet and wild celebration at the RAW-Gelände. With pop, dance classics, house and hip-hop, there's something for every musical taste. So pack your swimsuit, bring your little sister along and hit the dance floor!

**Do
11.06.**

- 11:30 **BEGINNE > Workshop KI und ChatGPT**, Mit Stefanie Schaarschmidt, FrauenComputerZentrumBerlin
- 14:00 **Café Ulrichs > Pasta-Tag für 4,50€Kaffee & Kuchen**
- 16:15 **BEGINNE > Qigong & Taiji für deine Lebensenergie!**, Neiguan-Qigong-Gruppe, Mit Marzena Stana
- 17:00 **Der Boiler > Wohlfühlabend**, Gay Sauna mit stündlichen Aufgüssen, Wellness-Anwendungen und Erfrischungen, Hourly infusions from 17:00. Infusions every hour, wellness treatments and refreshments
- 17:30 **Club Sauna > TIN* Sweat – T Boy Special**, Saunaabend mit Bar und Cruising-Option, Exclusive spicy trans sauna night for „Tboys, trans fags, trans daddies and boy dykes“. Sauna-night with bar and cruising option
- 19:00 **EWA Frauenzentrum > Vortrag: Stress, Zyklus und Hormone bei Frauen ab 35 verstehen**, Vortrag und Diskussion. Lecture and discussion
- 19:00 **Karada House > Desire Mapping: Understanding and Communicating your Desires**, Workshop für queere Menschen, Mit sex therapist Ceci Ferox. Workshop for Queer People

Kultur

- 17:00 **Gretchen > Berlin Music Video Awards: Tag 1**, Videoclips, Preisverleihung, DJ-Sets und Konzerte. Video clips, awards ceremonies, DJ
- kieztour.net**
- 17:30 **Nollendorfplatz > Kieztour Nollendorfplatz**, Stadtführung durch Schöneberg, Mit Margot Schlönzke, Anna Klatsche, Victoria Bacon und Helen de Nore

- (wechselnd). Guided tour through Schöneberg
- 18:00 **Schwules Museum > Guided Tour: Cruising the Countryside - Queeres Leben auf dem Land**, Führung durch die Ausstellung, In English. Guided exhibition tour
- 19:00 **Uferstudios > Premiere: Knife Hearts**, Moderner ägyptischer Tanz, Mit Islam Elarabi, Sherin Hegazy, Tümay Kılınçel, Mohamed Toto. Modern Egyptian Dancing
- 19:00 **Schwules Museum > Vernissage: „Susan Sontag – Sehen und gesehen werden“**, Ausstellung, Exhibition
- 19:30 **Dock 11 > Konzert: „Schönheit ist Nebensache“ - Pol Pi**, Zeitenössische Musik. Contemporary Music
- 19:30 **Berliner Ringtheater > „The Hole Story“**, Queeres Tanzsolo. Queer Dance Solo
- 19:30 **Friedrichstadt-Palast > Blinded by Delight**, Revue zum Thema Glück, Kostüme: Jeremy Scott. Grand show about happiness
- 19:30 **IEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall
- 19:30 **interkosmos > Kaktus Comedy**, Queere Comedy Show, Hosted by Marie Harnau. Queer comedy show
- 19:30 **Staatsoper Unter den Linden > Ballett: „Fearful Symmetries“**, Choreographien von George Balanchine und Christian Spuck. Choreographies by George Balanchine and Christian Spuck
- 19:30 **Komödie am Kurfürstendamm im Ernst-Reuter-Saal > Miss Merkel – Mord in der Uckermark**, Eine Kriminalkomödie nach dem Roman von David Safier, Mit: den Geschwister Pfister u. a. A crime comedy based on the novel by David Safier
- 20:00 **Roter Salon an der Volksbühne > Zum letzten Mal: „Sally – Mein Leben in Drag“**, Musikalische, schrille Theater-Performance, Von und mit Meo Wulf. Musical theater performance
- 20:00 **Wintergarten Varieté Berlin > Ahoi**, The Acrobatic Swing Show
- 20:00 **IEGESSÄULE präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“**, Queer Cabaret von House of Circus
- 20:00 **IEGESSÄULE präsentiert: BKA-Theater > Rachel hat Talent, Erstes**
- Soloprogramm mit klassischen Rachel-Lipsync Performances, Comedy & neuen Livesongs. First solo program with classic Rachel Lipsync performances, comedy & new live songs
- 20:00 **Schaubühne > Hannah Zabriscky tritt nicht auf**, Eine Schauspielerin in Konfrontation mit sich und der Welt, R: Falk Richter. An actress in confrontation with herself and the world
- 20:00 **Deutsches Theater > „Der Gesang der Pottwals“**, Musiktheater. Musical theatre

Festival

- 19:00 **KulturRaum Zwingli-Kirche > Paradise Must Be Nice - Tag 1**, Livemusik-Festival, Rosaceae with Solomon Garçon Vanessa Bedoret

Bars

- 19:30 **Blond > Starparty – Sing Your Song**, Karaoke nach Wunsch (80s, Schlager & more). Gay bar in the heart of Schöneberg
- 21:00 **Monster Ronson's Ichiban Karaoke > OnStage Karaoke**, Queerfriendly karaoke hosted by various KJ
- 21:30 **Möbel Olfe > Schwulenschubsen**, Der schwule Barklassiker, DJ Geminihorse. Xberg's popular weekly gay bar night
- 22:30 **Zum Schmutzigen Hobby > Donnersdance**, Party mit Resident DJ Austin

Clubs

- 22:00 **Säule/Berghain > Weeirdos**, Line-up: Elli Acula, Lolsnake, Rakans u. a. Berghain's electronic midweek dance
- 23:00 **Lokschuppen > Chantals House of Shame**, DJs + Show TBA (Electro, House, Minimal). Chantals' infamously lascivious



weekly party explosion

Sex

- 12:00 **XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Knock up @XXL**, „Enjoy the difference“, Gay Cruising

- 18:00 **Quälgeist > TIN + Friends**, Playparty für Trans, Inter und Non-binary, DC: no, Fetisch willkommen
- 19:00 **Club Culture Houze > Trans & Friends**, Sex & BDSM Play-Party mit Flirt Faktor, All Gender and Bodytypes are welcome! LGBTIQ* & Friends
- 19:00 **Böse Buben > Lick-Club**, Alles mit der Zunge, DC: no. Asses, dicks, feet
- 21:00 **Lab.oratory > Naked Sex Party**, Gay Sexparty, Einlass bis 23:00, DC: fully naked, shoes only. Entry till 23:00

TIME MACHINE INFINITUM
QUEERES MIGRANTISCHES BERLIN
 13.06.2026
 BIS
 31.01.2028

Eine Freifläche von Sama Ahmadi, Noam Gorbati und Omar Nicolas in der Ausstellung

BERLIN GLOBAL

- 18:00 **silent green Kulturquartier > Poesiefestpräch mit Sean Hewitt**, Teil des Poesiefestivals 2026. Part of the Poesiefestival 2026
- 18:30 **SIEGESSÄULE präsentiert: Humboldt Forum > Vernissage: „Time Machine Informatum – Queer migrant Berlin“**, Vernissage mit DJ-Set, Mit: Noam Gorbati, Omar Nicolas, Sama Ahmadi. Vernissage with DJ-Set
- 19:00 **Sonntags-Club > Konzert: Die Spreediven**, Lesbien choir
- 19:00 **Uferstudios > Tanz: Knife Hearts**, Moderner ägyptischer Tanz. Mit Islam Elarabi, Sherin Hegazy, Tümay Kılıncel, Mohamed Toto. Modern Egyptian Dancing
- 19:00 **Sophiensäle > Premiere: „Reality Show“**, Portugiesische Performance mit deutschen und englischen Übertiteln, Mit Mexa. Portuguese performance with German

- 19:30 **Theater des Westens > Die Amme – das Musical**, Musical mit Steffi Irmen, Mit Hits von Peter Plate & Ulf Leo Sommer
- 20:00 **Volksbühne Berlin > „Come or die - A double bill on politics and sex“**, Komödie auf englischer Sprache, Anna Beros & Expert by Identity. Comedy in English
- 20:00 **Bar jeder Vernunft > Meow Meow: „She's Back!“**, Musik-Show in englischer Sprache. Music Show in English
- 20:00 **Ballhaus Ost > „Tänze fast vergessener Geister“**, Performance über die trans* Künstlerin und Sexarbeiterin Liddy Bacroff. A performance about the trans* artist and sex worker Liddy Bacroff
- 20:00 **ART Stalker > Konzert: Die Gabys**, Soul-, Rock- und Disco-Evergreens
- 20:00 **Galerie Studio St. St. > Das Wunder von Neukölln**, Salon der Ungergrund-Diva Juwelija, Lounging, Kränks, Kunst, Kontakte knüpfen und wechselnde spontane Showacts. Iconic art salon
- 20:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“**, Queer Cabaret von House of Circus
- 20:00 **Wintergarten Varieté Berlin > Ahoi**, The Acrobatic Swing Show
- 20:00 **Roter Salon an der Volksbühne > Zum letzten Mal: „Juice“**, Zum Thema Kategorisierung intersexueller Körper, Von und mit River Roux. On the topic of categorisation of intersex bodies
- 20:00 **Roter Salon an der Volksbühne > Performance: „Juice“**, Zum Thema Kategorisierung intersexueller Körper, Von und mit River Roux. On the topic of categorisation of intersex bodies
- 20:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Neuköllner Oper > Last Exit Europa**, Zeitgenössisches Musiktheater, Mit Cora Frost und Die Schlangenkneben. Contemporary musical theatre
- 20:00 **Deutsches Theater > „Der Gesang der Pottwals“**, Musiktheater
- 20:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: BKA-Theater > Rachel hat Talent**, Erstes Soloprogramm mit klassischen Rachel-Lipsync Performances, Comedy & neuen Livesongs. First solo program with classic Rachel Lipsync performances, comedy & new live songs
- 20:00 **Schaubühne > Paradiesische Zustände**, Nach dem gleichnamigen Roman des Autors über seine FtM Transition, Von und mit Henri Maximilian Jakobs. Based on the author's novel of the same name about his FtM transition



12.06.

- 16:15 **BEGINE > Ukulele-Workshop: „Bring me sunshine“**, Ukulele für Anfängerinnen und mit Vorkenntnissen. Mit Marion Schmidt und Monika SaBe, den „MoMaS Berlin“. Ukulele for beginners and those with previous experience
- 17:30 **Mann-O-Meter / MANEO > Trauergruppe für Männer***
- 17:30 **Club Sauna > FLINTA* Sweat**, Barabend mit Sauna und Cruising-Option, For the FLINTA* community (women, lesbians, inter, non-binary, trans, agender). Barnight with sauna and cruising option

Kultur

- 14:00 **Königskolonaden im Heinrich von Kleist-Park > Black and queer feminism in Berlin**, Dekoloniale Stadtführung, In English, with biographical elements on May Ayim, Audre Lorde, Ika Hügel-Marshall u. a. Decolonial city tour about Germany's global connections with the African and American continents from the perspective of important women
- 16:30 **Insomnia > Kinky Taboos: Berlin's Forbidden Desires Tour**, Stadt-Tour zu Berlin's Sex-positiven Partys und Locations, Mit Jeff Mannes. Guided city tour, only with registration
- 17:00 **Gretchen > Berlin Music Video Awards: Tag 2**, Videoclips, Preisverleihung, DJ-Sets



- and English surtitles
- 19:00 **Centre Français > Musical: „Come From Away“**, Broadway-Hit über 9/11. Broadway hit about 9/11
- 19:30 **SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall
- 19:30 **Friedrichstadt-Palast > Blinded by Delight**, Revue zum Thema Glück, Kostüme: Jeremy Scott. Grand show about happiness
- 19:30 **Admiralspalast > Musical: „Die weiße Rose“**, Alles rund um den schwulen Hans Scholl. Everything about the gay Hans Scholl
- 19:30 **Komödie am Kurfürstendamm im Ernst-Reuter-Saal > Miss Merkel – Mord in der Uckermark**, Eine Kriminalkomödie nach dem Roman von David Safier. Mit den Geschwister Pfister u. a. A crime comedy based on

- 20:30 **Theater im Keller > Circus der Travestie – Blockbusters!**, Drag Show mit Tanz, Gesang und Comedy. Drag show with dancing, singing and comedy
- 20:30 **Monbijou Theater > Shakespeares „Was ihr wollt“**, Komödienklassiker auf Deutsch

Festival

- 18:30 **Gedächtniskirche > Paradise Must Be Nice – Tag 2**, Livemusik-Festival, Maria w Horn & Mats Erlandsson, Petra Hermanova with Sebastian Heindl & Ensemble Memoria

Bars

- 19:00 **Monster Ronson's Ichiban Karaoke > OnStage Karaoke**, Queerfriendly karaoke hosted by various KJ
- 19:00 **Flax > FlaxPlayNight!**, Barabend mit Tischtennis und Beerpong. Bar night with table tennis & beerpong
- 19:30 **Blond > Sexy-Music-Box**, Du bist DJ im Blond. Your favorite music by request
- 21:30 **Möbel Olfe > Freitag in der Olfe**, Barnight with DJ Barbie Garbage
- 22:00 **Boyberry > Wochenende im Boyberry**, Bar night with DJs Big Balls & Jono (Pop), cruising area, Men only
- 22:00 **Bar Saint Jean > Gym Tonic**, Gay bar night with DJs Hi.gay030 b2b Jayé
- 22:00 **Grosse Freiheit 114 > Thank Goddess It's Friday!**, Barnight with cruising area, DJ Tumulto, Barnight with cruising

area. Friedrichshain's queer cruising bar



23:00 **Zum Schmutzigen Hobby > Pop It Up**, Pop Party with DJ

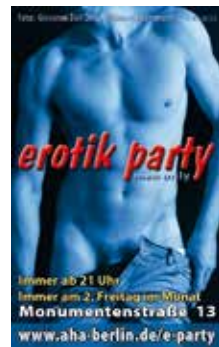
Clubs

- 20:00 **SO36 > Children of the Revolution**, U40-Party, DJs Paula Sau & Lenny. Party for people age 40+
- 22:00 **Maaya > Girls Town**, Party für FLINTA*, DJs Nena Polap, Mala, LCavaliero (Pop, Dance Classics, House, Hip-Hop). The popular FLINTA party
- 22:00 **Berghain > Hypersoft**, Line-up Carl H, Inner Lakes, TPR u. a. (Techno, House). Berlin-based queer collective
- 23:00 **TBA - Info durch Veransterler*in > Subverted. Victorian Edition**, Sexpostiver queerer Techno-Rave, DJs TBA (Techno, Industrial). Sexpositive rave for queers
- 23:00 **about blank > Magie Noire**, Very hard techno FLINTA & queer focussed event, DJs Carotin, Barbad, Marcey99 u. a.

- 23:59 **Kreuzwerk > Overload #3**, New hedonistic, sex-positive party with „human installations & pervs“, DJs 2themax b2b Kemik, Boyca, Metaraph u. a. (Techno)

Sex

- 20:00 **Club Culture Houze > Friday Fist**, Gay Fisting-Party
- 20:00 **Böse Buben > Sneak-treaxx@Sport-Club**, Sex und SM, DC: Sportswear & Sneakers, no FF. Fun & play party for men*



- 21:00 **AHA-Berlin e. V. > Erotik-Party**, Safer Sex Party für Männer. Monthly men-only safer sex party
- 21:00 **Quälgeist > Original – recon Special**, Strikter BDSM-Abend, nur für Männer*, Dresscode: Gummi, Leder, Uniform, Skin. BDSM, men only
- 22:00 **Triebwerk > Cheap Sex**, Gay cruising, DC: underwear, naked
- 22:00 **Lab.oratory > Friday Fuck**, Gay Sexparty, Einlass bis 00:00, „Pimp up your weekend“. Entry till midnight

A new space of diversity

Gender Mix (all gender welcome)
 3., 6., 10., 17., 20. & 24. Juni
 1., 4., 8., 15., 18. & 22. Juli

Kinky after-work
 4. Juni (all gender welcome)

FLINTA Sweat
 5., 12., 19. & 26. Juni
 3., 10., 17., 24. & 31. Juli

Tin* Sweat Special TBOY SWEAT
 11. Juni (an exclusive spicy trans sauna night for Tboys, trans fags, trans daddies and boy dykes)

Foam Sweat
 9. Juli (all gender welcome)

Tin* Sweat
 16. & 30. Juli

Puppy Sweat
 25. Juni (all gender welcome)

Puppy Sweat Special CSD
 23. Juli

Alle Events finden von **17:30-00:30 Uhr** statt.
 Außer Gender Mix am Samstag von 17:30 bis 1:30 Uhr

Mehr Infos unter:
 More info at:
www.clubsauna.berlin

Oder folgt uns auf ...
 Or follow us on ...
 f i clubsauna.berlin

Mehringdamm 32
 Berlin Kreuzberg
 U Mehringdamm (U6/U7)



FOTO: NICOLAS ESTRELLA

15:00
OXI

Sa 13.06. Party: Hoe_mies x EN1GMA

Kollabo zwischen den femme/queeren FLINTA*-Partykollektiven Hoe_mies aus Berlin und EN1GMA aus Madrid. Auf den Plattentellern Latin Club Beats über Brazilian Funk, Bass Music bis hin zu Techno u. a. mit Chippy Nonstop, Nene H und Tweety-DJ Piolinda Marcela (Foto).

Collaboration between femme/queer FLINTA* party collectives Hoe_mies from Berlin and EN1GMA from Madrid. On the decks: everything from Latin club beats and Brazilian funk to bass music and techno, featuring Chippy Nonstop, Nene H, and Tweety-DJ Piolinda Marcela (photo).



FOTO: JONAS MELCHER

19:30
Admiralspalast

Sa 13.06. Musical: Die weiße Rose

Alex Melcher und Vera Bolten erzählen die Widerstandsgeschichte der Geschwister Scholl – und sparen die Homosexualität von Hans nicht aus. Die Musik mixt Rock und Balladen. 2025 räumte das Stück beim Musical Theater Preis auf ganzer Linie ab. Jetzt ist's endlich in Berlin zu sehen!

Alex Melcher and Vera Bolten tell the story of resistance of the Scholl siblings – without leaving out Hans Scholl's homosexuality. The music blends rock and ballads. In 2025, the production swept the Musical Theater Prize across the board. Now it's finally being shown in Berlin!



FOTO: IHEARTBERLIN

21:00
Festsaal Kreuzberg

Sa 13.06. Furiosa! Sommerfest

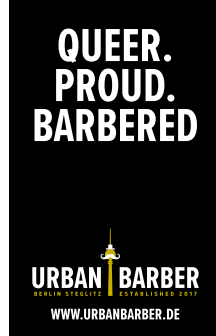
Ein sommerlicher Zauber legt sich heute über den Festsaal am Schlesischen Busch und bringt leckeres Essen, Marktstände und Tanzstimmung. Zum Programm gehören ein queerer Salsa-Kurs, Dragshows und drei Floors mit Salsa, Latin Rave Funk und „Furiosa Classics“.

A summery enchantment settles over the venue near Schlesischer Busch today, bringing delicious food, market stalls and a lively dance atmosphere. The program includes a queer salsa class, drag shows and three dance floors featuring salsa, Latin rave funk, and "Furiosa Classics".

Sa
13.06.

14:00 **Quälgeist** > Learn the Ropes, Bondage-Workshop, Einlass bis 14:15, Anmeldung online oder unter: jens@quaelgeist.sm

21:00 **Festsaal Kreuzberg** >



Furiosa Sommerfest, Special Edition der queeren Latin Party, Market, foodtrucks, drag show, salsa class, 3 dancefloors with salsa, latin rave funk & Furiosa classic



Kultur

11:30 **Nollendorfplatz** > **Berlin Uncensored: A History of Sex & Freedom Tour**, Stadt-Tour über die Geschichte der Sexualität in Berlin, Mit Jeff Mannes. Guided city tour, only with registration

11:30 **Nollendorfplatz** > **Berlin's Queer & Trans History Tour**, Ein multimedialer Rundgang durch Berlins Queer- und Trans-Geschichte, Mit Jeff Mannes. Guided city tour, only with registration

12:00 **Galerie Newman** > **Ausstellung: „Blut ohne Gewalt“**

14:00 **Spinnboden, Lesbearchiv und Bibliothek** > **L*Ost DDR: Worte wie „Arsendosen“ - Stasiakten gemeinsam lesen und verstehen**, Workshop, Mit Maria Bühner

14:00 **Königskolonnen im Heinrich von Kleist-Park** > **Black and queer feminism in Berlin**, Dekoloniale Stadtführung, In English, with biographical elements on May Ayim, Audre Lorde, Ika Hügel-Marshall u. a. Decolonial city tour about Germany's global connections with the African and American continents from the perspective of important women

14:00 **Centre Français** > **Musical: „Come From Away“**, Broadway-Hit über 9/11. Broadway hit about 9/11

15:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens** > **„Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall

15:00 **Admiralspalast** > **Musical: „Die weiße Rose“**, Alles rund um den schwulen Hans Scholl. Everything about the gay Hans Scholl

16:00 **Schwules Museum** > **Öffentliche Führung: Cruising the Countryside - Queeres Leben auf dem Land**, Führung durch die Ausstellung, Auf Deutsch. Guided exhibition tour

16:00 > **Fahrrad-Stadtführung „Berlin erfindet die Homosexualität“**, Fahrrad-Führung auf deutscher Sprache von Mitte in den Nollendorferkiez, Mit Rafael Nasemann. Bicycle tour in German from Mitte in Nollendorferkiez

16:30 **Insomnia** > **Kinky Taboos: Berlin After Dark Tour**, Eine Führung durch Berlins sexpositives Nachtleben und kinky Orte, Mit Jeff Mannes. Guided city tour, only with registration

17:00 **Gretchen** > **Berlin Music Video Awards: Tag 3**, Videoclips, Preisverleihung, DJ-Sets und Konzerte. Video clips, awards ceremonies, DJ sets, and concerts

18:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Chamäleon** > **„Carnivale Royale“**, Queer Cabaret von House of Circus

18:30 **Columbiahalle** > **Konzert: Grey Scale Festival (feat. TR/ST)**, Eintägiges Electronic & Dance Festival. One-Day Electronic and Dance Festival

19:00 **Sophiensäule** > **Mexa: „Reality Show“**, Portugiesische Performance mit deutschen und englischen Überiteln, Mit Mexa. Portuguese performance with German and English surtitles

19:00 **Sonntags-Club** > **Konzert: „Träume Und Abenteuer“**, Popsongs von und mit Kai Normann. Popsongs by Kai Normann

19:00 **Centre Français** > **Musical: „Come From Away“**, Broadway-Hit über 9/11. Broadway hit about 9/11

19:00 **Uferstudios** > **Tanz: Knife Hearts**, Moderner ägyptischer Tanz, Mit Islam Elarabi, Sherin Hegazy, Tümay Kılınçel, Mohamed Toto. Modern Egyptian Dancing

19:30 **Friedrichstadt-Palast** > **Blinded by Delight**, Revue zum Thema Glück, Kostüme: Jeremy Scott. Grand show about happiness

19:30 **SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens** > **„Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall

19:30 **Berliner Ensemble** > **It's Britney, Bitch!**, Feministisches Theaterstück, Engl. ST. R: Lena Brasch. Play about the pop icon

19:30 **Komödie am Kurfürstendamm im Ernst-Reuter-Saal** > **Miss Merkel – Mord in der Uckermark**, Eine Kriminalkomödie nach dem Roman von David Safier, Mit: den Geschwister Pfister u. a. A crime comedy based on the novel by David Safier

19:30 **Staatsoper Unter den Linden** > **Ballett: „Fearful Symmetries“**, Choreographien von George Balanchine und Christian Spuck. Choreographies by George Balanchine and Christian Spuck

19:30 **Admiralspalast** > **Musical: „Die weiße Rose“**, Alles rund um den schwulen Hans Scholl. Everything about the gay Hans Scholl

20:00 **salon wellenmaschine** > **Konzert: ZackiBoy**, Release show zum Album „Softy“, mit Florian Illing, Augenringemann, DJ Melanie und Special Guest!. Album release show for „Softy“

20:00 **Roter Salon an der Volksbühne** > **Zum letzten Mal: „Juice“**, Zum Thema Kategorisierung intersexueller Körper, Von und mit River Roux. On the topic of categorisation of intersex bodies

20:00 **Theater am Insulaner** > **Premiere: „Komödie der Irrungen“**, Komödie, Shakespeare Company. Comedy

20:00 **Ballhaus Naunynstraße** > **„Into the Chronosphere“**, Performance über Zeit-Politiken. Performance Across Time and Politics

20:00 **Luftschloss** > **Konzert: Duo Stiehler/Lucaciu**, Schwuler Smooth-Jazz aus Leipzig. Gay Smooth-Jazz from Leipzig

20:00 **Wintergarten Varieté Berlin** > **Ahoi**, The Acrobatic Swing Show

20:00 **Galerie Studio St. St.**



FOTO: PETER VAN HESEN

20:00
Neuköllner
Oper

Di 16.06. Musiktheater: Last Exit Europa

Peter Cora Frost (Foto) glänzt in dieser furiosen, anspielungsreichen, sarkastischen und kalauernden Revue, die die Geschichte und Idee der Staatengemeinschaft entlarvend unter die Lupe nimmt. Die Musik von Leo Solter liefert dazu ansprechende Songs in Electropop-Manier.

Peter Cora Frost (photo) shines in this furious, allusive, sarcastic and pun-filled revue that takes a revealing look at the history and idea of the international community. The music by Leo Solter provides catchy electropop-style songs.



FOTO: PROMO

19:30
Ringtheater

Do 18.06. Tanztheater: No Gender

Inspiziert von eigenen Erfahrungen und denen anderer trans* Personen verwebt Odin Maldonado (Foto) im Solotanzstück „No Gender“ autofiktionale und dokumentarische Elemente. So entsteht eine performative Auseinandersetzung mit Geschlecht aus transmaskuliner und nicht binärer Sicht.

Inspired by his own experiences and those of other trans* people, Odin Maldonado (photo) weaves autofictional and documentary elements in the solo dance piece *No Gender*. The result is a performative exploration of gender from a transmasculine and non-binary perspective.



FOTO: JASKIE BAIER

23:00
Lokschuppen

Do 18.06. Party: Chantals House of Shame

Diese ewige Donnerstagsparty ist mehr als nur eine Institution, sie gilt als puderbestäubte Wiege vieler Dragkünstler*innen und DJs in Berlin. Urgestein Chantal (Foto) steigt höchstselbst auf die Bühne, um den aufstrebenden Sternchen einen würdigen Empfang zu bereiten.

This long-running Thursday party is more than just an institution – it is considered a powder-dusted cradle of many of Berlin's drag artists and DJs. Veteran Chantal (photo) herself steps onto the stage to give the rising stars a fitting welcome.

Mo Di
15.06. 16.06.

19:45 FSV Hansa 07 > All-Gender-Fußball, Fußball für alle. Football for everyone

Kultur

12:00 Galerie Newman > Ausstellung: „Blut ohne Gewalt“

19:00 Villa Klariosum > Smut Slam Berlin: „Dance“, Host: Cameryn Moore. Stories about sex, sexuality, and relationships

19:30 Volksbühne Berlin > Zum letzten Mal: „Geht es dir gut?“, Theaterstück über Gesellschaftszustände. Play about social conditions

20:00 Ballhaus Naunynstraße > „Into the Chronosphere“, Performance über Zeit-Politiken. Performance Across Time and Politics

20:00 Deutsches Theater > „Der Gesang der Pottwals“, Musiktheater. Musical theatre

21:30 SIEGESSÄULE präsentiert: Kino International > MonGay: Paris is Burning, Der legendäre Dokumentarfilm über die Ballroom-Kultur in New York, OmU. The legendary documentary about New York's ballroom culture

Bars

18:00 Monster Ronson's Ichiban Karaoke > Box-hopping Karaoke, Sing together in 14 karaoke cabins, stage karaoke from 21:00. Queer-friendly karaoke night

19:30 Blond > Cocktail-Terrassen-Party, Barabend auf der Terasse, Ab 22:00 Hot Latino Night. Terrace seated bar night

Clubs

22:00 KitKatClub > Electric Monday, Line-up: Norman Weber, Annara, Frankie Flowerz u. a. (Deep House, Techno, Minimal, Grooves). All-gender electronic dance party

Sex

12:00 XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Fuckin' Monday, Gay-Cruising-Sex-Fun

19:00 Club Culture Houze > Naked Sex, Sexparty für Gays

14:00 Café Ulrichs > Mittagstisch, Kaffee & Kuchen
17:00 Der Boiler > Bear Warm Up, Gay Sauna mit stündlichen Aufgüssen, Bear Summer Week event, Special infusions every hour

19:00 BEGINE > Workshop: Finanzielle Unabhängigkeit für Frauen, Rentensystem verstehen, Vorsorgemöglichkeiten ausloten, Investitionsmöglichkeiten u. a.
19:00 AHA-Berlin e. V. > Spieleabend, Queer-Brettspielabend. Queer board game evening

Kultur

12:00 Galerie Newman > Ausstellung: „Blut ohne Gewalt“

19:30 SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall

19:30 Friedrichstadt-Palast > Blinded by Delight, Revue zum Thema Glück, Kostüme: Jeremy Scott. Grand show about happiness

19:30 Berliner Ensemble > Theater: „Drei Schwestern“, Das Tschechow-Drama mit Bettina Hoppe. The Tschechow drama starring Bettina Hoppe

20:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“, Queer Cabaret von House of Circus

20:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Neuköllner Oper > Last Exit Europa, Zeitgenössisches Musiktheater, Mit Cora Frost und Die Schlangenkneben. Contemporary musical theatre

20:00 Ballhaus Naunynstraße > „Into the Chronosphere“, Performance über Zeit-Politiken. Performance Across Time and Politics

20:00 Deutsches Theater > „Der Gesang der Pottwals“, Musiktheater. Musical theatre

Bars

18:00 Boyberry > Youngsters Tag U30, U30 Barabend mit Cruising Area, Drink specials for youngsters, Men only. Bar with

cruising area
19:30 Silverfuture > Kaktus Comedy, FLINTA* & Queer Stand-up Comedy, Host: Marie Harnau
19:30 Blond > Cocktails and Greatest Singers, Classic Schöneberg gay bar night
20:00 Tristeza > Flinta*only Kickern, Barabend mit Tischfußball. Barnight with table football
21:00 Möbel Olfe > FLINTA* Abend, Barabend für FLINTA*, DJ Shannon Funchess. Olfe's midweek bar night for FLINTA*

Sex

12:00 XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Cum & Fuck, „XXL Fuck Factory“, Gay Cruising

19:00 Club Culture Houze > Queerbeat, FTM/MTF Play+Sexparty, All Genders and Bodytypes!

20:00 Triebwerk > TriebSex, Gay cruising, DC: underwear, naked

Mi
17.06.

HIV/STI
Schnell- & Labortests
rapid & laboratory tests
Mo & Di / Mon & Tue
18⁰⁰-21³⁰
Mi bis Fr / Wed to Fri
17⁰⁰-20³⁰
Mann-O-Meter
Bülkowstr. 106 - 10783 Berlin
test.mann-o-meter.de

17:30 Club Sauna > Gender Mix, Sauna mit Bar und Cruising-Option, Open for queer people of all genders. Sauna with bar and cruising option

18:00 AHA-Berlin e. V. > Workshop: „Die innere Bühne“, Queere Selbsterfahrung im szenischen Spiel, Mit Martin Baierlein. Queer self-exploration through dramatic play

19:00 Café Ulrichs > Let's Talk About Health: „Selbstbestimmt leben – heute und morgen“, Podiumsdiskussion zum Thema Wohnen im Alter. Panel discussion

19:00 Quälgeist > Kinky Hypnose Stammtisch & Workshop, Einführung in die Welt der erotischen Hypnose, Mehr

Infos: jens@quaelgeist.

20:00 **Aufstehungskirche**
> **GayChurch Berlin: 2. Woche nach Trinitatis**, Gottesdienst. Church service

VOLKSBUHNE
AM ROSA-LUXEMBURG-PLATZ

TWINK DEATH

Mica Heilmann
Uraufführung | 17.06.

Kultur

11:00 **Theater Strahl. Halle Ostkreuz > Hamsterrad**, Theaterstück über die Identitätssuche einen jungen queeren Person. Play about queer person

19:00 **Komische Oper im Schillertheater > „Mokka-Hits und Milchbar-Träume“**, Revue

19:00 **Komische Oper im Schillertheater > DDR-Schlagerrevue: „Mokka-Hits und Milchbar-Träume“**, „Ein Kessel Buntes“ neu aufgelegt

19:30 **Volksbühne Berlin > Zum letzten Mal: „Fantomas“**, Theaterstück nach der franz.-ital. Kriminalkomödie, R: René Pollesch. Play based on the French-Italian crime comedy

19:30 **SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall

20:00 **Roter Salon an der Volksbühne > Premiere: „Twink Death“**, Solo-Performance, Von und mit Mica Heilmann

20:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“**, Queer Cabaret von House of Circus

20:00 **Wintergarten Varieté Berlin > Ahoi**, The Acrobatic Swing Show

20:00 **Ballhaus Naunynstraße > „Into the Chronosphere“**, Performance über Zeit-Politiken.

Performance Across Time and Politics

20:00 **BKA-Theater > Felix Heller: „Piep-Show“**, Musikcabarett. Musical cabaret

20:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Neuköllner Oper > Last Exit Europa**, Zeitgenössisches Musiktheater, Mit Cora Frost und Die Schlangenkneben. Contemporary musical theatre

20:30 **Monbijou Theater > Shakespeares „Was ihr wollt“**, Komödienklassiker auf Deutsch

21:00 **delphi LUX > Queer Filmmacht: Donkey Days**, Schwarze Familienkomödie, OmU, 2025. A dark family comedy

21:30 **Freiluftkino Kreuzberg > Film: „Gay Propaganda und Sissy Smut“**, Zusammengestellt von Slava Mogutin und Matt Lambert

Bars

19:00 **Flax > LGBT* Social Club**, Zweiwöchentlicher offener Stammtisch. Biweekly open meetup

19:30 **Blond > Showtime**, Barabend mit Drag-Show, Bingo, games & more. Bar night with drag show

20:00 **Grosse Freiheit 114 > Drag Bingo**, Hosted by RPDR Queen Yvonne Nightstand

20:00 **Zum Schmutzigen Hobby > Bingo mit den Wodkasisters**, Barabend mit Dragbingo, Präsentiert von Olga Wodka und Nelly Skrothum. Bar night with drag bingo

21:00 **Monster Ronson's Ichiban Karaoke > OnStage Karaoke**, Queerfriendly karaoke hosted by various KJ

Clubs

20:00 **S036 > Nachtflomarkt**, Stände & Unterhaltung, Mit DJ & Sozialberatung. Flea market

Sex

12:00 **XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Kinotag**, Men Only

16:00 **Der Boiler > youngStars**, Gay Sauna, Vergünstigungen für Gäste unter 28, Hourly infusions from 17:00. Gay sauna, discounts for guests under 28

16:00 **Böse Buben > After Work**, Sex, Spanking &

SM – no DC

19:00 **Ajpnia > Ajpnia am Mittwoch**, Feierabend im erotischen Wohnzimmer! Sex-positive Männer in relaxter Atmosphäre. Men only. Relaxed erotic party, men only

20:00 **Triebwerk > After Work Sex**, Gay cruising, DC: underwear, naked

Do 18.06.

16:15 **BEGINE > Qigong & Taiji für deine Lebensenergie!**, Neiguan-Qigong-Gruppe, Mit Marzena Stana

17:00 **Der Boiler > Grüner Donnerstag**, Gay Sauna mit stündlichen Aufgüs-



sen und Birke-Anwendungen, Hourly infusions from 17:00. Infusions every hour and birch treatments

18:00 **Qualgeist > Fesselei - Bondage Jam**, DC: no, fetish welcome

19:00 **EWA Frauenzentrum > Runder Tisch: Gleichstellung im Fokus**, Offenes Gespräch und Diskussion. Open discussion

Kultur

11:00 **Theater Strahl. Halle Ostkreuz > Hamsterrad**, Theaterstück über die Identitätssuche einen jungen queeren Person. Play about queer person

17:30 **Nollendorfplatz > Kieztour Nollendorfplatz**, Stadtführung durch Schöneberg, Mit Margot Schlönzke, Anna Klatsche, Victoria Bacon und Helen de Nore (wechselnd). Guided tour through Schöneberg

18:00 **Schwules Museum > Öffentliche Führung: Cruising the Country-**

side - Queeres Leben auf dem Land, Führung durch die Ausstellung, Auf Deutsch. Guided exhibition tour

18:30 **Ingeborg Drewitz Bibliothek > Lesung: „Queere Tiere“**, Sexualität in der Tierwelt, Mit Magda Wystub. Sexuality in the animal world

19:00 **Villa Kunterbunt / aka Atelier K > Konzert: Sahara Grim + Lail & Lomar**, Avant-Pop / Vocal-Jazz

19:30 **Berliner Ringtheater**



> **„No Gender“**, Solo-Tanztheater von Odin Maldonado. Solo Dance Theatre

19:30 **SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall

19:30 **Friedrichstadt-Palast > Blinded by Delight**, Revue zum Thema Glück, Kostüme: Jeremy Scott. Grand show about happiness

19:30 **Komödie am Kurfürstendamm im Ernst-Reuter-Saal > Miss Merkel – Mord in der Uckermark**, Eine Kriminalkomödie nach dem Roman von David Safier, Mit: den Geschwister Pfister u. a. A crime comedy based on the novel by David Safier

19:30 **Berliner Ensemble > De Profundis**,

Vivantes

25 JAHRE VIVANTES

Beweglichkeit der Hüfte erhalten.

18.06.2026
18:30 Uhr

Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum
Haus 35, 1. OG, großer Konferenzraum
Rubensstraße 125, 12157 Berlin

Kostenfrei

Einer der bedeutendsten historischen LGBTQ* - Texte, Von Oscar Wilde in einer Bearbeitung von Oliver Reese. One of the most important historical LGBTQ* texts

20:00 **KM28 > Konzert: Erosão Percussion Trio feat. Mariã Portugal**, Echtzeitmusik / Brazilian Avantgarde

20:00 **Wintergarten Varieté Berlin > Ahoi**, The Acrobatic Swing Show

20:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“**, Queer Cabaret von House of Circus

20:00 **Theater am Insulaner > Premiere: „Komödie der Irrungen“**, Komödie, Shakespeare Company. Comedy

20:00 **Schlosspark Theater > „ABBA – Waterloo im Bällebad“**, Komödie über eine ABBA-Produktion. A comedy about an ABBA production

20:00 **BKA-Theater > Felix Heller: „Piep-Show“**, Musikcabarett. Musical cabaret

20:00 **ACUD Macht Neu > „Anne, Anne“**, Multimedia-Performance Kritische Mutterschaft, Körper und Zukunft. Multimedia Performance - Critical Motherhood, Body, and Future

20:30 **Monbijou Theater > Shakespeares „Was ihr wollt“**, Komödienklassiker auf Deutsch

Bars

19:30 **Blond > Starparty – Sing Your Song**, Karaoke nach Wunsch (80s, Schlager & more). Gay bar in the heart of Schöneberg

21:00 **Monster Ronson's Ichiban Karaoke > OnStage Karaoke**, Queerfriendly karaoke hosted by various KJ

21:30 **Möbel Olfe > Schwulenschubsen**, Der schwule Barklassiker, DJ Tam Tam. Xberg's popular weekly gay bar night

22:30 **Zum Schmutzigen Hobby > Donnersdance**, Party mit Resident DJ Austin

Clubs

23:00 **Lokschuppen > Chantals House of Shame**, DJs + Show TBA (Electro, House, Minimal). Chantals' infamously lascivious weekly party explosion

Sex

12:00 **XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Knock up @XXL**, „Enjoy the difference“, Gay Cruising

19:00 **Böse Buben > Suck-Club**, Gay Fetish Party, DC: Bläser tragen weiße Socken

20:00 **Club Sauna > Naughty!by Bearhood**, Barabend mit Sauna, Snacks und Cruising-Option, DJs just patrick & Kayoso, for the bear community. Barnight with sauna, snacks and cruising option

21:00 **Lab.oratory > Naked Sex Party**, Gay Sexparty, Einlass bis 23:00, DC: fully naked, shoes only. Entry till 23:00

Komische Oper Berlin

HEUTE 19 UHR

MOKKA-HITS UND MILCHBAR-TRÄUME

Axel Ranisch und Adam Benzwi

Berliner Aids-Hilfe e.V. PROJEKT INFORMATION

17.06.2026, 19 Uhr

Selbstbestimmt leben – heute und morgen

Podiumsdiskussion zum Thema **Wohnen im Alter**

Vertreter:innen verschiedener Wohnprojekte

Ulrichs – Café, Küche & Kultur,
Karl-Heinrich-Ulrich-Str. 11, 10787 Berlin

Infos zu Medizin und Gesundheit für Menschen mit HIV und alle Interessierte
Ein Gemeinschaftsprojekt von Berliner Aids-Hilfe und Projekt Information

abbvie GILEAD MSD Viiv



23:00
Void Club

Fr 19.06. Party: Ziber

Diese neue Party soll Londons queeren Underground nach Berlin bringen: Neon, Nebel und Clubschweiß treffen Dark Disco, EBM und Industrial zwischen Fetischbar und Houseparty. Das Line-up glänzt mit Dirty Daddy Don, Charlie Vaux, Performerin Oozing Gloop und weitere Acts.

This new party is meant to bring London's queer underground to Berlin: neon, fog and club sweat meet dark disco, EBM and industrial sounds between fetish bar and house party. The line-up features Dirty Daddy Don, Charlie Vaux, performer Oozing Gloop and more acts.



21:00
Sopiensæle:
Kantine

Sa 20.06. Talk: Queer and Present Dangers

Die Talkshow-Reihe von Olympia Bukkakis (Foto) stellt übergeordnete Fragen im Kontext der multiplen Krisen. Diesmal fragen Elvan Tekin und Hassandra, ausgehend von Merz' Vorhaben, das Arbeitsrecht auszuhebeln, nach der Verzahnung von Nation und Arbeit.

The talk show series by Olympia Bukkakis (photo) raises broad questions in the context of multiple crises. This time, Elvan Tekin and Hassandra, starting from Friedrich Merz's plans to weaken labor law, examine the link between nation and work.



22:00
Gretchen

Sa 20.06. Party: Unshaved

Zehn Jahre „Unshaved“ im Gretchen, zehn Jahre „BearSummer Berlin“! Legendäre Party für Bären und ihre Freunde. Zwei Tanzflächen und Außenbereich. Ehrenamtlich organisiert. Gewinne gehen an soziale Projekte. Für Tanzbären entlang des männlichen* Spektrums.

Ten years of Unshaved at Gretchen, 10 years of BearSummer Berlin! This is a legendary party for bears and their friends. Two dance floors and an outdoor area. Organized on a voluntary basis. Profits go to social projects. For dancing bears along the male* spectrum.

Fr
19.06.

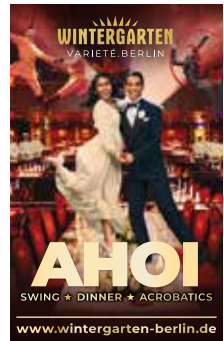
- 13:00 **Sonntags-Club > Sonntags-Club: Ausflug „7-Seen/Dampferfahrt / Restaurant Loretta im Garten“**
- 17:30 **Club Sauna > FLINTA* Sweat**, Barabend mit Sauna und Cruising-Option. Barnight with sauna and cruising option
- 19:30 **B-Lage > Bi+ FLINTA* Meet-up**, Stammtisch für Bi+ FLINTA*. Regulars table of Bi+ FLINTA*

Kultur

- 11:00 **Theater Strahl. Halle Ostkreuz > Hamsterrad**, Theaterstück über die Identitätssuche einer jungen queeren Person. Play about queer person
- 16:30 **Insomnia > Kinky Taboos: Berlin's Forbidden Desires Tour**, Stadt-Tour zu Berlin's Sex-positiven Partys und Locations, Mit Jeff Mannes. Guided city tour, only with registration
- 17:00 **Roter Salon an der Volksbühne > „Ich schneide schneller“ - Filme von René Pollesch**, Fünf Gratis Filmvorführungen. Five free movie screenings
- 18:00 **Café Chagall > City Tour: Queere Liebe in Zeiten des Krieges**, Stadttour zu queerem Leben in Zeiten von Krieg und Flucht, Deutsch., mit Polina, mit Anmeldung. Queer life in times of war and flight
- 19:00 **Gretchen > Konzert: Holly Schlott UNIQUE Orchestra**, Large Ensemble Jazz, feat. Zuza Jasi ska & Erik Leuthäuser
- 19:00 **Mann-O-Meter / MANEO > Walking Tour „Queere Held*innen“**, Stadttour über queere Held*innen, Aktivist*innen und Vorbilder, Trinkgeld willkommen, Mit Rafael, anschl. Szenenbesuch. City tour about queer heroes, activists and role models
- 19:00 **Komische Oper im Schillertheater > DDR-Schlagerrevue: „Mokka-Hits und Milchbar-Träume“**, „Ein Kessel Buntess“ neu aufgelegt
- 19:30 **Dock 11 > „Endless Love / Endless Life“**, Tanztheater, Tony Rizzi and the Bad Habits. Dance theatre
- 19:30 **Stiegsäule präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ - Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**, Über Berlin direkt nach dem Mauer-

fall, von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall

- 19:30 **Berliner Ringtheater > „No Gender“**, Solo-Tanztheater, von Odín Maldonado. Solo Dance Theatre
- 19:30 **Theater des Westens > Die Amme - das Musical**, Musical mit Steffi Irmen, Mit Hits von Peter Plate & Ulf Leo Sommer
- 20:00 **AHA-Berlin e. V. > FreaKing Essenskulation**, Neue Show der FreaKings rund ums Essen. New Show by the FreaKings All About Food
- 20:00 **KM28 > Konzert: The Pitch feat. Jules Reidy**, Elektro-akustische Echtzeitmusik. Electro-acoustic Echtzeitmusik
- 20:00 **Wintergarten Varieté Berlin > Ahoi**, The Acrobatic Swing Show



- 20:00 **Stiegsäule präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“**, Queer Cabaret von House of Circus
- 20:00 **Galerie Studio St. St. > Das Wunder von Neukölln**, Salon der Underground-Diva Juwelina, Lounging, Drinks, Kunst, Kontakte knüpfen und wechselnde spontane Showacts. Iconic art salon
- 20:00 **Theater am Insulaner > Premiere: „Komödie der Irrungen“**, Komödie, Shakespeare Company. Comedy
- 20:00 **Schlosspark Theater > „ABBA - Waterloo im Bällebad“**, Komödie über eine ABBA-Produktion. A comedy about an ABBA production
- 20:00 **TD Berlin > Die einen Schatten haben**, Ein feministisches Theaterstück über Macht, Mit Vanessa Stern. A feminist play about power
- 20:00 **Schaubühne am Lehniner Platz > Oscar Wildes „Salome“**, Michael Thalheimers Inszenierung des Klassikers. With English supertitels
- 20:00 **BKA-Theater > Felix Heller: „Piep-Show“**, Musikcabarett. Musical cabaret
- 20:00 **Stiegsäule präsentiert: Neuköllner Oper > Last Exit Europa**, Zeitgenössisches Musiktheater, Mit Cora Frost und Die Schlangenkneben. Contemporary musical theatre
- 20:30 **Sopiensæle > Ea Torrado: „Brown Madonna“**, Performa-

- tive Reflexionen über Madonna. Performative reflections on Madonna
- 20:30 **Volksbühne Berlin > Zum letzten Mal: „Und jetzt?“**, Komödie über eine ostdeutsche Arbeiterbelegschaft, Von René Pollesch. A comedy about a workforce in East Germany
- 20:30 **Theater im Keller > Circus der Travestie - Blockbusters!**, Drag Show mit Tanz, Gesang und Comedy. Drag show with dancing, singing and comedy
- 20:30 **Monbijou Theater > Shakespeares „Was ihr wollt“**, Komödienklassiker auf Deutsch

Bars

- 18:30 **Sonntags-Club > FrauenLesben* Karaokeabend**, Karaokeparty für (queere) Frauen und nicht-binäre Lesben. Karaoke night for queer women and non-binary lesbians
- 19:00 **Flax > Karaoke Show**, Mit den Flax Allstars und den jungen Wilden. Gay bar, hotspot for young locals
- 19:30 **Wein Salon > BRag Kultur**, Queere brasilianische Dragshow, Show: Agnes Mitchell, Amy Draghouse, Lilith the Quing. Queer brazilian drag show
- 19:30 **Blond > Sexy-Music-Box**, Du bist DJ im Blond. Your favorite music by request
- 20:00 **interkosmos > Queer* Kosmos**, Quiz, Drag-Show & Party, Team Karma Attitude vs. Team Katharina Kathastrophe
- 21:00 **Rauschgold > Nachtfimmern**, Pop & Chanson Konzert von Sänger und Schauspieler Sebastian Maishs und Pianist Tobias Bartholmeß
- 21:30 **Möbel Olfe > Freitag in der Olfe**, Barnight with DJ Mx. Sür
- 22:00 **Boyberry > Wochenende im Boyberry**, Bar night with DJ mikki. p, cruising area, Men only
- 22:00 **Grosse Freiheit 114 > Queerbeats**, Queer Bar Night, DJ Estelle van der Rhöne
- 23:00 **Zum Schmutzigen Hobby > Pop It Up**, Pop Party with DJ

Clubs

- 20:00 **BEGINE > Party She is D.I.S.C.O. ...**, Andrea spielt die Discoperlen der 70er und 80er Jahre
- 22:00 **Panorama Bar/Berghain > Finest Friday**, Line-up: Phara presents In Glass LIVE, Fadi Moheem, Tasha u. a. All-gender electronic dance party
- 22:00 **Oxi > Clash**, Gay party with play areas, DJs Alan Joe, Rubi, Esther Dune u. a. (Techno, House)

23:00 **Void Club > Ziber Berlin: The XXL Debut**, „A deranged grotesque queer clubnight“, DJs Dirty Daddy Don, Charlie Vaux, ilbroccolovolante u. a.

Sex

20:00 **Böse Buben > Feet-Club**, DC: Barfuß, Flipflops, Sneaks. Foot fetish party
 20:00 **Club Culture Houze > Fist On – Strap On!**, Fist- & Sexparty für alle Gender. Mixed gender sex party
 21:00 **Qualgeist > Bondage-nacht**, Bondage-Abend für Seilartisten & Entfesselungskünstler, Men only. Tie or get tied up
 22:00 **Triebwerk > Cheap Sex**, Gay cruising, DC: underwear, naked
 22:00 **Lab.oratory > Daddy meets Twink**, Gay Sexparty, Einlass bis 00:00, DC: no, „men on boys“

Veranstalter*in > **Der Sonntags-Club ist in der Kurt-Tucholsky Bibliothek**

22:00 **BEGINE > Match: Deutschland - Elfenbeinküste**, Liveübertragung auf Großleinwand. Live broadcast on a large screen

Wir bringen euch voran jetzt auch zum Festpreis
TAXI BERLIN
030 202020
www.taxi-berlin.de

Kultur

11:30 **Nollendorfplatz > Berlin's Queer & Trans History Tour**, Ein multimedialer Rundgang durch Berlins Queer- und Trans-Geschichte, Mit Jeff Mannes. Guided city tour, only with registration
 11:30 **Nollendorfplatz > Berlin Uncensored: A History of Sex & Freedom Tour**, Stadt-Tour über die Geschichte der Sexualität in Berlin, Mit Jeff Mannes. Guided city tour, only with registration

Felix Heller

www.bka-theater.de

14:00 **Königskolonnaden im Heinrich von Kleist-Park > Black and queer feminism in Berlin**, Dekoloniale Stadtführung, In English, with biographical elements by May Ayim, Audre Lorde, Ika Hügel-Marshall u. a. Decolonial city tour about Germany's global connections with the African and American continents from the perspective of

important women
 15:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall

16:00 **Schwules Museum > Guided Tour: Cruising the Countryside - Queeres Leben auf dem Land**, Führung durch die Ausstellung, In English. Guided exhibition tour

16:30 **Insomnia > Kinky Taboos: Berlin After Dark Tour**, Eine Führung durch Berlins sexpositives Nachtleben und kinky Orte, Mit Jeff Mannes. Guided city tour, only with registration

18:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“**, Queer Cabaret von House of Circus

18:00 **Komödie am Kurfürstendamm im Ernst-Reuter-Saal > Miss Merkel – Mord in der Uckermark**, Eine Kriminalkomödie nach dem Roman von David Safier, Mit: den Geschwister Pfister u. a. A crime comedy based on the novel by David Safier

19:00 **Komische Oper im Schillertheater > DDR-Schlagerrevue: „Mokka-Hits und Milchbar-Träume“**, „Ein Kessel Buntes“ neu aufgelegt
 19:30 **interkosmos > Dinner-drama**, Dinner themed burlesque show with Madama von Fatale, Melissa Lee, Fou Fou Kaboom u. a.

19:30 **SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall

19:30 **Friedrichstadt-Palast > Blinded by Delight**, Revue zum Thema Glück, Kostüme: Jeremy Scott. Grand show about happiness

19:30 **Berliner Ensemble > Die Dreigroschenoper**, Klassiker von Bertolt Brecht & Kurt Weill, Elisabeth Hauptmann, Engl. ST, R: Barrie Kosky. The Threepenny Opera

19:30 **Berliner Ringtheater > „No Gender“**, Solo-Tanztheater, von Odin Maldonado. Solo Dance Theatre

20:00 **TD Berlin > Die einen Schatten haben**, Ein feministisches Theaterstück über Macht, Mit Vanessa Stern. A feminist play about power

20:00 **AHA-Berlin e. V. > An Evening with Marilyn**, Marilyn Monroe Tribute Show, Mit Liveaufritten von Kaspar Kamäleon, Otilie von Frommen, Kim Destiny & Fanny Felatio und Mimi Milano.

20:00 **silent green Kulturquartier > Konzert: Ange Halliwell + Marty na Basta**, Cineastische Ambient Sounds mit Harfe. Cinematic Ambient Sounds with Harp

Max Bruch Konzert für Violine & Orchester Nr.1
Felix Mendelssohn „Die Hebriden“
„Schottische Sinfonie“
FR. 20. 6. 20h
EMMAUS-KIRCHE
concentus alius

20:00 **Columbia Theater > Konzert: Snail Mail**, Lesbischer Jingle-Jangle-Pop aus Maryland (USA). Lesbian Jingle-Jangle-Pop from Maryland (USA)

20:00 **Emmaus-Kirche > Konzert: concentus alius, Homophilharmonisches Orchester Berlin**, Schwul-lesbisch-queer* sinfonische Musik, Mit Dirigentin Christiane Silber. Gay, lesbian, queer* symphonic music

20:00 **Wintergarten Varieté Berlin > Ahoi**, The Acrobatic Swing Show

20:00 **Galerie Studio St. St. > Das Wunder von Neukölln**, Salon der Underground-Diva Juwelia, Lounging, Drinks, Kunst, Kontakte knüpfen und wechselnde spontane Showacts. Iconic art salon

20:00 **BKA-Theater > Felix Heller: „Piep-Show“**, Musikcabarett. Musical cabaret

20:00 **Schaubühne am Lehninger Platz > Oscar Wildes „Salome“**, Michael Thalheimers Insze-

Du hast lesbenfeindliche Gewalt erlebt? Wir unterstützen Dich!
 Beratungshotline
 Sa + So 17-19 Uhr
030 459 618 65
 Offene Beratungszeit immer dienstags von 16-18 Uhr
 Anmeldung unter
030 215 75 54



L-SUPPORT
LESBEN · BI · QUEER · TRANS · SUPPORT

nierung des Klassikers. With English supertitels
 20:00 **Schlosspark Theater > „ABBA – Waterloo im Bällebad“**, Komödie über eine ABBA-Produktion im Möbelhaus und die Tücken dabei, Komödie des Kammertheaters Karlsruhe. A comedy about an ABBA production in a furniture store - and the pitfalls involved

20:00 **Theater am Insulaner > Premiere: „Komödie der Irrungen“**, Komödie, Shakespeare Company. Comedy

20:30 **Theater im Keller > Circus der Travestie – Blockbusters!**, Drag Show mit Tanz, Gesang und Comedy. Drag show with dancing, singing and comedy

20:30 **Monbijou Theater > Shakespeares „Was ihr wollt“**, Komödienklassiker auf Deutsch

20:30 **Sophiensäle > Ea Torrado: „Brown Madonna“**, Performative Reflexionen über Madonna. Performative reflections on Madonna

21:00 **Sophiensäle – Kantine > Olympia Bukkakis: „Queer and Present Dangers/The Nation at Work“**, Talkshow und Performance, Mit Elvan Tekin, Hassandra u. a.

21:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“**, Queer Cabaret von House of Circus

Bars

18:00 **Monster Ronson's Ichan Karaoke > OnStage Karaoke**, Queerfriendly karaoke hosted by various KJ

19:00 **Flax > Samstag! feste Feiern**, „Play Your Own Music“, mit Tischtennis & Beerpong. Your favorite music by request

19:30 **Blond > Saturday Night Gay Warm-Up-Party**, Saturday barnight

22:00 **Boyberry > Wochenende im Boyberry meets 20x20**, Bar night with DJ U-Seven (Pop), cruising area, drink specials for 20cm+, Men only

22:00 **Grosse Freiheit 114 > Gittilicious**, DJ Mr.

Reinhardt
 23:00 **Zum Schmutzigen Hobby > Pop It Up**, Pop Party with DJ

Clubs

22:00 **Gretchen > Unshaved – Summer Edition**, Für Unrasierte, Bären und Freunde, DJs TBA (Pop, Club, Rock, Techno, House). Party for bears and friends

22:00 **Ficken 3000 > Manhole**, Technoparty mit Cruising, DJs TBA. Technoparty with cruising

22:00 **SO36 > Dancing with Tears in your Eyes**, Die 80er-Party, DJs Ed Raider, Naked Zombie. Infamous 80s party

23:59 **Berghain > Klubnacht**, Line-up: Kwartz, Nastya Vogan, Cryme u. a. Get lost in the concrete tempel for contemporary electronic dance music

Sex

14:00 **Qualgeist > Breathplay Workshop**, Einführung in die Atemkontrolle, Anmeldung erforderlich. Introduction to breath play, Sign-up required

18:00 **Club Culture Houze > Bi Wild - Bi Sex Party**, All Gender

20:00 **Qualgeist > Mixed U35**, BDSM & Fetisch Party für Menschen zw. 18-35, DC: Angemessene Garderobe. BDSM & Fetisch Party for people between 18-35

ajpnia am samstag positHIV

 ab 20 Uhr
 wartburgstraße 18
 10825 berlin
 Infos unter
www.ajpnia.de

20:00 **Böse Buben > Böse-Buben-Nacht**, SM und Spanking-Party bis 03:00

20:00 **Ajpnia am Samstag – positHIV**, Entspannte Party für HIV-Positive und nicht Positive. Kennenlernen, Gespräche und Entspannen. Sex-positiv, Men only. Relaxed erotic party with HIV positive focus

22:00 **Triebwerk > Saturday Night Sex**, Gay cruising, DC: underwear, naked

22:00 **Lab.oratory > Mud Party**, Einlass bis 24:00, Get dirty and fuck. Entry till midnight

DOKUMENTATIONSZENTRUM FLUCHT, VERTREIBUNG, VERSÖHNUNG
EINTRITT FREI!
 S-Bahnhof Anhalter Bahnhof / Nahe Potsdamer Platz

www.f-v-v.de
DOKUMENTATIONS ZENTRUM

NEVER WORK
 International Performance Festival
 Made by Sophiensäle ©

12.–27.06.26



12:00
Maaya

FOTO: PHILIP BOSSENTEKXER

So 21.06. Prncptl Pool Party

Bei der sexpositiven Supersause „Prncptl“ wird's feucht im Pool, in der Sonne, bei saftigen Electro-Sounds. Der Tag wird zur Nacht, mit den Kollektiven Cuddles, Hoe_Mies, Miss Dreamz und Tanga. Dresscode: von Fetisch über Club Kid bis nackt. DJs: Deepneue, Khloe, DJ AYA u. a.

At sex-positive mega party Prncptl, things get steamy: in the pool, in the sun and to juicy electro sounds. Day turns into night with collectives Cuddles, Hoe_Mies, Miss Dreamz and Tanga. Dress code: from fetish to club kid to naked. DJs include Deepneue, Khloe, DJ AYA and more.



19:00
Club Culture
Houze

FOTO: CLUB CULTURE HOUZE

So 21.06. Sex: Motor Fuck Special

Fans von elektrischen Fickmaschinen (literally!) können sich heute unter anderem am „Striker MK2“ versuchen. Das freundliche Hauspersonal „führt ein“ – in die Thematik. Ob Lust an der Maschine, am Kontrollverlust oder am Spiel mit dem Zwang, jede*r kommt mal an die Reihe.

People interested in electric fuck machines (literally!) can try, among others, the Striker MK2 today. The friendly staff “give an introduction” to the concept. Whether it's pleasure from the machine, from losing control or from playing with compulsion – everyone gets their turn eventually.



18:00
Bar jeder
Vernunft

FOTO: COVER COURAGE NR.1/SEPTEMBER 1976

Mo 22.06. Talk: Die „Courage“-Frauen laden ein

Bei diesem „generationsübergreifenden Treffen“ wird an den feministischen Aufbruch der 70er- und 80er-Jahre erinnert, aus Perspektive der Frauenzeitschrift „Courage“, die von 1976 bis 1984 in Westberlin erschien. Und es wird gefragt, wie es heute um feministischen Journalismus steht.

At this “intergenerational gathering,” remember the feminist awakening of the 1970s and 1980s, from the perspective of the women's magazine *Courage*, which was published in West Berlin from 1976 to 1984. The event also asks about the state of feminist journalism today.

So
21.06.



rad-spannerei.de
Tel. 030 615 2939

- 10:30 **Das Hoven > Drag Brunch**, Drag Brunch mit Estelle van der Rhöne & Harpy Fatale, Soul Food & Music, Shows 10:30 & 13:30
- 12:00 **Spitz+Pfau Bistro Berlin Bar > Cake & Rave**, Kaffee, Kuchen und Elektronische Musik, Im Rahmen der Fête de la Musique, DJs Jacky-Oh Weinhaus, Dr. Motte u. a. (Disco, House, Tech House, Techno), Performance TBA. Coffee, cake and electronic music
- 15:00 **AHA-Berlin e. V. > Sonntagscafé**, Nette Leute, Kaffee & selbstgebackener Kuchen. Nice people, coffee, and homemade cake
- 15:00 **BEGINNE > Tanzcafé**, Tanzcafé für Standard und Latein

Kultur

- 11:30 **IEGESSÄULE präsentiert: Museum für Kommunikation > Guided Tour: „Speaking of Sex“**, Führung durch die Ausstellung über Sexualität auf englischer Sprache, 16.10. 2025 – 06.09. 2026. English guided tour through the exhibition on sexuality
- 13:00 **Wintergarten Varieté Berlin > Ahoi**, The Acrobatic Swing Show
- 13:30 **IEGESSÄULE präsentiert: Museum für Kommunikation > Führung: „Apropos Sex“**, Führung durch die Ausstellung über Sexualität im Laufe der letzten 100 Jahre, 16.10. 2025 – 06.09. 2026. Guided tour through the exhibition on sexuality over the last 100 years
- 14:00 **Frauzentrum Schokofabrik > Tag der offenen Tür zur Fête de la Musique**, Infostand, Musik in der OYA Bar und diverse Angebote im ganzen Haus. Information booth, music at the OYA Bar, and various activities throughout the building
- 14:30 **IEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall
- 16:00 **AHA-Berlin e. V. > Queer de la Musique – Sommeredition**, Queerer Beitrag zu Fête de la Musique. Queer contribution to Fête de la Musique

16:00 **EXIT > Fete de la EXIT**, Fete de la musique at EXIT

16:00 **Schwules Museum > Öffentliche Führung: „Love at First Fight!“**, Queere Bewegung in Deutschland, Exhibition tour in german. Queer movements in Germany

16:00 **IEGESSÄULE präsentiert: Deutsche Oper > Ein Sommernachtstraum**, Ballett von Edward Clug nach William Shakespeare, Mit dem Staatsballett Berlin. A midsummer night's dream

16:00 **Emmas-Kirche > Konzert: concertus alius, Homophilharmonisches Orchester Berlin**, Schwul-lesbisch-queer* sinfonische Musik, Mit Dirigentin Christiane Silber. Gay, lesbian, queer* symphonic music

18:00 **Wintergarten Varieté Berlin > Ahoi**, The Acrobatic Swing Show

18:00 **Berliner Ensemble > Die Dreigroschenoper**, Klassiker von Bertolt Brecht & Kurt Weill, Elisabeth Hauptmann, Engl. ST, R: Barrie Kosky. The Threepenny Opera

18:30 **Schlosspark Theater > „ABBA – Waterloo im Bällebad“**, Komödie über eine ABBA-Produktion im Möbelhaus und die Tücken dabei, Komödie des Kammertheaters Karlsruhe. A comedy about an ABBA production in a furniture store - and the pitfalls involved

19:00 **Roter Salon an der Volksbühne > Zum letzten Mal: „Love Me Tender“ by Constance Debré**, Szenische Lesung, Mit: Marie Rosa Tietjen, Laura Lander-gott, Zino Wvey. Scenic reading

19:00 **IEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About

Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall

19:00 **Komische Oper im Schillertheater > DDR-Schlagerrevue: „Mokka-Hits und Milchbar-Träume“**, „Ein Kessel Buntes“ neu aufgelegt

21:00 **Sophiensäle - Kantine > Olympia Bukkakis: „Queer and Present Dangers/The Nation at Work“**, Talkshow und Performance, Mit Elvan Tekin, Hassandra u. a.

Bars

15:00 **Blond > Kaffee-klatsch mit deutschen Schlägern**, Tea and coffee time with german Schlager music

18:00 **Boyberry > Happy Sunday Special**, Mittsommer im Boyberry mit DJ TBA ab 22:00, Men only. Bar night with DJ and cruising area

18:00 **Monster Ronson's Ichiban Karaoke > OnStage Karaoke**, Queerfriendly karaoke hosted by various KJ

21:00 **Hafen > sonntagslive**, Shades of Disco, DJ TBA

Clubs

12:00 **Maaya > Prncptl Pool Party w/ Cuddles, Hoe_mies, Miss Dreamz und Tanga**, DJs Khloe, Aaron Blau, Rakans b2b Vinvar, Spacer Woman u. a. (Techno, House)

18:00 **SO36 > NacktSchlagerBall**, Nacktes Tanzvergnügen, DJs Stern von Avalon, Trudi Padma Knusprig (Retro-Schlager, deutsche Coverversionen, Deutsch-Pop). Dance naked to German pop classics and cover songs

Sex

12:00 **XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Sunday Sex**, Gay Cruising &



Das Hoven

Frühstück
jeden Tag
9:00 - 15:00 Uhr

Lunch
Mo bis Fr
12:00 - 15:00 Uhr

Dinner
Mo bis Sa
16:00 - 21:30 Uhr

Pflügerstrasse 19
12047 Berlin
030 61 290 221

Montag bis Samstag

9:00 - 23:00 Uhr

Sonntag

9:00 - 16:00 Uhr



Movies

- 15:00** **Qualgeist > Kaffee, Sex und Kuchen**, BDSM-Chillout für Alle, DC: no, Fetish welcome. Mixed gender BDSM chill
- 15:00** **Böse Buben > Fist-Club**, Get Ffive on Sunday, DC: no. Fisting party
- 16:00** **Triebwerk > Sunday Sex**, Gay cruising, Dresscode: Underwear, naked
- 16:00** **Lab.oratory > Drecksloch**, „The after-mud-dirthole-piss-fuck“, Einlass bis 18 Uhr. Entry till 18:00
- 17:30** **Scheune > Naked Sex Party**, Gay Sexparty, Einlass bis 18:30 Uhr. Entry till 6:30pm
- 19:00** **Club Culture Houze > Motor Fuck Special**, Fickmaschinenabend, All Gender. Fuck machines

Activist, Mit Filmtalk, OmU. With discussion

Bars

- 18:00** **Monster Ronson's Ichiban Karaoke > Box-hopping Karaoke**, Sing together in 14 karaoke cabins, stage karaoke from 21:00. Queer-friendly karaoke night
- 19:00** **Silverfuture > Soli Bingo**, Benefiz für eine Familie, die von rassistischer Gewalt betroffen ist, Fundraiser for a family affected by racist violence, playful entertainment with a serious cause and quality prizes
- 19:30** **Blond > Cocktail-Terrassen-Party**, Barabend auf der Terasse, Ab 22:00 Hot Latino Night. Terrace seated bar night

Clubs

- 18:00** **SO36 > Roller Disco**, Skates-After-Work-Party, Roller disco lessons starting 20:30 included. Old-school disco night on skates
- 22:00** **KitKatClub > Electric Monday**, Line-up: Hollis P Monroe, Micha Stahl, Ricardo Rodriguez u. a. (Deep House, Techno, Minimal, Grooves). All-gender electronic dance party

Sex

- 12:00** **XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Fuckin' Monday**, Gay-Cruising-Sex-Fun
- 19:00** **Club Culture Houze > Naked Sex**, Sexparty für Gays

- Inspired by the tradition of Mittsommer, Special infusions every hour from 18:00
- 18:00** **BEGINE > Selbsthilfegruppe für Frauen mit Essstörungen ü25**
- 19:00** **AHA-Berlin e. V. > Spieleabend**, Queer-Brettspielabend. Queer board game evening
- 20:00** **Evangelische Hoffnungskirchengemeinde Berlin-Pankow > GayChurch Berlin: 3. Woche nach Trinitatis**, Gottesdienst. Church service

Kultur

- 11:00** **Theater Strahl. Halle Ostkreuz > Hamsterrad**, Theaterstück über die



Identitätssuche einen jungen queeren Person. Play about queer person

- 19:00** **Aeden > 17. Queerempfang der Bundestags- und Abgeordnetenhausfraktion Die Linke und der Rosa-Luxemburg-Stiftung**, Mit: Heidi Reichinnek, Maik Brückner, Elif Eralp, Heike Werner und Gloria Viagra
- 19:30** **SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall
- 19:30** **Friedrichstadt-Palast > Blinded by Delight**, Revue zum Thema Glück, Kostüme: Jeremy Scott. Grand show about happiness
- 19:30** **Monbijou Theater > Shakespeares „Was ihr wollt“**, Komödienkla-

- ssiker auf Deutsch
- 20:00** **BKA-Theater > Konzert: Olivia Palmer-Baker**, Neue Musik für Fagott. New Music for Bassoon
- 20:00** **SIEGESSÄULE präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“**, Queer Cabaret von House of Circus
- 20:00** **Schlosspark Theater > „ABBA – Waterloo im Bällebad“**, Komödie über eine ABBA-Produktion im Möbelhaus und die Tücken dabei, Komödie des Kammertheaters Karlsruhe. A comedy about an ABBA production in a furniture store - and the pitfalls involved

Bars

- 18:00** **Boyberry > Youngsters Tag U30**, U30 Barabend mit Cruising Area, Drink specials for U30 youngsters, Men only. Bar with cruising area
- 19:30** **Blond > Cocktails and Greatest Singers**, Classic Schöneberg gay bar night
- 20:00** **Tristezza > Flinta*only Kickern**, Barabend mit Tischfußball. Barnight with table football
- 21:00** **Möbel Ofte > FLINTA* Abend**, Barabend für FLINTA*, DJ Mma Kgosi. Ofte's midweek bar night for FLINTA*
- 21:00** **Monster Ronson's Ichiban Karaoke > OnStage Karaoke**, Queerfriendly karaoke hosted by various KJ

Sex

- 12:00** **XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Cum & Fuck**, „XXL Fuck Factory“, Gay Cruising
- 19:00** **Club Culture Houze > Trans & Friends**, Sex & BDSM Play-Party mit Flirt Faktor, All Gender and Bodytypes are welcome! LGBTIQ* & Friends
- 20:00** **Triebwerk > TriebSex**, Gay cruising, DC: underwear, naked

- C-PTSD/BPD Gruppe**, C-PTSD/BPD Group for trans and nonbinary people
- 19:00** **Sonntags-Club > transmännlich ü40**, Treffen für trans Männer und transmaskuline Menschen ab 40. Meeting for trans men and transmasculine people over the age of 40
- 20:00** **AHA-Berlin e. V. > Queerer Netzungsabend**, Zeit zum Vernetzen, Austauschen und Kennenlernen. Queer networking

Queere Kunst
Mi, 24. Jun. 26, 19:00 Uhr
Zusammen. Lesbische Künstlerinnen in der DDR
Gespräch mit Judith Geffert, Therese Koppe und Nina Weller

Konzipiert von KVOST @ nGbK

KVOST nGbK

Kultur

- 11:00** **Theater Strahl. Halle Ostkreuz > Hamsterrad**, Theaterstück über die Identitätssuche einen jungen queeren Person. Play about queer person
- 18:00** **Monbijou Theater > Shakespeares „Was ihr wollt“**, Komödienklassiker auf Deutsch
- 18:30** **Schlosspark Theater > „ABBA – Waterloo im Bällebad“**, Komödie über eine ABBA-Produktion im Möbelhaus und die Tücken dabei, Komödie des Kammertheaters Karlsruhe. A comedy about an ABBA production in a furniture store - and the pitfalls involved
- 19:00** **nGbK – neue Gesellschaft für bildende Kunst > „Zusammen. Lesbische Künstlerinnen in der DDR“**, Gespräch, Mit Judith Geffert, Therese Koppe und Nina Weller. Discussion
- 19:00** **Zitadelle Spandau > Konzert: The B-52's**, Queere US-Wave-Pop-Legende. Queer US Wave-Pop Legends
- 19:00** **Komische Oper im Schillertheater > DDR-Schlagerrevue: „Mokka-Hits und**

- Milchbar-Träume**, „Ein Kessel Buntes“ neu aufgelegt
- 19:30** **SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall
- 20:00** **Wintergarten Varieté Berlin > Ahoi**, The Acrobatic Swing Show
- 20:00** **SIEGESSÄULE präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“**, Queer Cabaret von House of Circus
- 20:00** **Deutsches Theater > „Der Gesang der Pottwals“**, Musiktheater. Musical theatre

Bars

- 19:00** **Segunda Casa > Kink Quiz Night**, Barabend mit Kneipenquiz. Bar night with quiz
- 19:30** **Blond > Showtime**, Barabend mit Drag-Show, Bingo, games & more. Bar night with drag show
- 21:00** **Monster Ronson's Ichiban Karaoke > OnStage Karaoke**, Queerfriendly karaoke hosted by various KJ
- 21:00** **Zum Schmutzigen Hobby > Tell Mama**, Drag show by Judy LaDivina with various special guests
- 22:00** **Boyberry > Noche**



Latina, Latin Party, by DJ TBA, Men only. Latin music party with live DJ

Clubs

- 23:00** **Lokschuppen > GOAT Box Live**, Line-up: Cobb Douglas (Trance, Techno). Rave party celebrating Y2K music and aesthetic

Sex

- 12:00** **XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Kinotag**, Men Only
- 16:00** **Böse Buben > After Work**, Sex, Spanking & SM – no DC
- 19:00** **Ajpnja > Ajpnja am Mittwoch**, Feierabend im erotischen Wohnzimmer! Sex-positive Männer in relaxter Atmosphäre. Men only. Relaxed erotic party, men only

Mo 22.06.

- 19:00** **AHA-Berlin e. V. > Qyouth**, Treffen queerer junger Erwachsener. Meeting of queer young adults
- 19:30** **Sonntags-Club > Queere Trauergruppe**, Selbsthilfegruppe für Queers in Trauer. Queer bereavement support group
- 19:45** **FSV Hansa 07 > All-Gener-Fußball**, Fußball für alle. Football for everyone

Kultur

- 18:00** **Bar jeder Vernunft > Die Courage-Frauen laden ein: Wir erinnern an den feministischen Aufbruch der 1970er- und 1980er-Jahre**, Gespräch mit Musik, Traude Bührmann, Annette C. Eckert, Eva-Maria Epple u. a. Discussion with music
- 20:00** **Schaubühne am Lehniner Platz > Oscar Wildes „Salome“**, Michael Thalheimers Inszenierung des Klassikers. With English supertitels
- 21:30** **SIEGESSÄULE präsentiert: Kino International > MonGay Preview: The**

Di 23.06.

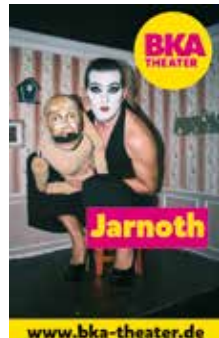
- 17:00** **Der Boiler > Themenabend: Mittsommer**, Gay Sauna mit stündlichen Aufgüssen,

Motzstrasse 23
10777 Berlin
prinz-eisenherz.com

eisenHERZ
QUEER FILMS

Mi 24.06.

- 17:30** **Club Sauna > Gender Mix**, Sauna mit Bar und Cruising-Option, Open for queer people of all genders. Sauna with bar and cruising option
- 18:30** **Sonntags-Club >**





22:00
BEGINE

Do 25.06. TV-Screening: Fußball-WM – ECU/GER

Für lesbische und queere Fußballfans, die das Schauen der Männer-WM in der Community einer Fanmeile vorziehen, ist die Begine die richtige Adresse. Dort werden alle Spiele auf Großleinwand übertragen. Heute: das Vorrundenspiel zwischen Ecuador und Deutschland, live aus New Jersey.

For lesbian and queer football fans who prefer watching the men's World Cup in a community setting over a fan mile, Begine is the place to be. All matches are shown on a big screen. Today: the group-stage match between Ecuador and Germany, live from New Jersey.



19:00
f3 – freiraum
für fotografie

Fr 26.06. Vernissage: Erwin Olaf – Muses

Monumentale Inszenierungen, intensive Kontraste: Erwin Olaf (Foto) war einer der wichtigsten schwulen Fotografen der Niederlande, dessen Kunst nicht davor zurückschreckte, zu provozieren. Nun ist in Berlin die erste große Werkschau zu sehen, die sich den oft übersehenen Porträts widmet.

Monumental staging, intense contrasts: Erwin Olaf was one of the most important gay photographers in the Netherlands and whose work did not shy away from provocation. Now Berlin is hosting the first major retrospective exhibition, focusing on his often overlooked portrait works.



20:30
Gretchen

Fr 26.06. Lana del Rave

Die Tribute Night feiert ihr Freitag-Debüt – mit einer Hommage an gleich zwei legendäre Alben: Lanas „Born to Die“ und Lady Gagas „Born This Way“. Dazu queere Dragperformances, Überraschungen (bald auf Insta) und eine trashy Afterparty. Gehosted von Nadav Kain.

The Tribute Night is making its Friday debut – with a tribute to two legendary albums: Lana's *Born to Die* and Lady Gaga's *Born This Way*. There will be queer drag performances, surprises (soon on Instagram), and a "trashy" afterparty, as well. Hosted by Nadav Kain.

Do
25.06.

- 16:15 **BEGINE > Qigong & Taiji für deine Lebensenergie!**, Neiguan-Qigong-Gruppe, Mit Marzena Stana
- 17:00 **Der Boiler > Bäriger Saunaabend**, Gay Sauna mit stündlichen Aufgüssen, For the bear community. Sauna with infusions every hour
- 17:30 **Club Sauna > Puppy Sweat**, Barabend mit Sauna und Cruising, With focus on the puppy community, all gender welcome. Barnight with sauna and cruising
- 19:30 **Sonntags-Club > Offenes Bi+ Treffen im Sonntags-Club**
- 22:00 **BEGINE > Match: Ecuador – Deutschland**, Liveübertragung auf Großleinwand. Live broadcast on a large screen

Kultur

- 17:30 **Nollendorfplatz > Kieztour Nollendorfplatz**, Stadtführung durch Schöneberg, Mit Margot Schlönzke, Anna Klatsche, Victoria Bacon und Helen de Nore (wechselnd). Guided tour through Schöneberg
- 18:00 **Mombijou Theater > Shakespeares „Was ihr wollt“**, Komödienklassiker auf Deutsch
- 18:00 **Schwules Museum > Guided Tour: Cruising the Countryside - Queeres Leben auf dem Land**, Führung durch die Ausstellung, In English. Guided exhibition tour
- 18:30 **Beach Neukölln > Konzert: Bruno Berle**, Queer Brazilian Soul / Bossa Nova
- 19:00 **BEGINE > „Die Töchter der Orestie“ – raus aus dieser alten männlichen Geschichte!**, Lesung, Performance und Gespräch, Mit Maxi Obexer und Katrin Sieg. Reading, performance and discussion
- 19:00 **Schwules Museum > Vernissage: „Lieber glücklich als normal! / Better Happy Than Normal!“**, Ausstellung über queere Erfahrungen in christlich-fundamentalistischen Kontexten. Exhibition about queer experiences in christian-fundamentalist contexts
- 19:30 **Brotfabrik > „Nicht-binäres Schreiben“: Romane zwischen Körper, Identität & Sprache**, Lesung & Gespräch mit Jchj VÉ Dussel & Boris Celeste

- 19:30 **SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall
- 19:30 **Friedrichstadt-Palast > Blinded by Delight**, Revue zum Thema Glück, Kostüme: Jeremy Scott. Grand show about happiness
- 19:30 **RambaZamba Theater > „The Rocky Horror Drag Show“**, Von Richard O'Brien in einer Fassung des Ramba Zamba Theaters, Mit: Ramba Zamba Ensemble, Judy LaDivina, Bibingka u. a. By Richard O'Brien in a version by the Ramba Zamba Theater
- 19:30 **interkosmos > Kaktus Comedy**, Queere Comedy Show, Hosted by Marie Harnau. Queer comedy show



- 19:30 **Deutsches Theater > „Der erste fiese Typ“**, Theaterstück nach dem Roman, Von: Miranda July, Regie: Sarah Kurze. Play based on the book
- 20:00 **AHA-Berlin e. V. > Dee Novak: Küsse unterm Regenbogen**, Show über die Schlagersängerin Manuela. A show about the Schlager singer Manuela
- 20:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“**, Queer Cabaret von House of Circus
- 20:00 **Wintergarten Varieté Berlin > Ahoi**, The Acrobatic Swing Show
- 20:00 **Schlosspark Theater > „ABBA – Waterloo im Bällebad“**, Komödie über eine ABBA-Produktion im Möbelhaus und die Tücken dabei, Komödie des Kammertheaters Karlsruhe. A comedy about an ABBA production in a furniture store - and the pitfalls involved
- 20:00 **Deutsches Theater > „Der Gesang der Pottwals“**, Musiktheater. Musical theatre

- bingo with pop quiz and performances
- 19:30 **Blond > Starparty – Sing Your Song**, Karaoke nach Wunsch (80s, Schlager & more). Gay bar in the heart of Schöneberg
- 20:00 **Nirgendwo > The IrreGular Show**, Variété-Show mit Drag, Comedy, Zirkus und Feuershow. Queer variety show
- 21:00 **Monster Ronson's Ichiban Karaoke > OnStage Karaoke**, Queerfriendly karaoke hosted by various KJ
- 21:00 **Junction Bar > Femme Total – She's Live!**, Live music night with female FLINTA artists and band Das mit den Blumen tut mir Leid
- 21:30 **Möbel Olfe > Schwulenschubsen**, Der schwule Barklassiker, DJ Cherii. Xberg's popular weekly gay bar night
- 22:30 **Zum Schmutzigen Hobby > Donnersdance**, Party mit Resident DJ Austin

Clubs

- 23:00 **Lokschuppen > Chantals House of Shame**, DJs + Show TBA (Electro, House, Minimal). Chantals' infamously lascivious weekly party explosion

Sex

- 12:00 **XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Knock up @XXL**, „Enjoy the difference“, Gay Cruising
- 19:00 **XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > XXL-Dresscode**, Gay Cruising, Naked & Underwear
- 19:00 **Club Culture Houze > Dunkler Donnerstag**, Sex in the Darkness
- 19:00 **Böse Buben > Tools'n Toys**, PumpStation, Fickmaschine – BYO equipment, no DC, With workshop. Tools, toys & more
- 21:00 **Lab.oratory > Naked Sex Party**, Gay Sexparty, Einlass bis 23:00, DC: fully naked, shoes only. Entry till 23:00

Fr
26.06.

- 14:00 **BEGINE > Bewegung und Tanz für Frauen: eine Begegnung mit sich selbst und anderen**, Workshop für Frauen. Workshop for

Bars

- 19:00 **The Social Hub > Outdoor Drag Bingo**, Drag

QUEER EROTICS.

prinz-eisenherz.com | Motzstrasse 23 | 10777 Berlin

- Women
- 17:30 **Mann-O-Meter / MANEO > Trauergruppe für Männer***
 - 17:30 **Club Sauna > FLINTA* Sweat**, Barabend mit Sauna und Cruising-Option, For the FLINTA* community (women, lesbians, inter, non-binary, trans, agender). Barnight with sauna and cruising option
 - 17:30 **> Musikalisch-literarische Queerführung**, Queere Stadtführung, Mit Community Queen Gaby Tupper. Queer city tour
 - 18:00 **Villa Lützow Kiez-zentrum / MGH Villa Lützow > Tea Cups: Trans* meetup**, English
 - 18:00 **BEGINNE > Karaoke mit Yvonne**, Karaoke für Frauen. Karaoke für Women
 - 19:30 **Sonntags-Club > Herzschlag - trans Frauen mit sexueller & sexualisierter Gewalterfahrung**, Offene Gruppe, Leitung & Kontakt: Nadja - rosen4u@gmx.com

- Kultur**
- 14:00 **Königskolonnen im Heinrich von Kleist-Park > Black and queer**

- feminism in Berlin**, Dekoloniale Stadtführung, In English, with biographical elements on May Ayim, Audre Lorde, Ika Hügel-Marshall u. a. Decolonial city tour about Germany's global connections with the African and American continents from the perspective of important women
- 16:30 **Insomnia > Kinky Taboos: Berlin's Forbidden Desires Tour**, Stadt-Tour zu Berlin's Sex-positiven Partys und Locations, Mit Jeff Mannes. Guided city tour, only with registration
- 17:00 **Berlinische Galerie > „Brandenboogie #1“ - Marc Brandenburg**, Live-Event / DJ-Set
- 17:00 **Neue Zukunft > Konzert & Talk: KOOB**, Gefühlvoller Jazz'n'Soul
- 18:00 **Monbijou Theater > Shakespeares „Was ihr wollt“**, Komödienklassiker auf Deutsch
- 19:00 **f3 - freiraum für fotografie > Vernissage: „Muses“ - Erwin Olaf**, Fotoausstellung. Photography exhibition
- 19:00 **Sonntags-Club > Vortrag von Samirah Kenawi**, Infos zeitnah auf unseren Kanälen

- 19:00 **Komische Oper im Schillertheater > DDR-Schlagerrevue: „Mokka-Hits und Milchbar-Träume“**, „Ein Kessel Buntes“ neu aufgelegt
- 19:30 **SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ - Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall
- 19:30 **Friedrichstadt-Palast > Blinded by Delight**, Revue zum Thema Glück, Kostüme: Jeremy Scott. Grand show about happiness
- 19:30 **Theater des Westens > Die Amme - das Musical**, Musical mit Steffi Irmén, Mit Hits von Peter Plate & Ulf Leo Sommer
- 19:30 **RambaZamba Theater > „The Rocky Horror Drag Show“**, Von Richard O'Brien in einer Fassung des Ramba Zamba Theaters, Mit: Ramba Zamba Ensemble, Judy LaDivina, Bibingka u. a. By Richard O'Brien in a version by the Ramba Zamba Theater
- 20:00 **Brotfabrik > „Pretty Privileged - Der Kaiserin neue Kleider“**, Junges Theater, Regie/ Spiel: Charlotte Alten. Young theatre
- 20:00 **Schaubude > „spiel(t)raum“**, Material & Objekttheater, Performance in deutscher Lautsprache, Ying Yue und Sascha Malina Hoffmann, Zhoushan/ Bochum. Object theatre, performance in German
- 20:00 **Ballhaus Ost > Premiere: „Sancha Laura“**,

Musiktheater über eine mittelalterliche Minnesängerin in der DDR. A musical theater piece about a medieval minnesinger in the GDR

20:00 **BKA-Theater > „Der Drang nach Meer“**,



- Konzert, mit Jade Pearl Baker. Concert
- 20:00 **AHA-Berlin e. V. > Queer Poetry Shuffle Jam + Disko**, Queer Poetry, Moderiert von Love Roland. Queer Poetry
- 20:00 **Acker Stadt Palast > „Game over Darlings!“**, Drag-, Tanz- und Videovorstellung 18+, Mit Anthaxia, Benazir Kahn, Flesh Lips, Lee Weber u. a. Drag, Dance and Video-performance 18+
- 20:00 **SIEGESSÄULE präsentiert Chamäleon > „Carnivale Royale“**, Queer Cabaret von House of Circus
- 20:00 **Galerie Studio St. St. > Das Wunder von Neukölln**, Salon der Underground-Diva Juwelia, Lounging, Drinks, Kunst, Kontakte knüpfen und wechselnde spontane Showacts. Iconic art salon
- 20:00 **Wintergarten Varieté Berlin > Ahoi**, The Acrobatic Swing Show
- 20:00 **Schlosspark Theater**

- > **„ABBA - Waterloo im Bällebad“**, Komödie über eine ABBA-Produktion im Möbelhaus und die Tücken dabei, Komödie des Kammertheaters Karlsruhe. A comedy about an ABBA production in a furniture store - and the pitfalls involved
- 20:00 **Deutsches Theater > „Der Gesang der Pouterwals“**, Musiktheater. Musical theatre
- 20:30 **Monbijou Theater > Shakespeares „Sommertraum“**, Komödie über Liebe seitens der Konventionen
- 20:30 **Theater im Keller > Circus der Travestie - Blockbusters!**, Drag Show mit Tanz, Gesang und Comedy. Drag show with dancing, singing and comedy

Bars

- 19:00 **Monster Ronson's Ichi-ban Karaoke > OnStage Karaoke**, Queerfriendly karaoke hosted by various KJ
- 19:00 **Flax > FlaxPlayNight!**, Barabend mit Tischtennis und Beerpong. Bar night with table tennis & beerpong
- 19:30 **Blond > Sexy-Music-Box**, Du bist DJ im Blond. Your favorite music by request
- 22:00 **Grosse Freiheit 114 > Friday Night Light**, Bar night with DJ Bürger Pe. Queer cruising bar
- 22:00 **Bar Saint Jean > Gym Tonic**, Gay bar night with DJs Butty
- 22:00 **Boyberry > Wochenende im Boyberry**, Bar night with DJ TBA (Pop) & cruising area, Men only

- 23:00 **Zum Schmutzigen Hobby > Pop It Up**, Pop Party with DJ

Clubs

- 20:00 **KitKatClub > PiepShow**, Sexpostiver queerer Techno-Rave, DJs TBA u. a. (Techno, Trance, House, Disco, Pop). Sexpostive queer techno rave
- 20:30 **Gretchen > Lana Del Rave: Born to Die (This Way)**, Lana del Rey & Lady Gaga tribute party, Hosted by Nadav Kain, all Lana all night, Show: TBA

Sex

- 20:00 **Club Culture Houze > Friday Fist**, Gay Fisting-Party
- 20:00 **Quälgeist > Nappies for a change**, Auftakt zum Ageplay-Wochenende, für Adult Babies, Windelboys und leidenschaftliche Windelpisser sowie deren Wickler, Men only. Fetish party für men who like to change baby's diapers and those who play the adult baby's
- 20:00 **Böse Buben > Lick-Club**, Alles mit der Zunge, DC: no. Asses, dicks, feet
- 22:00 **Triebwerk > Cheap Sex**, Gay cruising, DC: underwear, naked

22:00 **Lab.oratory > Friday Fuck 2-4-1**, Einlass bis 23:00 Uhr. Entry 23:00 Uhr
SIEGESSÄULE

JUNE 2026

thursdays doors open 9 to 11 pm

june04/11/18/25 **Naked Sex Party**
dresscode fully naked, shoes only

fridays doors open 10 to 12 pm

- june05 **Lab.dance**
no dresscode, dance and fuck
- june12 **Friday Fuck**
no dresscode
- june19 **Daddy meets Twink**
no dresscode, men on boys
- june26 **Friday Fuck 2-4-1**
no dresscode, double drinks

saturdays doors open 10 to 12 pm

- june06 **Yellow Facts**
no dresscode, piss and fuck
- june13 **Fausthouse**
no dresscode, fist and fuck
- june20 **Mud Party**
no dresscode, get dirty - mud everywhere
- june27 **Gummi**
dresscode rubber

sundays doors open 4 to 6 pm

- june07 **Naked Sunday**
dresscode fully naked, shoes only
- june14 **Sportswear**
dresscode sportswear
- june21 **Drecksloch**
no dresscode, the after-mud-dirt-hole-piss-fuck
- june28 **Yellow Facts**
no dresscode, piss and fuck

CERTAINLY SAFE SEX



FOTO: SULI PUSCHBAN

15:00
Stadtpark
Lichtenberg

Sa 27.06. Queere Kulturtage Lichtenberg

Zum fünften Mal bringen die Plattform Pinkdot und jetzt auch der Sonntags-Club das queere Festival in den Osten – samt Drag, Silent Disco und Show. Mit von der Partie sind u. a. das Trans-ensemble, The Murk Prince, Robin Lovelines, Suli Puschban (Foto). Auch am 28.06.

Plattform Pinkdot – together with Sonntags-Club – brings the queer festival to the east of Berlin for the fifth time, featuring drag, silent disco and live stage performances. Acts include Transemble, The Murk Prince, Robin Lovelines, and Suli Puschban (photo). Also on Jun 28.



FOTO: BEAUTY SHOOTER

20:00
BKA Theater

Sa 27.06. Geburtstagsspecial: Dinner for Margot

Ein tuntisches Stößchen zum 25. (= 50.) Geburtstag! Langzeit-Zweithaar-Trägerin Margot Schlönzke (Foto) lädt zum Jubiläumsspezial ihrer Koch-Talk-Show. Mit dabei sind u. a. prominente Gäste wie Ralph Morgenstern und Drag-Weggefährt*innen à la Giselle d'Apricot.

A "Tuntish Toast" for her 25th (= 50th) birthday! Longtime wearer of wigs Margot Schlönzke (photo) invites guests to a special anniversary edition of her cooking-talk show. Also appearing are well-known guests such as Ralph Morgenstern and drag colleagues like Giselle d'Apricot.



FOTO: DYKES OF MERCY

15:00
Crack
Bellmer

So 28.06. Party: Dyke Goth Night

Neben „Eisengrau“, „Kiss My Blood“ und „Dis/Tanz“ reiht sich nun eine neue queere Goth-Sause in die Berliner Nacht ein – wie letztere mit FLINTA*-Fokus: Das Kollektiv „Dykes of Mercy“ lockt mit Musik von Postpunk bis Dark Metal, spooky Drag- und Burlesqueshows und Tattoo-Artists.

Alongside Eisengrau, Kiss My Blood, and Dis/Tanz, a new queer goth party enters Berlin's nightlife scene – but with a FLINTA* focus. Collective Dykes of Mercy attracts crowds with music ranging from post-punk to dark metal, spooky drag and burlesque shows, and tattoo artists.

Sa
27.06.

- 13:00 Karada House > Rope Fundamentals: Shibari Starter Kit Weekend, Engl., mit Ceci Ferox, for LGBTQIA* & Friends
- 20:00 AHA-Berlin e. V. > Eurovision Karaoke, Karaokeabend mit ESC-Hits. Karaoke Night with ESC Hits

Kultur

- 10:00 TBA - Info durch Veranstalter*in > L*Ost DDR: Stadtpaziergang – Orte der Frauen*Lesbenbewegung im Prenzlauer Berg während DDR- und Umbruchszeit, Führung mit der Aktivist*in und Zeitzeug*in Samirah Kenawi, Mit Samirah Kenawi; Anmeldung/Registration: L-Ost-2026@posteo.de. City walk about the Lesbian movement in the GDR
- 11:30 Nollendorfplatz >



Berlin Uncensored: A History of Sex & Freedom Tour, Stadt-Tour über die Geschichte der Sexualität in Berlin, Mit Jeff Mannes. Guided city tour, only with registration

- 11:30 Nollendorfplatz > Berlin's Queer & Trans History Tour, Ein multimedialer Rundgang durch Berlins Queer- und Trans-Geschichte, Mit Jeff Mannes. Guided city tour, only with registration
- 13:00 Amerika-Gedenkbibliothek > Workshop: „becoming dragonfish to survive“ - creating notebooks of care, Dt./Engl. Workshop, Mit Nomaduma Rosa Masilela. German-English Workshop

5. queere kunst- und kultur tage
26–28 juni
→ www.sonntags-club.de

- 14:00 Königskolonaden im Heinrich von Kleist-Park > Black and queer feminism in Berlin, Dekoloniale Stadtführung, In English, with biographical elements on May Ayim, Audre Lorde, Ika Hügel-Marshall u. a. Decolonial city tour about Germany's global connections with the African and American continents from the perspective of important women
- 15:00 Stadtpark Lichtenberg > Queere Kulturtage Lichtenberg, Queer, Drag and TIN* Festival
- 15:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall
- 16:00 Schwules Museum > Führung: „Susan Sontag – Sehen und gesehen werden“, Auf deutscher Sprache. In German
- 16:00 > Bicycle city tour „Berlin invents homosexuality“, Fahrrad-Führung auf englischer Sprache von Mitte in Nollendorfkiez, Mit Rafael Nasemann. Bicycle tour in English from Mitte to Nollendorfplatz neighborhood
- 16:30 Insomnia > Kinky Taboos: Berlin After Dark Tour, Eine Führung durch Berlins sexpositives Nachtleben und kinky Orte, Mit Jeff Mannes. Guided city tour, only with registration
- 18:00 The Ballery > Vernissage: „We Met In Summer, I Might Have Burned Myself“, u. a. Arthur Heck
- 18:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“, Queer Cabaret von House of Circus
- 18:30 Metis Books and Café > Lesung: „Lust ohne Regeln? Sex, Klischees & das Recht keinen Fuck zu geben“, Lesung und Diskussion. Reading and discussion
- 19:00 Komische Oper im Schillertheater > DDR-Schlagerrevue: „Mokka-Hits und Milchbar-Träume“, „Ein Kessel Buntes“ neu aufgelegt
- 19:30 SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall
- 19:30 Friedrichstadt-Palast > Blinded by Delight, Revue zum Thema Glück, Kostüme: Jeremy Scott. Grand show about happiness
- 19:30 RambaZamba Theater > „The Rocky Horror Drag Show“, Von Richard O'Brien in einer Fassung des Ramba Zamba Theaters, Mit: Ramba Zamba Ensemble, Judy LaDivina, Bibingka u. a. By Richard O'Brien in a version by the Ramba Zamba Theater
- 20:00 BKA Theater > Dinner for Margot: Ein Koch-Talk-Spezial, Drag-Koch-Show-Geburtsdinner. Drag Cooking Show Birthday Dinner
- 20:00 HAU2 > Konzert: X-BERG Kiz Meslek Chor & Adir Jan / Erregung Öffentlicher Erregung, Kurdisch-türkischer queerer Gesang. Kurdish-Turkish Queer Singing
- 20:00 Ballhaus Ost > „Sancha Laura“, Musiktheater über eine mittelalterliche Minnesängerin in der DDR. A musical theater piece about a medieval minnesinger in the GDR
- 20:00 Wintergarten Varieté Berlin > Ahoi, The Acrobatic Swing Show
- 20:00 Galerie Studio St. St. > Das Wunder von Neukölln, Salon der Underground-Diva Juwelia, Lounging, Drinks, Kunst, Kontakte knüpfen und wechselnde spontane Showacts. Iconic art salon
- 20:00 Deutsches Theater > „Der Gesang der Pottwals“, Musiktheater. Musical theater
- 20:00 Acker Stadt Palast > „Game over Darlings!“, Drag-, Tanz- und Videovorstellung 18+, Mit Anthaxia, Benazir Kahn, Flesh Lips, Lee Weber u. a. Drag, Dance and Video-performance 18+
- 20:00 Schlosspark Theater > „ABBA – Waterloo im Bällebad“, Komödie über eine ABBA-Pro-



duktion im Möbelhaus und die Tücken dabei, Komödie des Kammertheaters Karlsruhe. A comedy about an ABBA production in a furniture store - and the pitfalls involved

- 20:00 **Schaubude > „spiel(t)raum“**, Material & Objekttheater, Performance in deutscher Lautsprache, Ying Yue und Sascha Malina Hoffmann, Zhoushan/Bochum. Object theatre, performance in German
- 20:30 **Theater im Keller > Circus der Travestie – Blockbusters!**, Drag Show mit Tanz, Gesang und Comedy. Drag show with dancing, singing and comedy
- 20:30 **Monbijou Theater > Shakespeares „Sommertraum“**, Komödie über Liebe jenseits der Konventionen
- 21:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“**, Queer Cabaret von House of Circus
- 23:59 **BKA-Theater > Rachel Intervention: Die Eiersalat-Show**, Late Night-Show mit Comedy und Lipsync

Bars

- 18:00 **Monster Ronson's Ichiban Karaoke > OnStage Karaoke**, Queerfriendly karaoke hosted by various KJ
- 19:00 **Flax > Samstag! feste Feiern**, „Play Your Own Music“, mit Tischtennis & Beerpong. Your favorite music by request
- 19:30 **Blond > Saturday Night Gay Warm-Up-Party**, Saturday barnight
- 22:00 **Boyberry > Wochenende im Boyberry**, Bar night with DJ Jordan Snapper (Pop), cruising area, Men only
- 22:00 **Grosse Freiheit 114 > Queer Classics**, Barabend mit DJ Daddy Disco. Friedrichshain's queer cruising bar
- 23:00 **Zum Schmutzigen Hobby > Pop It Up**, Pop Party with DJ

Clubs

- 22:00 **S036 > Gayhane**, „House of Halay – HomoOriental Dancefloor“

DJs Amr Hammer, Anta_Can, Ash, 1:00 show with surprise guest. The legendary gay party with a Middle Eastern flair



- 22:00 **Ficken 3000 > Manhole**, Technoparty mit Cruising, DJs TBA. Technoparty with cruising
- 23:00 **Paloma Bar > Peppermint Lounge**, Queerfriendly club night, Line-up: Daniel Knutz LIVE, Robot Girl, Powernap u. a.
- 23:00 **Club AMT > Limax**, Naked Electronic Dance Party, DJs TBA (Techno, House, Disco)
- 23:59 **Berghain > Klubnacht**, Line-up: Ogazon, Galcher Lustwerk, Zombies In Miami u. a. Get lost in the concrete tempel for contemporary electronic dance music
- 23:59 **Kreuzwerk > Power Dance Club**, 24h dance club, DJs TBA u. a. (Techno, House)

Sex

- 16:00 **Quälgeist > Krabbelgruppe**, Age-Play-Event, offen für alle Gender und Orientierungen. Mixed gender event
- 20:00 **Ajpnia > Ajpnia am Samstag**, Entspannte Party im erotischen Wohnzimmer! Kennenlernen, Gespräche und Entspannen. Sex-positiv, Men only. Relaxed erotic party
- 22:00 **Triebwerk > Saturday Night Sex**, Gay cruising, DC: underwear, naked
- 22:00 **Lab.oratory > Gummi**, Gay Fetischparty, Einlass bis 00:00, Rubber outfit only. Entry till midnight
- 23:59 **Böse Buben > Red-Session**, Fistparty, Longterm-Sessions, DC: no

**So
28.06.**

- 13:00 **Karada House > Rope Fundamentals: Shibari Starter Kit Weekend**, Engl., mit Ceci Ferox, for LGBTQIA* & Friends
- 15:00 **AHA-Berlin e. V. > Sonntagscafé**, Nette Leute, Kaffee & selbstgebackener Kuchen. Nice people, coffee, and homemade cake

Kultur

- 11:30 **SIEGESSÄULE präsentiert: Museum für Kommunikation > Guided Tour: „Speaking of Sex“**, Führung durch die Ausstellung über Sexualität auf englischer Sprache, 16.10. 2025 – 06.09. 2026. English guided tour through the exhibition on sexuality
- 12:00 **Bebelpplatz > Berliner Bücherfest: „Queere Einsamkeit, Queere Gemeinschaft“**, Lennart Herberhold spricht über sein neues Sachbuch
- 13:00 **Wintergarten Varieté Berlin > Ahoi**, The Acrobatic Swing Show
- 13:30 **SIEGESSÄULE präsentiert: Museum für Kommunikation > Führung: „Apropos Sex“**, Führung durch die Ausstellung über Sexualität im Laufe der letzten 100 Jahre, 16.10. 2025 – 06.09. 2026. Guided tour through the exhibition on sexuality over the last 100 years
- 14:30 **SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall
- 15:00 **BEGINE > „Weltwechsel“ - Literaturcafé**, Lesung und Gespräch, Mit Marion Kraft. Reading and discussion
- 15:00 **Spinnboden, Lesbenarchiv und Bibliothek > Queer Zine Library Open Day at Spinnboden**
- 15:00 **Stadtpark Lichtenberg > Queere Kulturtag Lichtenberg**, Queer, Drag and TIN* Festival
- 15:00 **Staatsoper Unter den Linden > Ballett: „Fearful Symmetries“**, Choreographien von George Balanchine und Christian Spuck. Choreographies by George Balanchine and Christian Spuck
- 16:00 **Schwules Museum > Guided Tour: „Susan Sonntag – Sehen und gesehen werden“**, Auf englischer Sprache. In English
- 18:00 **Wintergarten Varieté Berlin > Ahoi**, The Acrobatic Swing Show
- 18:00 **Ballhaus Ost > „Sancha Laura“**, Musiktheater über eine mittelalterliche Minnesängerin in der DDR. A musical theater piece about a medieval minnesinger in the GDR
- 18:30 **Schlosspark Theater > „ABBA – Waterloo im Bällebad“**, Komödie über eine ABBA-Produktion im Möbelhaus und die Tücken dabei, Komödie des Kammertheaters Karlsruhe. A comedy about an ABBA production in a furniture store - and the pitfalls involved
- 19:00 **BKA-Theater > Derrniere: The Cast – Viva! 400 Jahre Oper in 90 Minuten**, Opernshow-Komödie. Opera show-Comedy
- 19:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical**, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall
- 19:00 **Komische Oper im Schillertheater > DDR-Schlagerrevue: „Mokka-Hits und Milchbar-Träume“**, „Ein Kessel Buntes“ neu aufgelegt
- 19:00 **Acker Stadt Palast > „Game over Darlings!“**, Drag, Tanz- und Videovorstellung 18+, Mit Anthaxia, Benazir Kahn, Flesh Lips, Lee Weber u. a. Drag, Dance and Video-performance 18+
- 19:30 **Deutsches Theater > P*RN**, Theaterstück über den Konsum Minderjähriger von Pornographie. Play about the consumption of pornography by minors
- 19:30 **Staatsoper Unter den Linden > Ballett: „Fearful Symmetries“**, Choreographien von George Balanchine und Christian Spuck
- 19:30 **Deutsches Theater > „Der erste fiese Typ“**, Theaterstück nach dem Roman, Von: Miranda July, Regie: Sarah Kurze. Play based on the book
- 20:00 **Berliner Philharmonie > Konzert: RSO spielt Tschaiowsky & Elgar**, Symphoniekonzert. Symphonic concert
- 20:00 **Schaubude > „spiel(t)raum“**, Material & Objekttheater, Performance in deutscher Lautsprache, Ying Yue und Sascha Malina Hoffmann, Zhoushan/Bochum. Object theatre, performance in German

Bars

- 15:00 **Blond > Kaffeeklatsch mit deutschen Schlagern**, Tea and coffee time with german Schlager music
- 18:00 **Monster Ronson's Ich-**

- ban Karaoke > OnStage Karaoke**, Queerfriendly karaoke hosted by various KJ
- 18:00 **Boyberry > Happy Sunday**, Men only. Bar night with cruising area
- 19:00 **Flax > Totally 80th**, Barabend mit Tischtennis und Beerpong. Bar night with table tennis & beerpong
- 21:00 **Hafen > sonntagslive**, Shades of Disco, DJ TBA



Clubs

- 00:00 **Kreuzwerk > Power Dance Club**, 24h dance club, DJs TBA u. a. (Techno, House)
- 15:00 **Crack Bellmer > Dyke Goth Night**, By new FLINTA* collective Dykes of Mercy, party with goth, post-punk, metal & alternative music

Sex

- 12:00 **XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Sunday Sex**, Gay Cruising & Movies
- 15:00 **Böse Buben > Spank-Club**, Red Butt Day, no FF
- 16:00 **Triebwerk > Sunday Sex**, Gay cruising, Dresscode: Underwear, naked
- 16:00 **Quälgeist > Sonntagschule**, AgePlay-Chillout und Disziplinierung von ungezogenen Jungs und Mädchen, kein Dresscode. Age play party for naughty boys and girls
- 16:00 **Lab.oratory > Yellow Facts**, Gay Fetisch-Party, Einlass bis 2h nach Beginn, Piss and fuck
- 17:30 **Scheune > Naked Sex Party**, Gay Sexparty, Einlass bis 18:30 Uhr. Entry till 6:30pm
- 19:00 **Club Culture Houze > Bi-Boy-Bang**, Bi-Sexparty für Männer, open for all gender

Kultur

- 18:00 **GRIPS Theater im Podewil > „Upload Virgin“**, Über Online-Verhalten, toxische Maskulinität und die erste Liebe. On Online Behavior, Toxic Masculinity, and First Love
- 19:30 **Berliner Ensemble > Was Ihr Wollt**, Verwechslungskomödie von William Shakespeare, Regie: Katharina Thalbach, zum letzten Mal. Twelfth Night by William Shakespeare
- 21:30 **SIEGESSÄULE präsentiert: Kino International > MonGay: Birder**, Queer Thriller, OmU

Bars

- 18:00 **Monster Ronson's Ichiban Karaoke > Boxing Karaoke**, Sing together in 14 karaoke cabins, stage karaoke from 21:00. Queer-friendly karaoke night
- 19:30 **Silverfuture > Sit On It – Lapdance Competition**, Barabend mit unterhaltsamem Wettbewerb. Bar night with entertaining competition
- 19:30 **Blond > Cocktail-Terrassen-Party**, Barabend auf der Terasse, Ab 22:00 Hot Latino Night. Terrace seated bar night
- 21:30 **Möbel Olfe > Freitag in der Olfe**, Barnight with DJ Luna Martinez

Clubs

- 18:00 **S036 > Roller Disco**, Skates-After-Work-Party, Roller disco lessons starting 20:30 included. Old-school disco night on skates
- 22:00 **KitKatClub > Electric Monday**, Line-up: Rene, Kamikaza, Frankie Flowerer u. a. (Deep House, Techno, Minimal, Grooves). All-gender electronic dance party

Sex

- 12:00 **XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Fuckin' Monday**, Gay-Cruising-Sex-Fun
- 19:00 **Club Culture Houze > Naked Sex**, Sexparty für Gays
- 19:00 **Böse Buben > Eisensteig Fetish Night**, Das Outdoor-Fetisch-Projekt zu Gast im BB, All fetish welcome!. Outdoor-Fetish-Projekt hosting at BB

**Mo
29.06.**

- 19:45 **FSV Hansa 07 > All-Gen-**

27/06/26 | 23 H
LIMAX No. 24
NAKED
ELECTRONIC DANCE PARTY
CLUB AMT



FOTO: JUAN CERNADAS

17:00 Der Boiler

Di 30.06. Sauna-Themenabend: Wicked

Saunahüte in grüner Hexenoptik sind zwar kein Dresscode, aber sicher gern gesehen: Die gelbe Ziegelsteinstraße führt heute in den Aufgussraum der Kreuzberger Schwulensauna, wo es, inspiriert vom berühmten Musical-Hit um Magie, Freundschaft und Moral, ebenso camp wie feucht wird.

Witch-style sauna hats aren't part of the dress code, but they're definitely welcome: tonight, the Yellow Brick Road leads into the infusion room of the gay sauna in Kreuzberg, where things get as camp as they are steamy – drawing inspiration from a famous musical hit.



FOTO: SALLY B

18:00 Silverfuture

Di 30.06. FLINTA* Speed Dating

Lust auf einen Sommer-Flirt? Die Party Dykes laden zum Speed-Daten ein, um in lockerer Atmosphäre neue Connections zu finden und eine gute Zeit zu haben. Keine Zukunftsplanung, keine Beziehungsgespräche – einfach nur quatschen, flirten und schauen, was passiert.

Looking for a summer flirt? Party Dyke hosts a speed-dating event to help people make new connections in a relaxed atmosphere and have a good time. No future planning, no relationship talk – just chatting, flirting and seeing what happens.



FOTO: MARKUS BREIG

20:00 Schlosspark Theater

Di 30.06. Show: ABBA – Waterloo im Bällebad

Wie wär's mit einem ABBA-Musical jenseits von „Mamma Mia“? In dieser schwedophilen Komödie muss eine Ikea-Belegschaft improvisieren, als eine geplante ABBA-Hologramm-Show ins Wasser fällt. Kurzerhand werden „Dancing Queen“ und Co. zwischen Billy-Regalen inszeniert ...

How about an ABBA musical beyond *Mamma Mia!*? In this Sweden-loving comedy, an IKEA workforce has to improvise when a planned ABBA hologram show falls through. They quickly stage “Dancing Queen” and other hits among Billy bookcases...

Di 30.06.



- 17:00 Der Boiler > Themenabend: Wicked**, Gay Sauna mit stündlichen Aufgüssen, Inspired by the famous „Wicked“ musical, Special infusions every hour from 18:00
- 17:30 BEGINE > Zeitblüten - Gemeinsam weiter**, Angeleitete Gesprächsgruppe für Frauen mitten im Leben. Guided discussion group for women in midlife
- 18:00 BEGINE > Selbsthilfegruppe für Frauen mit Essstörungen ü25**
- 19:00 AHA-Berlin e. V. > Spieleabend**, Queer-Brettspielabend. Queer board game evening
- 19:00 BEGINE > Match: [Nur wenn Deutschland spielt]**, Liveübertragung auf Großleinwand. Live broadcast on a large screen

Kultur

- 11:00 GRIPS Theater im Pöde-wil > „Upload Virgin“**, Über Online-Verhalten, toxische Maskulinität und die erste Liebe. On Online Behavior, Toxic Masculinity, and First Love
- 19:00 Helle Panke e.V. >**

Vortrag: „Nur zwei Geschlechter?“, Vortrag und Diskussion. Lecture and Discussion

19:30 SIEGESSÄULE präsentiert: Theater des Westens > „Wir sind am Leben“ – Das 90er-Jahre-Berlin-Musical, Über Berlin direkt nach dem Mauerfall, Von Peter Plate und Ulf Leo Sommer. About Berlin immediately after the fall of the Berlin Wall

19:30 Friedrichstadt-Palast > Blinded by Delight, Revue zum Thema Glück, Kostüme: Jeremy Scott. Grand show about happiness

19:30 Deutsches Theater > Ugly Duckling, Drag-Theaterstück nach Hans Christian Andersen, Dt., engl. ST; R: Bastian Kraft. Drag Theater

19:30 Monbijou Theater > Shakespeares „Was ihr wollt“, Komödienklassiker auf Deutsch

19:30 Berliner Ensemble > Was ihr wollt, Verwechslungskomödie von William Shakespeare, Regie: Katharina Thalbach, zum letzten Mal. Twelfth Night by William Shakespeare

19:30 Staatsoper Unter den Linden > Ballett: „Fearful Symmetries“, Choreographien von George Balanchine und Christian Spuck. Choreographies by George Balanchine and Christian Spuck

20:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Chamäleon > „Carnivale Royale“, Queer Cabaret von House of Circus

20:00 Schlosspark Theater > „ABBA – Waterloo im Bällebad“, Komödie über eine ABBA-Produktion im Möbelhaus und die Tücken dabei, Komödie des Kammertheaters Karlsruhe. A comedy about an ABBA production in a furniture store - and the pitfalls involved

20:00 Theater am Insulaner > Premiere: „Komödie der Irrungen“, Komödie,

Shakespeare Company. Comedy

Bars

- 18:00 Silverfuture > Party Dyke's FLINTA* Speed-Dating Night**, For FLINTA* folks, new edition each time
- 18:00 Boyberry > Youngsters Tag U30**, U30 Barabend mit Cruising Area, Drink specials for U30 youngsters, Men only. Bar with cruising area
- 19:30 Blond > Cocktails and Greatest Singers**, Classic Schöneberg gay bar night
- 20:00 Tristeza > Flinta*only Kickern**, Barabend mit Tischfußball. Barnight with table football
- 21:00 Möbel Olfe > FLINTA* Abend**, Barabend für FLINTA*, DJ Mahita b2b Kylaya. Olfe's midweek bar night for FLINTA*
- 21:00 Monster Ronson's Ichiban Karaoke > OnStage Karaoke**, Queerfriendly karaoke hosted by various KJ



Sex

- 12:00 XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Cum & Fuck**, „XXL Fuck Factory“, Gay Cruising
- 19:00 Club Culture Houze > Queerbeet, FTM/MTF Play+Sexparty**, All Genders and Bodytypes!
- 20:00 Triebwerk > TriebSex**, Gay cruising, DC: underwear, naked

Sie möchten eine Anzeige schalten in

SIEGESSÄULE

WE ARE QUEER BERLIN

Unser Team berät Sie gerne:

030 - 23 55 39-13, 14, 16, 17, 24



L-MAG FÜR UNTERWEGS?

Folge uns auf Social Media
und bleib' überall up to date!



INSTAGRAM.COM/
LMAG_MAGAZIN



FACEBOOK.COM/
MAGAZINLMAG



Tätigkeitsschwerpunkte

- Arbeitsrecht
- Arzt Haftungsrecht
- Insolvenzrecht
- Lebenspartnerschaftsrecht
- Privates Baurecht

B | G | K | W Rechtsanwälte

ROLF KEGEL

RECHTSANWALT

Markgrafenstraße 57 • 10117 Berlin
Tel. 030-20 62 48 90
Kegel@bgkw-law.de • www.bgkw-law.de

das finanzkontor

Ihre Lebensplanung aus finanzieller Sicht

- Altersvorsorge
- Finanzierungen
- Versicherungen
- Ökologische Fonds
- Investment

Landshuter Straße 22 • 10779 Berlin
Anklamer Straße 38 • 10115 Berlin
info@dasfinanzkontor.de • T 030 21 47 47 90
www.dasfinanzkontor.de

Caroline v. Wedel-Parlow
Theda Giencke

Rechtsanwältinnen
Fachanwältinnen für Familienrecht

Schwerpunkte

- Lebenspartnerschafts- u. Familienrecht
- Nebenklage
- Strafrecht
- Ausländerrecht

Anwältinnenbüro

Greifenhagener Str. 17
10437 Berlin
Tel.: 030 . 440 550 81
Fax: 030 . 440 550 82
mail@anwaeltinnen-berlin.de
U+S-Bhf Schönhauser Allee

Aktivitäten

Kuschelpartys für Männer im Haus Lebenskunst - Angeleitete Abende für achtsame Begegnungen zwischen Männern. Durch nicht-sexuelle Berührungen erfährst Du bei uns eine neue Qualität von Nähe, Geborgenheit und menschliche Wärme. Haus Lebenskunst, Mehringdamm 34, 2. Hinterhof, 5. OG. Alle Termine findest Du auf unserer Homepage: kuschelpartys.de/männer

SchwuleYogagruppe & Gay-Pilates schwuleyogagruppe.de/
anzeigenkontakt@schwuleyogagruppe.de
0179 9965069

Mein privates kleines Doppelhaus 110qm für mich allein zu groß, war schon einmal vermietet. Mit Garten, 20 Heidelbeeren, Obstbäumen, 20 Palmen und 70qm bepflanztes Flachdach mit Blick auf Fernsehturm, S-Bornholmer Str & Bhf Gesundbrunnen, sucht Leben, jemanden zur erbaulichen Freizeitgestaltung und gemeinsamen Obsessen. Würde gern tanzen gehen. Ich schwuler Mann, alt, hässlich, kreativ, lustig, mit 66 Jahren fängt das Leben an, 1,70m, 63kg. 01522 9793084

BERLINER KONZERT CHOR

DEINE STIMME
auf der großen Bühne
ZÄHLT.

<https://konzertchor.berlin/mitgliedern>

Wir sind die 2. Halbzeit! Wir älteren schwulen Männer vom Sonntags-Club. Wir wollen genau Dich! Komm Mittwochs ab 18 Uhr vorbei und lass uns über unsere Aktivitäten reden. Gemeinsame Spaziergänge, Essen gehen, Theater, Filmabende und vieles mehr. zweite.halbzeit@yahoo.de 0175 9064454

1000 GESUNDHEITS-WOCHEN überall! Ab 395€ www.fasten-wander-zentrale.de info@fasten-wander-zentrale.de 0631 47472

FRAUENWANDERREISEN mit BERGWANDER-FÜHRERIN - Hüttenwandern Alpen (Frankr., Öster, CH, Italien), England, Wandertage Elbsandstein, ZittauerGeb, Pfalz, Schneeschuhwoche+Schneeschuh-Hüttentour Riesengebirge, TAGESWANDERUNGEN Berliner Umland www.marmotte-wanderreisen.de/ info@marmotte-wanderreisen.de 0178 3301240

Reisen

Idyllische Finca im Südosten Mallorcacas, bietet 2 Studios, SZ, Kitchenette, Du/WC, 2-4 Pers.jew.,auch kurzfristig, Pool, Sauna, uvm. mallorcagayparaiso@gmail.com

1000 GESUNDHEITS-WOCHEN überall! Ab 395€ www.fasten-wander-zentrale.de info@fasten-wander-zentrale.de 0631 47472

FRAUENWANDERREISEN mit BERGWANDER-FÜHRERIN - Hüttenwandern Alpen (Frankr., Öster, CH, Italien), England, Wandertage Elbsandstein, ZittauerGeb, Pfalz, Schneeschuhwoche+Schneeschuh-Hüttentour Riesengebirge, TAGESWANDERUNGEN Berliner Umland www.marmotte-wanderreisen.de/ info@marmotte-wanderreisen.de 0178 3301240

Verschiedenes

Nette Sie,64 J.,schön und jung geblieben,ich sehne mich nach Liebe und Zärtlichkeit,mag alte Schlager und gemütliche Fernsehabe,suche einen guten,anständigen Mann,den ich gerne umsorger möchte.Zuschriften:annikalunna@gmail.com

IT-Spezialist hilft bei Problemen mit Handy, Laptop und PC! www.cgion.net/ info@cgion.net 030 25205488

Somatic Experiencing mit Quinn: Arbeit mit Trauma und dem Nervensystem, Peer to peer, von queer zu queer. www.se-mit-quinn.com

Mein privates kleines Doppelhaus 110qm für mich allein zu groß, war schon einmal vermietet. Mit Garten, 20 Heidelbeeren, Obstbäumen, 20 Palmen und 70qm bepflanztes Flachdach mit Blick auf Fernsehturm, S-Bornholmer Str & Bhf Gesundbrunnen, sucht Leben, jemanden zur erbaulichen Freizeitgestaltung und gemeinsamen Obsessen. Würde gern tanzen gehen. Ich schwuler Mann, alt, hässlich, kreativ, lustig, mit 66 Jahren fängt das Leben an, 1,70m, 63kg. 01522 9793084

Gruß & Kuss

Nette Sie,64 J.,schön und jung geblieben,ich sehne mich nach Liebe und Zärtlichkeit,mag alte Schlager und gemütliche Fernsehabe,suche einen guten,anständigen Mann,den ich gerne umsorger möchte.Zuschriften:annikalunna@gmail.com

Eingebettet in einen soliden Freundeskreis und mit vielen Bekannten gesegnet, wünsche ich mir doch einen Gefährten, der sich auf mich einlassen will (und natürlich auch umgekehrt). Ich bin neugierig und offen, habe meine Prinzipien und Standpunkte und halte fast alles für möglich. Was ich mit dem Verstand nicht verstehe, gebe ich an mein Herz weiter. Du solltest zumindest nicht ausschließen, dass es zwischen Himmel und Erde noch mehr gibt als das, was wir mit unseren 5 Sinnen wahrnehmen können. ChristinaAT45@outlook.at ChristinaAT45@outlook.at

Sprachen

Eingebettet in einen soliden Freundeskreis und mit vielen Bekannten gesegnet, wünsche ich mir doch einen Gefährten, der sich auf mich einlassen will (und natürlich auch umgekehrt). Ich bin neugierig und offen, habe meine Prinzipien und Standpunkte und halte fast alles für möglich. Was ich mit dem Verstand nicht verstehe, gebe ich an mein Herz weiter. Du solltest zumindest nicht ausschließen, dass es zwischen Himmel und Erde noch mehr gibt als das, was wir mit unseren 5 Sinnen wahrnehmen können. ChristinaAT45@outlook.at ChristinaAT45@outlook.at

Aus/Weiterbildung

Weiterbildung „Queere Paartherapie“ Start: Oktober 2026. Die Weiterbildung umfasst 7 Module und 2x Supervision. Dozent*innen sind Jana Haskamp, Ena Schnitzbaumer, Yaniv Barinberg, Patrick Hess und weitere. Die Weiterbildung findet im SIA Weiterbildungszentrum Berlin statt. www.queere-paartherapie.de

Körper & Geist

Kuschelpartys für Männer im Haus Lebenskunst - Angeleitete Abende für achtsame Begegnungen zwischen Männern. Durch nicht-sexuelle Berührungen erfährst Du bei uns eine neue Qualität von Nähe, Geborgenheit und menschliche Wärme. Haus Lebenskunst, Mehringdamm 34, 2. Hinterhof, 5. OG. Alle Termine findest Du auf unserer Homepage: kuschelpartys.de/männer

SchwuleYogagruppe & Gay-Pilates schwuleyogagruppe.de/
anzeigenkontakt@schwuleyogagruppe.de
0179 9965069

Somatic Experiencing mit Quinn: Arbeit mit Trauma und dem Nervensystem, Peer to peer, von queer zu queer. www.se-mit-quinn.com

Osteopathie in Schöneberg bei: www.osteopathie-kilchenmann.de

Wellness & Beauty

Osteopathie in Schöneberg bei: www.osteopathie-kilchenmann.de

Hilfe

IT-Spezialist hilft bei Problemen mit Handy, Laptop und PC! www.cgion.net/ info@cgion.net 030 25205488

Immobilien

Attraktive Villa am südlichen Stadtrand Berlins im Grünen zu verkaufen. Individuelles Architekten-Design, aufwendige Ausstattung,180 qm Wohnfläche, 750 qm Grundstück, 6 Räume plus Galerie. plus Einliegerwohnung. Ruhig gelegen in "Wald Siedlung". Ideal für Paar oder 4 Personen. Anfragen veritas24@freenet.de (Betreff: Villa). veritas24@freenet.de

Wohnung suche

Schwuler Mann & beste Freundin suchen 2-Zimmer-Wohnung ab sofort (max. 1000 EUR warm) innerhalb des Rings (gerne Kreuzberg, Neukölln, Schöneberg). Beide im Forschungs- und Unibereich tätig, keine Haustiere & Nichtraucher:innen, während des Studiums in Göttingen kennengelernt, kochen gerne. Bei erfolgreicher Vermittlung gibt es selbstgemachte Käsespätzle :) ja.ott@gmx.de 01523 8767179

Autor (Film, Theater) mit eigener Firma und Lehrer suchen 2-4-Zimmer-Wohnung (je nach Größe) im Savignykiez oder in der Umgebung. Keine Kinder, keine Tiere, sicheres Einkommen. Ab sofort oder im Laufe des Jahres, wir sind flexibel, leben seit 16 Jahren in einer eingetragten 2er-WG. matteo2026@gmx.de

Wg biete

Suche Lesbe ab 50 Jahre zum Zusammenwohnen in Schöneberg. Biete 2 Zimmer für 670 Euro, wünsche mir Offenheit, Neugierde, Lust auf Zusammenleben, gutes Essen und interessante Gespräche und Austausch mail@hebamme-sylvia.com

Zi., ca. 18 m², v. Gay an Gay, in 2er-WG, Whg.-Gr. ca. 65 m², gemeinsch. Ntzg. v. Kü. m. GSP, Wannenbad, Fl., Kammer, Keller, WM u. Garten ab 10.26 o. 11.26 in Oranienburg. Nutzung DSL u. div. Streamingdienste inkl., KM 400 EUR + 50 EUR NK/BK-Pschl., gute Anbindung an Regional- u. S-Bahn nach Berlin ravenlu@hotmail.de 01522 6329923

Lust

Mann aus Berlin, 59, berufstätig, sucht passenden Gegenstück für Freundschaft bis (offene) Beziehung. 0160 2683984

50 J., freundlich, neugierig, sucht aufgeschlossenen Partner f. Phantasien u. langfr. Beziehung. Vorerfahrung & Respekt Grundvoraussetzung 0176 47370081

www.rubber-factory.com

- Index
- Konfektion
- Bandsäge
- Wasserpumpen
- Esse

Punk mit buntem Iro sehnt sich nach etwas Polizeigewalt. Lass Dich in Uniform an der Zecke aus. Trau Dich! Diskretion geboten und erwartet! punkzecke@gmx.de

Liebe

Kinky trans Mann, 34 J., selbstbewusst sub, sucht anderen trans Mann o. transmaskuline Person, Dom o. Switch, ab 35 J., gern älter, für Play-Treffen u. Austausch. Gerne langfristige Verbindung, nicht monogam. Habe gutes Umfeld, Job, Wohnung, persönl. Stabilität, viel Erfahrungen m. Absprache & langjähriger Transition u. suche jem. mit ähnlichen Lebensumständen & Erfahrungen. Wichtig sind mir Humor, Verlässlichkeit, gute Absprachen. Alles weitere im Kontakt, freu mich über Mail unter: stabil_kinky@posteo.de

Lebensfroher, vielseitig interessierter trans Mann, 34, mit Freude an Musik, Bewegung im Grünen & Deep Talk hat Platz im Leben für empathischen, warmherzigen cis Mann mit Lust auf Beziehung, gemeinsame Erlebnisse und vielleicht gemeinsame Kinder. Ich freue mich auf dich! bmschb7@gmail.com

Mann aus Berlin, 59, berufstätig, sucht passenden Gegenstück für Freundschaft bis (offene) Beziehung. 0160 2683984

SM/Fetisch

Kinky trans Mann, 34 J., selbstbewusst sub, sucht anderen trans Mann o. transmaskuline Person, Dom o. Switch, ab 35 J., gern älter, für Play-Treffen u. Austausch. Gerne langfristige Verbindung, nicht monogam. Habe gutes Umfeld, Job, Wohnung, persönl. Stabilität, viel Erfahrungen m. Absprache & langjähriger Transition u. suche jem. mit ähnlichen Lebensumständen & Erfahrungen. Wichtig sind mir Humor, Verlässlichkeit, gute Absprachen. Alles weitere im Kontakt, freu mich über Mail unter: stabil_kinky@posteo.de

Unterwirf dich. Weniger Lack und Leder, mehr Wanderschuhe, Creppband und einen festen Handgriff. Ich suche einen devoten Klienten, der sich zu meiner Belustigung erniedrigen und benutzen lassen möchte. Erzähle mir von dir und deiner Fantasie. oekodolina@proton.me

50 J., freundlich, neugierig, sucht aufgeschlossenen Partner f. Phantasien u. langfr. Beziehung. Vorerfahrung & Respekt Grundvoraussetzung 0176 47370081

Punk mit buntem Iro sehnt sich nach etwas Polizeigewalt. Lass Dich in Uniform an der Zecke aus. Trau Dich! Diskretion geboten und erwartet! punkzecke@gmx.de

Massage

FUGGERSTR. 26 - B 10777
TELEFON: 030 89 651 828
RELAX BERLIN
NOURS WELLNESS & MASSAGE
RELAXBERLIN.COM

SCHOKOBRÄUNER MASSEUR! FÜR DEN MÄNNLICHEN KÖRPER =WILLKOMMEN ZUM GENIEßEN 01520 4073852

Suchst Du Entspannung durch eine sinnliche und erotische Ganzkörpermassage? Melde Dich telefonisch. Termine & Preise nach Absprache. 0176 47370081

Erotische Ganzkörpermassage: spannend, intim und geil. geile-massage.com geilemassage@mail.de 0162 6155893

Starke Hände-Warmes Herz. Perfekte Massagen die auf den Punkt kommen 015756857195 massagman@gmx.de 01575 6857195

Christian 46 172 78 möchte dich gerne verwöhnen mit zärtlich Massagen mit sinnlichen Sex a/p. Freue mich auf eure Nachrichten, gerne auch Ältere. gayboyberlin@msn.com 0171 4507241

Profis

SCHOKOBRÄUNER MASSEUR! FÜR DEN MÄNNLICHEN KÖRPER =WILLKOMMEN ZUM GENIEßEN 01520 4073852

Unterwirf dich. Weniger Lack und Leder, mehr Wanderschuhe, Creppband und einen festen Handgriff. Ich suche einen devoten Klienten, der sich zu meiner Belustigung erniedrigen und benutzen lassen möchte. Erzähle mir von dir und deiner Fantasie. oekodolina@proton.me

PRAXIS NEUKÖLLN
Dr. med. Roland Krämer
Dr. med. Peter Rauh
Dr. med. Alice Chwosta
Fachärzt*innen für Innere Medizin
Karl-Marx-Straße 27
12043 Berlin
Tel. 030 20 91 47 300
www.hausarztneukoelln.de

Suchst Du Entspannung durch eine sinnliche und erotische Ganzkörpermassage? Melde Dich telefonisch. Termine & Preise nach Absprache. 0176 47370081

Erotic full body massage: relaxing, intimate, hot. geilemassage.com geilemassage@mail.de 0162 6155893

Starke Hände-Warmes Herz. Perfekte Massagen die auf den Punkt kommen 015756857195 massagman@gmx.de 01575 6857195

Christian 46 172 78 möchte dich gerne verwöhnen mit zärtlich Massagen mit sinnlichen Sex a/p. Freue mich auf eure Nachrichten, gerne auch Ältere. gayboyberlin@msn.com 0171 4507241

Biete

Sehr erotisches Gemälde - Öl auf Leinwand, 1x1m, von einem bekannten Stuttgarter Maler. "Stierkampf" Die erregende Vorstellung der Kraft eines Stieres darstellend. Preisangebote, 2-stellig. an veritas24@freenet.de Betreff: Bild veritas24@freenet.de

Jobs suche

Jurist FA-kurs IT-Recht und Steuerrecht sucht Kooperation mit Wirtschaftsprüfer, Stb oder FA / RA Chiffre

Jobs biete

Europ. Marktführer sucht geschäftlich Interessierte, die sich finanziell verbessern wollen! www.einfach-erfolgreich.online niko-berlin@kabelmail.de 0163 6440867

Wir sind der Sonntags-Club e.V. und suchen für unser ehrenamtliches Tresenteam kommunikative, liebe Menschen. Wir suchen genau Dich! www.sonntags-club.de matthias.ernst@sonntags-club.de 0176 45822119

TM Computer IT-Service.

Moderne IT-Lösungen in Berlin für Privatkunden, Unternehmen und Praxen

- Computer, Laptops & Zubehör
- IT-Service & Reparatur
- Telematik-Infrastruktur (TI)
- Praxis-IT & Digitalisierung

Termine nach Vereinbarung.
Schützenstraße 9, 12165 Berlin
030 200059011
www.tm-computer.de

memento Bestattungen
persönliche Abschiede gestalten
Telefon 030 3471 4787
www.memento-bestattungen.de
Funeral assistance also available in English

Thanatos Bestattung
Queere, selbstbestimmte Abschiede
www.thanatos-berlin.de
0176 436 532 60

Dreus Bestattungen
Begleiten und Betreuen
Tag & Nacht
030 437 270 38
Mommensenstr. 31
10629 Berlin
Wir sind an Ihrer Seite

20 JAHRE
BRILLEN IN BERLIN
Bötzowstr. 27 brillen.berlin [brilleninberlin](https://www.instagram.com/brilleninberlin)



SCHWANEN APOTHEKE

Deine Berliner HIV-Schwerpunkt-Apotheke

Mit neuem Inhaber. Persönlich für dich da.

Hans Otto Str. 42
10407 Berlin
030 4213773
Info@schwanen-apotheke-berlin.de
www.schwanen-apotheke-berlin.de

Unsere WEBSITE

Besuch uns im Prenzlauer Berg.



Witzleben Apotheke

Ihre Fachapotheke bei HIV & Hepatitis

Schwerpunkt seit 1995.
Persönliche und diskrete Beratung vor Ort.

Witzleben Apotheke 24 · Kaiserdamm 24 · 14057 Berlin
Fon 030.93 95 20 30 · WhatsApp +49 30 93952030

ZAHNÄRZTE AM NOLLENDORFPLATZ

Dr. Markus Lipp
Peter Lutz
Diana Sterl
& Kollegen



www.zahnaerzte-am-nollendorfplatz.de
Nollendorfplatz 8-9 (030) 321 20 69

Praxis Kreuzberg.de



Dr. Schulbin & Dr. Speer

Driesener Apotheke
HIV - Schwerpunktapotheke
im Prenzlauer Berg

Driesener Straße 19
10439 Berlin - Prenzlauer Berg
Telefon: 030 / 444 10 83
Fax: 030 / 445 84 04
email: Kontakt@DriesenerApotheke.de



Arztpraxis Opp38 • Dr. Viet Dinh Khac
HIV • PREP • STD-Tests • Hepatitis

Berlin-Kreuzberg
www.opp38.de

Praxis Marcelberger

INNERE MEDIZIN - INFEKTOLOGIE (DGI) - HAUSARZT

PRAXIS Pariser Straße 18
10707 Berlin
TEL. (030) 323 41 63
FAX (030) 318 04 007
INFO@ praxis-marcelberger.de
TERMINE AUCH ONLINE BUCHBAR

Dr. med. Christian Messer
Praxis für Psychosomatische Medizin,
Psychotherapie & Psychoanalyse

Ansbacher Str. 13
10787 Berlin (Schöneberg)
Tel.: 030 - 70 50 95 09
www.praxis-messer.de



Uwe Michael Bänsch
Prakt. Arzt • Infektiologe (DGI)

Hausarzt • HIV • Hepatitis • STD's
HIV-Schnelltest

Joachimstaler Straße 21
10719 Berlin
Tel: 88 1 99 66 /-14
uwe-michael.baensch@t-online.de
U3/U9 Spichernstr., U9/U1 Ku'damm, Bus 119/249

PREP

Sprechzeiten:
Mo/Di 9-13 und 15-18
Mi 9-13
Do 9-12 und 15-19 n.V.
Fr 9-13
Sa 10-12

PRAXISZENTRUM KAISERDAMM
Schwerpunktpraxis für HIV und Lebererkrankungen

Dr. med. Ulrich Bohr
Dr. med. Dr. phil. Hanno Klemm
Nora Takacs
Dott. Lorenzo Rabbi

Ärzte für Innere Medizin und Allgemeinmedizin
Infektiologie | Tropenmedizin | Gelbfieberimpfstelle
Gastroenterologie | Hepatologie | Suchtmedizin

Kaiserdamm 24 • 14057 Berlin-Charlottenburg • U-Bhf Kaiserdamm
T: 030 30 11 39-0 • F: 030 30 11 39-99 • E: info@praxiszentrum-kaiserdamm.de
www.praxiszentrum-kaiserdamm.de

PREP



UBN/PRAXIS WWW.UBN-PRAXIS.DE

DR. MED. UWE NAUMANN
Facharzt für Allgemeinmedizin / in BAG mit

KEVIN UMMARD-BERGER
Facharzt für Allgemeinmedizin

DR. MED. NINA WINKLER
Fachärztin für Innere Medizin / angest.

UBN / PRAXIS
Infektiologie / Hepatologie
Suchtmedizin *PrEP!*
Königin-Elisabeth-Str. 7
14059 Berlin – Charlottenburg
T 030 / 767 333 70
F 030 / 767 333 749
info@ubn-praxis.de

HIV, HEPATITIS, STI, PREP, PEP, COVID 19

**INNERE MEDIZIN
GENERAL MEDICINE
MEDICINA INTERNA**

TRANS*

**IMPFBERATUNG
VACCINATION
VACUNAS**

**NATURHEILKUNDE
NATUROPATHIE
NATUROPATÍA**

vir
schillerkiez

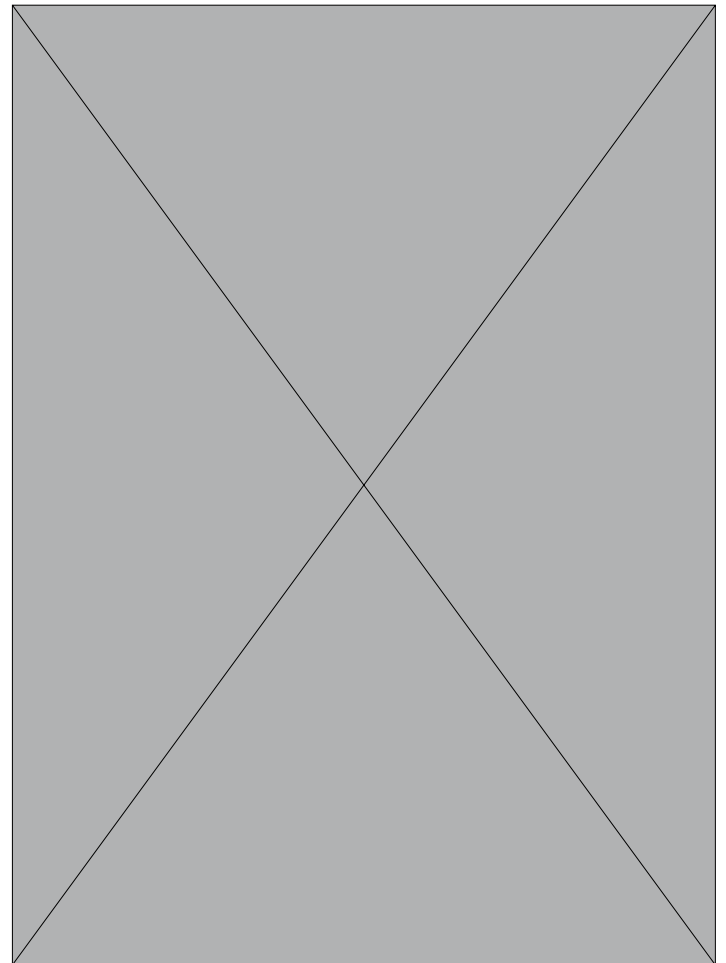
**MORE INFORMATION
AND APPOINTMENTS:**

VIROPRAXIS.DE

DR. ELENA RODRIGUEZ, DR. MARTIN VIEHWEGER

**VIRO: OKERSTRASSE 11,
12049 BERLIN-NEUKÖLLN**

BVG: U8 LEINSTRASSE
E-MAIL: INFO@VIROPRAXIS.DE




**HAUTARZT-PRAXIS
DR. MARC OLIVER
ARMBRUSTER** **PREP**

Wilhelmstraße 23A | 13593 Berlin
Tel. 030 -333 666.9

www.hautarzt-armbruster.de

Mo. +Di. 08.30 –13.00 Uhr 14.00 –18.00 Uhr	Mi. +Fr. 08.30 –13.00 Uhr	Do. 08.30 –12.30 Uhr 14.30 –18.00 Uhr
---	-------------------------------------	--



praxisteam mitte

Daniel Prziwara
Facharzt für Allgemeinmedizin im Bereich
Innere Medizin und Allgemeinmedizin, Infektiologie (DGI)

HIV-Infektionen + Therapie · HBV/HCV-Infektionen + Therapie · Psychosomatische Grundversorgung · Ernährungsberatung inkl. Bio-Impedanz-Analyse

Neue Schönhauser Str. 10 · 10178 Berlin · Tel. 030.280 42 76-0 · www.praxisteammitte.de

WWW.PRAXISCITYOST.DE

**MEDIZINISCHES VERSORGUNGSZENTRUM
BERLIN FRIEDRICHSHAIN**

HAUSÄRZTE | INFEKTILOGIE **PSYCHIATRIE**
Dr. Heribert Hillenbrand Andreas Mertens

NEUROLOGIE
Dr. Renate Schötschel Susanne Vogel

Gubener Str. 37 | Fon 29 36 39 50



Internistische Infektiologische Schwerpunktpraxis **M50**

Peter Kreckel
Niklas Lund
Dr. med. **Christina Engelhard**

Mo 9-12 + 16-18 Uhr	Fon (030) 78 99 26 35
Di 9-12 + 14-16 Uhr	Fax (030) 78 99 26 38
Mi 9-11 Uhr	Mail praxis@m-50.de
Do 9-12 + 16-18 Uhr	Web www.m-50.de
Fr 9-12 Uhr	

Mehringdamm 50, 10961 Berlin

QUEER BLEIBT STARK. MIT DIR.

Unabhängiger Journalismus bedeutet Haltung, die bleibt. Sichtbarkeit, die zählt. Deshalb haben wir die SIEGESSÄULE – Queere Medien Genossenschaft gegründet – und du kannst mit uns gehen.



Hier direkt
Mitglied werden

JETZT BEITRETEN!



Mehr Infos unter:
komplizin-werden.de



1, 4 + 5: 13.05.
Festveranstaltung
zum Magnus-Hirschfeld-Tag im Tipi am
Kanzleramt

2 + 8: 16.05.
Schwuz-Fundraiser-
Party im Metropol

3: 17.05.
Einweihung der
LGBTIQ*-Grab- und
Gedenkstätte auf dem
Alten St.-Matthäus-
Kirchhof

6 + 7: 07.05.
Vernissage von „In-
venting Queer Cine-
ma“ in der Deutschen
Kinemathek

Das Letzte

Unser Kolumnist Wolfgang Müller erinnert sich an eine Bekanntschaft aus Reykjavík, die seine Reise-lust und Faszination für Mikrostaaten teilt. Außerdem denkt er über gestresste Tourist*innen nach und über die Kunst, Situationen anzunehmen, wie sie kommen



Illustration:
Ivan Kuleshov

Im Jahr 1976 bin ich von Wolfsburg nach Vaduz in Liechtenstein getrampt. Zwergstaaten zogen mich immer magisch an. Zehn Jahre später war ich auch in großen Ländern – Argentinien, USA, Japan, Ungarn und Island. Das kam durch Einladungen, Konzerte, Vorträge und Ausstellungen. Urlaub nenne ich das nicht, Arbeitsreisen auch nicht. Künstler*innen sagen häufig: „Das ist meine neuste Arbeit“ und zeigen auf ein Kunstwerk. Sie nennen es „Arbeit“, um ihr rätselhaftes Dasein erklärbar zu machen oder weil sie absurde Angst vor dem Faulheit-Image haben.

Vor 30 Jahren lernte ich Stefán kennen. Er war Müllwerker bei der isländischen Müllabfuhr. Ich begleitete ihn im Lkw auf einer frühmorgendlichen Mülltonnenleerungstour durch Reykjavík. Später zog er nach Berlin und arbeitete als Lkw-Fahrer für eine Kunstspedition. Aufgrund einer Erbschaft macht er derzeit eine längere Arbeitspause. Zuerst flog er nach Grönland, um dem CSD-Umzug in Nuuk beizuwohnen. Danach ging's auf die Galapagos, von wo er mir ein Video mit kopulierenden Riesenschildkröten mailte.

Im März machte sich Stefán auf, sämtliche Inselstaaten des Südpazifiks wie Samoa, Fidschi und Tonga zu besuchen. Danach war er in Tuvalu, dem viertkleinsten Staat der Welt. Am 17. März 2023 sandte er mir eine Postkarte, die bisher noch nicht ankam. Früher verdiente Tuvalu mit schrill-bunten Briefmarken viel Geld, heute mit seiner Domainendung .tv: Sie wird weltweit für Fernsehseiten vermarktet.

Tuvalu kennt kaum Tourist*innen. Es gibt nur ein einziges Hotel. Auf der Hauptinsel Funafuti beträgt die breiteste Stelle 386 Meter, deshalb liegt dort der Flugplatz. Ansonsten ist die Insel meist etwa fünfzig Meter breit. Auf dem Korallenriff verläuft eine lange Straße und auf dem Flugfeld wird Rugby

gespielt. Wenn Flugzeuge landen, tönt Alarm und alle Tuvaluer*innen verlassen eilig das Rollfeld. Im Gefängnis des Staates sitzen derzeit zwei Tuvaluer. Die Zellentür stände jedoch immer offen, mailte mir Stefán und auch, dass evangelikale US-amerikanische Sekten viel Geld in Inselstaaten pumpen. Sie bauen große Kirchen und predigen prüde Sexualmoral. Offenbar mit Erfolg. Homosexualität ist in Tuvalu gesetzlich verboten. Im Vatikan, dem kleinsten Staat der Erde, de facto ja auch.

Im Netz fand ich die empörte Hotelrezension eines Österreichers: „Musste meinen Koffer zwar nur 100 Meter schleppen, aber das bei mörderischer Hitze. Der Name Lagoon Hotel ist Fake, es gibt nicht mal Meerblick. Bademöglichkeit gibt es im ganzen Atoll keine, außer man will im Müll schwimmen. Dusche ist morgens kalt. Das Essen ist schlecht, es gibt kaum Auswahl. Obst bekommt man im ganzen Ort kaum, schon gar nicht im Hotel. Die Leute sind völlig indisponiert, unfreundlich und dämlich. Stehen nur rum, machen ständig kreischende Radiomusik. Mal gibt es keinen Reis mehr, dann keinen Juice. In der Nähe wäre ein Supermarkt, wo das Personal einkaufen könnte, aber denen ist alles egal. Für eine einzige Bestellung wurde ich VIERMAL nach meiner Zimmernummer gefragt. Abends kam eine Liveshow, die Lautsprecher dröhnten gegenüber den Schlafzimmern.“

Beim Lesen musste ich laut lachen und dachte, dass Stefán in Tuvalu prima klarkommt. Er nimmt Situationen immer, wie sie kommen: „Gibt nur Toastbrot und Margarine, keinen Kaffee.“ Egal, mir fällt außer Stefán niemand ein, zu dem das Reisen um die Welt so perfekt passt: „Es sieht immer alles ganz anders aus, als mir vorher mein Kopf sagte“, mailte er gerade aus Transnistrien.



SIEGESSÄULE 06/2026

Foto: Nathan Dobbelaere, Model: Leo Garbo von Carnivale Royale

Impressum

SIEGESSÄULE
Special Media SDL GmbH
Ritterstr. 3, 10969 Berlin
siegessaule.de

Kontakt:
Tel. 030-23 55 39-0, Fax 030-23 55 39-19,
redaktion@siegessaule.de
Geschäftsleitung:
Gudrun Fertig und Manuela Kay

Redaktion: Manu Abdo (mad), Florian Bade, Walter Crasshole (wac), Brigitte Otyot, Daniel Molnár

Redaktionsleitung: Paula Balov (pb), Dr. Kevin Clarke (kc), Manuela Kay (V.i.S.d.P.)

Grafik: Aysan Türkmen (Head of Graphic), Dön Hoang

Creative Director Online: Gudrun Fertig
Content Director Print: Manuela Kay
Head of Marketing and Communications: Jan Noll

Anzeigen: Holger Melzow, Matthias Schwanau (-16), Michael Scheitle (-24), Lea Naroska (-17)

Vertrieb: Berlin Last Mile GmbH, Egelingzeile 6, 12103 Berlin
DINAMIX Media GmbH
Alboinstr. 36-42
12103 Berlin
Druck: MÖLLER PRO MEDIA® GmbH, Zeppelinstr. 6, 16356 Ahrensfelde

Abo: Special Media SDL GmbH, Abo-Service Siegessäule, Ritterstraße 3, 10969 Berlin, Tel. 030-23 55 39-55, Fax 030-23 55 39-19, E-Mail: abo@siegessaule.de, www.siegessaule.de/abo
Jahrespreis: 28 Euro (Inland), 35 Euro (Ausland), 19,99 (E-Paper). Die Abo-Einzüge werden turnusgemäß laut Online-Formular eingezogen.

Die Special Media SDL GmbH Gläubiger-ID lautet: DE88ZZ0000661768
Es gilt die Anzeigenpreisliste 2026.

Copyright: Special Media SDL GmbH. Alle Rechte, auch auszugsweiser Nachdruck, vorbehalten. Für unverlangt eingesandte Bilder und Texte wird nicht gehaftet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Termine wird nicht übernommen. Der Nachdruck von Text, Fotos, Grafik oder Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages möglich. Bei Gewinnspielen ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Berlin.

Im selben Verlag erscheint u. a.:
L-MAG – Magazin für Lesben (l-mag.de)

NEVER 12.-27.06. WORK 2026

International Performance Festival
Made by Sophiensæle®



Kulturpartner der
SIEGESSÄULE

Sophiensæle *Forever 30 Years Anniversary and ever*
INTERNATIONAL PERFORMANCE FESTIVAL



DSO

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Heh, Mensch

@dsoberlin dso-berlin.de

ROC Rundfunk
Orchester
Chöre

ORCHESTER
FÜR
DIE DEMOKRATIE

Fotos: Robin Kater, Muster: Hannah Göppel